

Kostenlose Wochenzeitung für Hildburghausen Stadt und Land

Telefon: 0 36 85 / 79 36-0 | Fax: 0 36 85 / 79 36-20 | info@suedthueringer-rundschau.de | www.rundschau.info

Hildburghausen, 3. November 2021

Nr. 44 / Jahrgang 31/2021

(Boris Reitschuster). Der stets sorgfältig geföhnte Richard David Precht, im Fernsehen dauerpräsent und bisher meist stramm auf Linie des Zeitgeists befindlicher Philosoph, hat jetzt die Todsünde im „besten Deutschland aller Zeiten“ begangen: Er äußert Zweifel an der Impfpolitik der Bundesregierung. Noch dazu öffentlich.

Gerät da gerade etwas ins Rutschen? Und nicht nur Precht zeigt sich plötzlich abtrünnig. Auch Fußballstar Joshua Kimmich, seit Tagen am Pranger von Politik und Medien, bekommt plötzlich Unterstützung: Kein Geringerer als Altstar Lukas Podolski greift ihm nun öffentlich unter die Arme.

Aber alles der Reihe nach. Der Staat und die Medien arbeiten weiter an einem massiven Druck auf die Menschen, sich impfen zu lassen. Und daran, diejenigen zu diskriminieren, die sich gegen eine Impfung entschieden haben. Die Bundesregierung hielt es tatsächlich für nötig, sich in den Fall Kimmich einzumischen und ihm von der Tribüne der Bundespressekonferenz aus eine Impfung „ans Herz zu legen“. So eine Einmischung in die individuelle Gesundheitsentscheidung eines Bürgers war bislang in einer Demokratie kaum vorstellbar.

Auch Lukas Podolski geht das offenbar zu weit: „Kimmich wird wie ein Schwerverbrecher behandelt“, sagt der frühere Nationalspieler der Bild am Sonntag. „Jeder muss selber entscheiden, was er macht“. Über sich selbst berichtet der Altstar, er habe eine Corona-Infektion mit leichtem Verlauf hinter sich. Nun habe er demnach „Genesenen“-Status. Das klingt so, als verweigere er sich bisher der Impfung.

Mit solchen Offenbarungen wird es für die Impf-Propagandisten schwerer, alle Nicht-Geimpften als Wirkköpfe oder gar „Sozialschädlinge“ (Zitat eines FDP-Mannes) zu diffamieren. Kimmich und Podolski – Querdenker? Oder gar „Rechtspopulisten“ – was ja heute oft als Synonym für Kritiker der Regierungspolitik verwendet wird?

Noch schwieriger wird das „Abstempeln“ (neudeutsch: Framing), nachdem nun auch der Philosoph Precht in der neuen Folge seines Podcasts „Lanz & Precht“ zur Ketzerei überging. Anbei ein paar der prägnantesten Aussagen daraus von Precht, allein die Ankündigung der Sendung bewegt sich im „besten Deutschland aller Zeiten“ schon am Rand „staatsfeindlicher Hetze“, wie Regierungskritik im Strafgesetzbuch der DDR bezeichnet wurde: „Und so diskutieren die Beiden in Ausgabe neun über Sinn und Unsinn der Corona-Maßnahmen, den richtigen Umgang mit

## Bröckelt die Impf-Front? Jetzt auch Staatsphilosoph Precht ein „Impf-Ketzer“

„Es ist nicht Aufgabe des Staates, jedermanns Krankheitsrisiko auszuschließen“



Podcast Lanz und Precht-Screenshot

Foto: ApplePodcasts-ZDF

Impfskeptikern und die Frage, welche kommunikativen Fehler seitens der Regierung begangen wurden.“ Im Podcast selbst kommt es dann ganz dick für Spahn, Lauterbach & Co. „Ich würde Kinder sowieso niemals impfen, weil, ein im Aufbau begriffenes Immunsystem mit diesem Impfstoff da zu bearbeiten, also das würde ich niemals tun“, eröffnet Precht: „Außerdem ist das auch nicht die entscheidende Frage. Wir haben ja vorhin gesagt, es geht um den Schutz der Vulnerablen. Es geht nicht darum, dass jeder Deutsche geimpft ist und das Coronavirus im nächsten Jahr aus der Welt ist. Dazu hat der Staat, und ich wüsste überhaupt keine rechtliche Basis, die er dafür hat, das einzufordern. Diese Entscheidung muss jeder selbst frei entscheiden können, ohne dass da gesellschaftlicher Druck aufgebaut wird. Es ist nicht die Aufgabe des Staates, jedermanns Krankheitsrisiko nach allen Regeln der Form auszuschließen oder zu verunmöglichen.“ Für so etwas wurde man bisher zum Zielobjekt von Diffamierungskampagnen großer Medien und kleinen Diffamierungs-Aktivistinnen-Kollektiven wie dem „Volksverpetzer“, den „Faktencheckern“ von „Correctiv“ oder dem Verein „Der goldene Aluhut“.

**geyer aktiv**  
gut + günstig sehen

ALLES-DRIN-  
PREIS  
• Fassung  
• Gläser  
• Entspiegelung  
• Hartschicht  
• und Sehtest

Auswahl aus über  
**500**  
 Fassungen

jede  
Gleitsichtbrille  
**199,-**  
dauerhaft

alle Glaswerte bis +6,0 / -6,0 sph +2,0 Add 3,0

www.brille79.com  
coburg markt 16 03661/509520 coburg@brille79.com  
meiningen gerogger 14 03693/9739211 meiningen@brille79.com  
hildburghausen puschkinplatz 6 03685/709914 hildburghausen@brille79.com

nicht mehr verfassungsrechtlich und auch durchs Impfschutzgesetz in dem Ausmaß gedeckt.“

„Keine einzige Langzeitwirkungsstudie“

Precht beklagt: „Du wirst an den Pranger gestellt von dieser Gesellschaft, weil du die Entscheidung für dich anders abgewogen hast, als es die Regierung gerne hätte.“ Lanz dazu: „Das ist der entscheidende Punkt.“ Auch das ultimative Tabu spricht Precht an – in einem Land, wo bis vor kurzem sehr viele Menschen selbst bei Milchprodukten noch darauf achteten, dass die Kühe kein gentechnisch verändertes Gras zu Kauen bekommen haben: „Im Grunde – wir reden über Gentechnik, von solchen gentechnischen Impfstoffen – Markus, haben wir keine einzige Langzeitwirkungsstudie.“ Genau wegen dieser Aussage kam Kimmich an den Pranger. Precht weiter: „Deswegen, wir können nicht sagen, wir können das nicht vergleichen mit einer Masern-Impfung, für die ich unbedingt dafür bin und auch nicht für die Pockenimpfung, die wir als Kinder gekriegt haben.“ Lanz setzt dann noch einen oben drauf. Er beklagt, dass Mitglieder der wissenschaftlichen Community „völlig am Rad drehen“ würden, wenn behauptet werde, über Langzeitfolgen lägen keine Forschungsergebnisse vor. Dazu Precht: „Die definieren den Begriff Langzeitwirkung anders. Das ist ein Trick.“ Lanz kritisiert, Impfungen würden „völlig kritiklos“ empfohlen, „völlig unkritisch, so muss man sagen“. Er sei zwar „kein Impfgegner“, und fände es richtig, sich gegen Corona impfen zu lassen, fügt der ZDF-Talkmaster vorsichtshalber hinzu. Wie Precht zu so einer geradezu revolutionären Haltung kommt, lässt sich erahnen anhand seiner persönlichen Geschichte,

überlegt, ob er über einen Markt geht ohne Maske und so weiter. Das geht aber dann in die Eigenverantwortung der Bürger zurück.“ Später sagt Markus Lanz, der schon im Frühjahr mit Kritik an Corona-Maßnahmen aufgefallen war, noch: „Wenn du in einen gesunden Körper eines gesunden Kindes einfach mal irgendeine Substanz reinspritzt, ich verstehe, dass dann Leute sagen: ‚Das fällt mir schwer.‘ Das kann ich völlig nachvollziehen.“ Und Lanz sagt auch: „Der üble Verdacht, der entsteht, ist ein anderer.“ Nämlich: „Der Verdacht, der entsteht, ist, wir benutzen sozusagen Kinder, um die Tatsache wieder wettzumachen, dass es impfunwillige Erwachsene gibt.“ Weil: „Die Kinder, die wehren sich nicht.“ Precht: „Sehe ich genau so.“ Prechts Aussagen machen Mut. Darauf, dass die Propaganda-Front

bröckelt. Und die Gesundheit wieder zu einer Frage der Eigenverantwortung wird. Eine Schwalbe macht zwar noch keinen Sommer. Aber auch Hoffungsstreifen am Horizont sollte man zumindest als solche benennen. PS: Wie zu erwarten war begann sofort die mediale Hetze – hier etwa in der „Frankfurter Rundschau“, die seit langem mit ihrer Diffamierung von Regierungskritikern auffällt: „Lanz und Richard David Precht reden „Querdenker“ nach dem Mund – Entrüstung auf Twitter“. Zitat daraus – im „besten“ Propaganda-Stil: „Auf Twitter lösen die Aussagen von Precht und Lanz gemischte Reaktionen aus. Zustimmung gibt es vor allem aus dem Lager der ‚Querdenker‘ und Impfgegner:innen. Dafür herrscht Befremdung bis Entsetzen aus Reihen weniger für Verschwörungstheorien offener Menschen.“ Weiter zitiert das Blatt einen Twitter-User: „Und Ihr solltet euch die aktuelle Folge von ‚Lanz und Precht‘ geben. Dort erwartet euch der komplette intellektuelle Untergang von Richard David Precht. Er redet skeptisch übers Impfen und hat vom Thema offensichtlich überhaupt keine Ahnung. Lanz‘ Leistung dabei ist episch. Er baut ihm immer wieder Brücken, damit er zu zurückhaltenderen, rationaleren Urteilen kommen könnte, aber Precht ist zu eitel, um darüber zu gehen, sondern springt mit einer Arschbombe noch tiefer in den Dreck.“

Zum Autor: Boris Reitschuster leitete von 1999 bis 2015 das Büro des

Mit den besten Empfehlungen

**expert**  
HILDBURGHAUSEN

**TOP MARKEN**  
... WEIL UNSERE KUNDEN AUCH UNSERE NACHBARN SIND

ambilight  
OLED-TV  
164 cm (65 Zoll)  
4K-Triple Tuner  
HDR10+  
Der 4K OLED für ein perfektes Bild

PHILIPS  
OLED TV  
55 OLED 6505  
4K UHD, Dolby Vision, HDR10+, Dolby Atmos, Ambilight  
DOLBY ATMOS  
Einfache und intuitive Bedienung mit Android TV  
Erstklassiger Dolby Klang  
Hilfsverstellbare Standfüße

**AG 1555**

Römhilder Straße 13 • 98646 Hildburghausen  
Tel. 0 36 85 / 40 99 00 • www.expert-hbn.de  
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 10 - 19 Uhr • Samstag 10 - 13 Uhr  
KEINE MITNAHMEGARANTIE. SOFERN WARE NICHT VORHANDEN IST, WIRD DIESE UMGEHEND FÜR SIE BESCHAFFT!

Nachrichtenmagazins „Focus“ in Moskau. Ende 2011 musste er nach massiven Drohungen Russland verlassen und leitete das Büro noch fast vier Jahre von Berlin aus. Der gebürtige Augsburger ist Autor mehrerer Bestseller, Übersetzer von Michail Gorbatschow und schrieb für zahlreiche Medien, etwa die Washington Post, den Guardian, die Frankfurter Allgemeine, die Wiener Zeitung und den Münchner Merkur.

„In 16 Jahren als Korrespondent in Moskau bin ich allergisch geworden gegen Ideologen, Sozialismus-Nostalgiker und Journalisten-Kollegen, die brav die Regierung loben und umso heftiger die Opposition kritisieren. Auf meiner Seite https://reitschuster.de/ will ich einen Kontrast setzen zum „betreten Informieren“. Danke für Ihr Interesse und Ihr Vertrauen. Ich sehe es als Auftrag.“

bröckelt. Und die Gesundheit wieder zu einer Frage der Eigenverantwortung wird. Eine Schwalbe macht zwar noch keinen Sommer. Aber auch Hoffungsstreifen am Horizont sollte man zumindest als solche benennen. PS: Wie zu erwarten war begann sofort die mediale Hetze – hier etwa in der „Frankfurter Rundschau“, die seit langem mit ihrer Diffamierung von Regierungskritikern auffällt: „Lanz und Richard David Precht reden „Querdenker“ nach dem Mund – Entrüstung auf Twitter“. Zitat daraus – im „besten“ Propaganda-Stil: „Auf Twitter lösen die Aussagen von Precht und Lanz gemischte Reaktionen aus. Zustimmung gibt es vor allem aus dem Lager der ‚Querdenker‘ und Impfgegner:innen. Dafür herrscht Befremdung bis Entsetzen aus Reihen weniger für Verschwörungstheorien offener Menschen.“ Weiter zitiert das Blatt einen Twitter-User: „Und Ihr solltet euch die aktuelle Folge von ‚Lanz und Precht‘ geben. Dort erwartet euch der komplette intellektuelle Untergang von Richard David Precht. Er redet skeptisch übers Impfen und hat vom Thema offensichtlich überhaupt keine Ahnung. Lanz‘ Leistung dabei ist episch. Er baut ihm immer wieder Brücken, damit er zu zurückhaltenderen, rationaleren Urteilen kommen könnte, aber Precht ist zu eitel, um darüber zu gehen, sondern springt mit einer Arschbombe noch tiefer in den Dreck.“

Zum Autor: Boris Reitschuster leitete von 1999 bis 2015 das Büro des

### Familienanzeigen



Man glaubt es kaum und doch ist's wahr, der **Hagen** wird schon **60 Jahr**.  
Wir wünschen dir zu deinem Feste von Herzen nur das Allerbeste.  
**Alles Gute von Alfred, Andreas und Andrea, Holger, Michel, André, Norbert und Alex**

Heiberg, im November 2021

### Blutspendetermine

Suhl. Das Institut für Transfusionsmedizin Suhl führt folgende Blutspendetermine durch:



- Donnerstag, 4. November 2021, 16.30 bis 20 Uhr: Westhausen, Gaststätte "Zur schwarzen Rose", Hauptstr.105,
  - Freitag, 5. November 2021 Eisfeld, 15 bis 19 Uhr: Wefa, Hintere Bahnhofstr. 1,
  - Dienstag, 9. November 2021 16 bis 19.30 Uhr: Themar, Regelschule „Anne Frank“, Schulstr. 7; 17 bis 19.30 Uhr: Bibersschlag, ehem. Pfarramt, Hauptstr. 100,
  - Donnerstag, 11. November 2021, 16 bis 19.30 Uhr: Hildburghausen, Förderschule „Albert Schweitzer“, Breiter Rasen 2; 17 bis 20 Uhr: Marisfeld, Vereinshaus, Am Kirchberg 4.
- Hinweise:** Mund-Nasen-Schutz-Pflicht – auch während der Blutspende! Eine Blutspende nach Corona-Schutzimpfung ist bereits am nächsten Tag wieder möglich.  
Vielen Dank an all unsere Spender für die zahlreiche Unterstützung während unserer Blutspendetermine!

### Notdienste - Service

#### Landkreis Hildburghausen

vom 3. November bis 10. November 2021

<b>Ärzte-Notdienst</b>	<b>Polizei 110</b>
<b>Rettungsleitstelle</b>	Polizeiinspektion Hildburghausen 0 36 85 / 77 80 Polizeiinspektion Suhl 0 36 81 / 3 20 00 oder 36 91 96
<b>Region Hildburghausen/Schleusingen Eisfeld</b>	<b>Feuerwehr 112</b>
Für Notfallbehandlungen - Hildburghausen, Schleusinger Str. 21 <b>Kassenärztlicher Notfalldienst im Krankenhaus</b> Sprechzeiten: Mi./Fr.: 16:00 bis 19:00 Uhr; Sa./So./Feiertag: 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr	<b>Bereitschaftsdienst</b>
<b>Krankenhäuser</b>	<b>Wohnungsgesellschaft</b>
Henneberg Klinik Hildburghausen: 03685 / 77 30 Klinikum Suhl: 03681/35-9 Krankenhaus Meiningen: 0 36 93 / 9 00	Tel.: 01 71 / 6 57 65 96
<b>Apothekennotdienste</b>	<b>Wasser- und Abwasserverband</b>
Mi., 03.11.2021 - Adler-Apotheke Schleusingen - Linden-Apotheke Bad Colberg-Heldburg <b>Do., 04.11.2021</b> - Theresen-Apotheke Hildburghausen <b>Fr., 05.11.2021</b> - Marktapotheke Themar - Linden-Apotheke Auengrund <b>Sa., 06.11.2021</b> - Spangenberg-Apotheke im Mega-Center Schleusingen - Auenapotheke Eisfeld <b>So., 07.11.2021</b> - Apotheke am Markt Hildburghausen - Wald-Apotheke Masserberg/OT Hebach <b>Mo., 08.11.2021</b> - Kloster-Apotheke Schleusingen - Apotheke am Straufhain Streufdorf <b>Di., 09.11.2021</b> - Mohren-Apotheke Römhild - Markt-Apotheke Eisfeld <b>Mi., 10.11.2021</b> - Schlospark-Apotheke Hildburghausen	Bereitschaftsdienst bei Störungen und Havariefällen: <b>Telefonische Erreichbarkeit 24 h von Montag bis Sonntag 0 36 85 / 79 47-0</b> <b>und auf der Homepage w w w . w a v h . d e</b> <b>Strom</b> Thüringer Energie AG: Störungs-Nummern Strom: 03 61 / 73 90 73 90 Erdgas: 08 00 / 6 86 11 66 <b>Gas</b> 0 36 85 / 7 77 37 55; 08 00 / 6 86 11 66 <b>Für die Richtigkeit der Angaben keine Gewähr!</b>

### Herbstgedanken

von Wolfgang Röhrig aus Brattendorf

Welkes Laub kreuzt meinen Weg,  
gewirbelt von des Windes Kraft,  
sich rot, gelb vor mir niederlegt.  
Der Herbst, er hat's geschafft.

Regentropfen prasseln nieder,  
tun den Regenschirm benetzen.  
Die Blätter tanzen immer wieder,  
wirr wie bunte Fetzen.

Es ist jetzt nass und kühl,  
die warmen Tage sind verronnen.  
Man hat nun langsam das Gefühl,  
der Winter wird bald kommen.

### Der November tritt ins Jahr

EIN POETISCHES PORTRÄT von Dr. Gerhard Gatzter

Das Jahr wird älter, der November hält Einzug. Und fast wie immer zeigt er sich, wie ich diesen Monat schon seit meiner Kindheit kenne. Mein kleines Tagebuch hat es festgehalten: „Am Schlehenstrauch, am Rain der Wiesen, / des Rebhuhns Lied voll Abschied klingt. / Der Nebel wächst zu grauen Riesen, / der lautlos Wald und Berg verschlingt. // Sie rufen, schreien. Raue Winde, / sie zerr'n das letzte Blatt vom Baum. / Und lassen's kühn wie Drachen fliegen, / Im Walzertanz und Purzelbaum.“

Dem Namen nach ist der November der neunte Monat, eben vom Lateinischen „novem“, was neun bedeutet, abgeleitet. Diese Stellung hatte der November im altrömischen Kalenderjahr, wo das Jahr mit dem März begann. Heute nimmt er den 11. Platz im Jahreslauf ein, aber sein Name blieb unverändert. Dieser Bedeutungsverlust wird heute kaum noch wahrgenommen.

Im Althochdeutschen taucht der Name „herbstmânôth“ auf, was Herbstmonat bedeutet. Später geht dieser Name auf den Oktober über, wohl weil er viel stärker das herbstliche Gesicht zeigt und sich so in das Denken und Tun der Menschen eingegraben hat. Ob dies schon mit klimatischen Veränderungen einhergehend, ist nicht belegt.

Aber auch andere Namen zieren den November: Nebel oder Windmonat sind eindrucksvolle Namen, die den typischen Naturerscheinungen dieser Jahreszeit abgesehen sind. Sie rüsten sich zum Schlummergang, die Natur. Das Jahr sucht Ruhe, sammelt sich und hüllt sich in Nebel ein. Der Wind fegt das Laub vom Baum und Strauch. Der vorletzte Monat ergreift das Zepter und führt sich mit Volksbräuchen ein, die aus Irland stammen und vor allem in den USA eine weitere Ausgestaltung erfahren, ehe sie auch in Deutschland heimisch wurden. „Halloween“ wird dieses Brauchtum genannt, was mit „Rübengeistern“, „Kürbisleuchten“ verbunden ist und natürlich mit den bekannten Umzügen der Kinder, die bemalt und in Verkleidungen von Haus zu Haus ziehen.

Die unverwechselbare Art, wie sich der November zeigt, erlebe ich immer wieder am

Hainwäldchen, das schon unser Dorf sieht: „Nebel hockt in allen Zweigen, mantelt grau die Wipfel ein, / Eichen, Buchen, wie Skelette, ragen leblos, kahl am Rain. / Es novembert raue Stille, Schwermet steht im Augenschein. / Die Dunkelheit, sie frönt jetzt Stärke. Die Nächte wachsen riesengroß. / Doch der November geht auch schwanger, mit hehren Wundern, weiß, im Schoß.“

Genau diese Ahnung, die manchmal schon Wirklichkeit ist, weil eben der Winter Einzug hält, gibt diesem Monat die Bezeichnung „Wintermonat“. Auch „Schlachtemonat“ wird er geheißt, weil meist in den Novembertagen auf dem Bauernhof ein Schwein für den Eigenbedarf geschlachtet und zu Wurst und Schinken verarbeitet wurde.

Auch „Andachtsmonat“ wird er genannt, das rührt von christlichen Bräuchen her, nämlich zu „Allerheiligen“ bzw. zu „Allerseelen“ in besonderer Weise der Verstorbenen zu gedenken.

Doch die Geschichte des Monats und die gewachsenen Traditionen verweisen auch auf besonders freudige Anlässe. So werden zu „Martinikirchweihe“ alte Sitten gepflegt, das Erntejahr wird gefeiert: Mit großen runden Zwetschgenkuchen, die noch im alten Dorbackhaus zubereitet und gebacken wurden. Und natürlich Gänsebraten. Da dürfen natürlich die berühmten Kartoffelklöße nicht fehlen. Auch ich bin gerne dabei und freue mich auf die leckeren Gerichte, die schon Oma und Opa mochten.

Der November ist natürlich auch der Monat, der den Weg zur deutschen Einheit ebnete. Das stimmt zu großer Freude. Mein Nachbar hält aber dagegen, dass er erst richtig feiern kann, wenn die ostdeutschen Länder, die Menschen der ehemaligen DDR, gleichwertig in die größer gewordene Bundesrepublik aufgenommen sind.

Mit dem November, der 30 Tage zählt, verabschiedet sich bald das Jahr. Ich fühle schon, wohin er uns führt, dieser Monat, der 11. Abgesandte: „Der Frost, er dröhnt weit in der Ferne, / ganz elsterfarben kahl der Wald. / Das letzte Blatt führt er zum Tanze, der Wind. Er schickt den Winter bald.“

### Herzlich willkommen im Leben



#### Aufruf an alle frisch gebackenen Eltern des Landkreises!

In eigener Sache: Wir möchten allen glücklichen Eltern des Landkreises die Möglichkeit geben, Ihre Baby-Fotos in unserer „Südthüringer Rundschau“ **KOSTENLOS** zu veröffentlichen.

Wenn Sie Interesse haben, dann bitten wir Nachfolgendes zu beachten: Das Bild sollte uns in höchster Qualität geschickt werden. Natürlich können auch Geschwister mit auf das Bild, müssen jedoch nicht. Die Einverständniserklärung und die Fotos (jpg-Datei) müssen die Eltern per E-Mail erteilen und uns bitte folgende Angaben mitliefern: Vor- und Familienname der Eltern, deren Wohnort, Name des Neuankömmlings, Tag der Geburt mit Uhrzeit, Gewicht und Größe und, falls Geschwister mit auf dem Foto sind, auch deren Namen und Alter. Falls die Fotos von einem Fotografen gemacht wurden, benötigen wir dessen Vor- und Nachnamen sowie die Zusicherung der Bildrechte für unser Medium.

Wir freuen uns auf viele süße Baby-Fotos!

E-Mail-Kontakt: [texte@suedthueringer-rundschau.de](mailto:texte@suedthueringer-rundschau.de)

### Veröffentlichungen von Geburtstagen

Sr. Gerne gratulieren wir Ihnen zu Ihrem Ehrentag (ab 60. Geburtstag), was jedoch seit 25. Mai 2018 Ihrer schriftlichen Einwilligung bedarf.

Deshalb bitten wir Sie, uns Ihren Geburtstag selbst mitzuteilen. Senden Sie uns einfach den mit Ihren Daten ausgefüllten Coupon per Post an:

Südthüringer Rundschau, Untere Marktstr. 17, 98646 Hildburghausen oder schreiben Sie uns eine E-Mail an: [buerer@suedthueringer-rundschau.de](mailto:buerer@suedthueringer-rundschau.de)

Bitte haben Sie Verständnis, das wir keine Daten per Telefon entgegennehmen können.

Ihr Team der Südthüringer Rundschau Hildburghausen

#### Einverständniserklärung

Ich bin damit einverstanden, das mein Geburtstag, Name und Wohnort in der Südthüringer Rundschau unter der Rubrik „Südthüringer Rundschau gratuliert recht herzlich“ im Jahr 2021 veröffentlicht werden darf.

Name: .....

Geburtsdatum: ..... Alter: .....

PLZ/Wohnort: .....

Datum, Unterschrift .....

8	5	6	3	7	9	2	1	4
2	1	4	5	6	8	9	7	3
9	7	3	4	1	2	5	8	6
3	8	2	6	5	1	7	4	9
6	9	1	8	4	7	3	2	5
7	4	5	2	9	3	1	6	8
5	3	8	1	2	6	4	9	7
1	6	9	7	3	4	8	5	2
4	2	7	9	8	5	6	3	1

Sudoku Lösung aus der 43. KW

2	3	7						
1		7	2					8
	6			4				
	2		4					
	5	8				4	9	
					6		8	
				5			1	
9						1	2	5
						3	9	4

### Unabhängig - Meinungsstark

[www.rundschau.info](http://www.rundschau.info)

### Wohnen mit schwedischem Charme



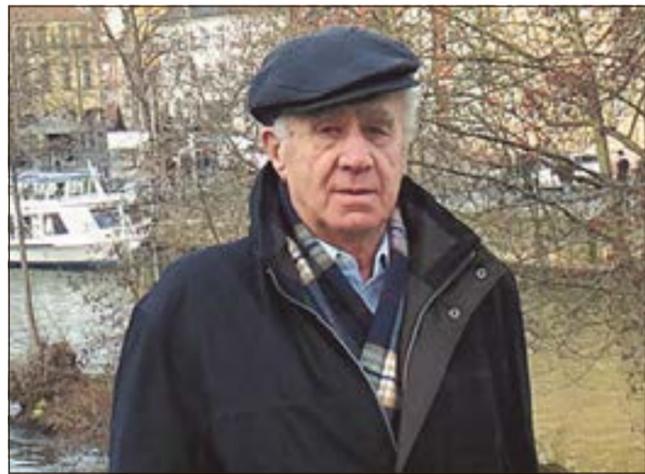
Ob ein- oder zweigeschossig, die Schwedenhäuser zeichnen sich häufig durch großzügige Veranden und Balkone aus.

Foto: djd-k/Eksjöhus

(djd-k). Schmucke Holzfasaden, helle und freundliche Innenräume. Viel Platz für die

ganze Familie außen auf großzügigen Terrassen, Veranden und Balkonen: Der charakteristisch schwedische Baustil findet hierzulande immer mehr Liebhaber. Schon die Optik der Landhäuser strahlt viel Behaglichkeit aus. Zum natürlichen Baumaterial Holz aus kontrollierter Forstwirtschaft kommen bei Anbietern wie Eksjöhus moderne Technik und hohe Energieeffizienz hinzu. Der Hausbauer aus Schweden verfügt über mehr als 75 Jahre Erfahrung und bietet eine große Bandbreite an Varianten, vom Bungalow bis zum Landhaus mit zwei Etagen und viel Platz für die Großfamilie. Auch für besondere Grundstücke zum Beispiel in Hanglage gibt es unter [www.eksjohus.de](http://www.eksjohus.de) passende Lösungen.

# Zwei Männer, die die Wiedervereinigung Deutschlands wörtlich genommen haben



**Ernst Englmaier, der ehemalige Bürgermeister von Bad Rodach unterstützte nach der Wende die Stadt Hildburghausen in vielfältigster Weise und stand der Verwaltung immer mit Rat und Tat zur Seite. Ernst Englmaier war ein offener, angenehmer und hilfsbereiter Berater und Freund der Stadt. Er ist vielen Mitarbeitern noch in sehr positiver Erinnerung.**

Foto: Sigrid Mirus Bonn (Tochter von Ernst Englmaier)

**Hildburghausen.** Ernst Englmaier war Bürgermeister von Bad Rodach und der erste Kontakt der Stadtverwaltung Hildburghausen mit der Wende zu einem Amtsträger in Bayern.

Von Alters her gab es, bis zum Bau der innerdeutschen Grenze, enge verwandtschaftliche und regionale Beziehungen in den fränkischen Raum, insbesondere nach Bad Rodach und Coburg.

Mit der Einheit Deutschlands änderte sich für die Menschen im Osten viel, insbesondere die rechtlichen Grundlagen für unsere Verwaltung. Die ersten Versuche der Rechtsangleichung im neuen Land Thüringen brachten viel Unruhe mit sich. Die für diese Zeit notwendige und schnelle Inkraftsetzung eigener Thüringer Gesetze, und damit auch die Übernahme von Teilen der Gesetzgebung aus Hessen, Bayern und anderen Bundesländern, war recht oft verwirrend.

So beschloss die Verwaltung im Rathaus, das nahegelegene Bad Rodach anzurufen. Damit begann eine Zeit des regen und fruchtbaren Gedankenaustausches in kommunalen Angelegenheiten. Ernst Englmaier war ein sehr angenehmer und offener Mensch. Ohne Vorbehalte hat er sein reichhaltiges Wissen als langjähriger

und erfolgreicher Bürgermeister an die Nachbarstadt Hildburghausen weitergegeben und damit geholfen, als Stadtverwaltung die Zusammenhänge und Regeln kommunalen Wirtschaftens schneller und besser zu verstehen. Aber auch er schärfte sein Wissen um die Fragen und Schwierigkeiten der Einheit beiderseits.

Nicht nur das, in der Folge kamen Spenden in enormer Höhe aus Altbundesländern, deren Geber, mehr als 100 Spender, bis heute anonym blieben. Nachdem ein in Wallrabs geborener und guter Freund von Ernst Englmaier mehrfach in Hildburghausen und Umgebung unterwegs war, reifte die Idee, nicht nur ideelle kommunale Hilfe zu leisten. Dabei ging es ihnen auch um eine materielle Unterstützung der Heimatstadt des Altwallrabsers. Ernst Englmaier wurde der Sprecher und Treuhänder des damals scherzhaft genannten „Kanale Grande“. Weil auch der Sammler der Spenden absolut anonym blieb, wurde er „Dunkelgraf“ genannt. Mit viel Herz und großem Zeitaufwand kamen insgesamt 600.000 DM zusammen und dem Südthüringer Raum für die verschiedensten Projekte zugute. Allein Hildburghausen erhielt 225.000 DM für zweckgebundene Maßnahmen, wie die

Kupferdachrinne an der ehemaligen J.-Curie-Schule, dem neu zu schaffenden Stadtmuseum, dem symbolischen Gleisanschluss des „Bämlé“ an der Wallrabser Kreuzung, an der „Nonnesruh“ in Wallrabs, Nutzfahrzeuge für den Bauhof oder eine Autobahnkirche an der A71 Richtung Schweinfurt, um nur einige zu nennen. Auch bei der finanziellen Unterstützung für Kinder aus Tschernobyl engagierten sich die Beiden. Bis nach Ummerstadt, Heldburg und Eisenach erstreckte sich das private Hilfsprogramm des „Dunkelgrafen“ und seines Freundes Ernst Englmaier.

Es waren nicht nur die Spendenschecks, wenn auch für diese Zeit äußerst ungewöhnlich, die Ernst Englmaier namens des „Dunkelgrafen“ überbrachte. Vielmehr war es sein gewinnendes Wesen, seine ausgeprägte Kompetenz und Bereitschaft, sich Neuem zu öffnen. Niemand hat er die Abmachung mit dem „Dunkelgrafen“, dessen Identität zu wahren, gebrochen. Dann im Jahre 1997, bei einem Empfang im Stadtmuseum, gab sich der „Dunkelgraf“ einer Amtsleiterin der Stadtverwaltung zu erkennen. Dennoch wollte er auch weiterhin ungenannt sein und blieb somit der „Dunkelgraf“ aus Darmstadt.

Beiden Männern, und den vielen unbekanntem Spendern aus den alten Bundesländern, zollt die Stadt Hildburghausen, sicher auch im Namen der anderen Kommunen, großen Dank und Anerkennung für ihr persönliches Engagement bei der Überwindung der Spaltung Deutschlands. Ihr selbstloses Tun wurde so zu einem unvergessenen Teil der jüngeren Geschichte von Hildburghausen.

Ernst Englmaier ist dieses Jahr verstorben, der „Dunkelgraf“ hält noch heute innige Verbindungen zu seiner Heimat. Ihm wünschen wir Gesundheit, Wohlergehen und alles Gute für die Zukunft.

Bürgermeister Tilo Kummer bedankt sich, auch im Namen der Stadtverwaltung Hildburghausen, für dieses außerordentliche Engagement.

Doris König

ehem. Hauptamtsleiterin der Stadt Hildburghausen und langjährige Weggefährtin von Ernst Englmaier

## Haarausfall durch Chemotherapie - was tun?



Vereinbaren Sie einen Termin mit uns!

Friseur Am Markt

Sandro Legien (Friseurmeister) geprüfte Fachkraft für Zweithaar (HWK Düsseldorf)

Apothekergasse 1

98646 Hildburghausen

www.friseur-am-markt.de/zweithaar/

Informationen und Hilfestellung zum Thema Haarausfall unter Tel.: 0 36 85 / 70 63 73

Belle Madame HAIR COLLECTION



## BINKO-Info

**Hildburghausen.** Im Frauenkommunikationszentrum „BINKO“ findet nachfolgende Veranstaltung statt:

- Donnerstag, 4., Dienstag und Donnerstag, 9. November 2021: ACHTUNG: keine Veranstaltung,

- Donnerstag, 11. November 2021, 14 Uhr: „Basteln von Fröbelsternen“ - unter Anleitung von Veronika Finke lernen Sie, wie diese kleinen, wunderschönen Sterne gefaltet werden.

Änderungen vorbehalten und vorbehaltlich „Corona“-Geschehen.

Die Veranstaltungen finden unter Beachtung der Hygienevorschriften statt.

## Einbruch in die Gebäude des SBZ Hildburghausen

**Hildburghausen (ots).** Im Zeitraum vom 24. Oktober 2021, 15.00 Uhr bis 30. Oktober 2021, 15.00 Uhr drangen bislang unbekannt Täter in das SBZ in der Helenenstraße in Hildburghausen ein. Durch die Täter wurden Notebooks im Gesamtwert von 2.000 Euro entwendet. Zudem entstand Sachschaden in Höhe von ca. 800 Euro. Mit der gleichen Vorgehensweise drangen unbekannt Täter in das zweite Gebäude des SBZ in der Wiesenstraße ein. Hier kann der Tatzeitraum näher eingegrenzt werden. Dieser liegt zwischen dem 28. Oktober 2021, 18.15 Uhr bis 29. Oktober 2021, 07.30 Uhr. Es wurden Lebensmittel im Gesamtwert von ca. 25 Euro entwendet. Der entstandene Sachschaden beläuft sich auf ca. 300 Euro.

Zeugen die im Tatzeitraum verdächtige Personen oder Fahrzeuge an einem der Tatorte bemerkt haben, werden gebeten, sich an die Hildburghäuser Polizei unter der Rufnummer 03685/778-0 zu wenden.



Linke. korrigiert:

## Mitgliederversammlung am 5. November

**Hildburghausen.** Die Mitgliederversammlung der Hildburghäuser Linken findet nicht wie angekündigt am Mittwoch, dem 3., sondern am Freitag, dem 5. November 2021, um 18.30 Uhr in der Gaststätte „Goldbach-auer“ Hildburghausen statt.

Um Beachtung wird gebeten.

Thomas Stäblein  
Vorsitzender

## Besucherstopp in den REGIONED Akutkliniken in Thüringen

**Hildburghausen/Sonneberg/Neuhaus/Rwg.** Die seit einigen Tagen geltende Besuchseinschränkung für die REGIONED Kliniken in Sonneberg, Neuhaus/Rwg. und Hildburghausen gilt aufgrund von rasant steigenden Inzidenzwerten.

Die Klinikleitungen gehen daher davon aus, dass es in der Folge auch zu einer Erhöhung von Behandlungsbettplätzen Corona-Patienten in den Kliniken kommen wird. Momentan sind die Landkreise Sonneberg und Hildburghausen in der gelben und damit zweithöchsten Warnstufe des Corona-Frühwarnsystems markiert.

Es ist daher davon auszugehen, dass die Besuchereinschränkung bis auf Weiteres andauern wird, wobei tagtäglich das Infektionsgeschehen beobachtet und eine Öffnung der Besuchsmöglichkeit täglich neu bewertet wird.

Die Entscheidung wurde vor dem Hintergrund einer größtmöglichen Sicherheit für die alle Patientinnen und Patienten getroffen und ist bis auf Widerruf gültig. Allen Angehörigen und potentiellen Besuchern der REGIONED Kliniken wird empfohlen sich vorab telefonisch über die tagesaktuellen Regelungen zu informieren.

## „Für sachliche Aufklärung über die Sicherheit der Impfstoffe gegen das Coronavirus SARS-CoV-2“ Rede der Abgeordneten Dr. Ute Bergner (fraktionslos) im Thüringer Landtag

**Erfurt.** Sehr geehrter Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen Abgeordnete, liebe Zuhörer, ich halte den vorliegenden Antrag zur sachlichen Aufklärung über Nebenwirkungen der Corona-Impfstoffe für ein wichtiges Thema. Und ich bedaure es sehr, dass es so lange geschoben worden ist.

Ich sage ihnen, warum. Das Mitglied des Behindertenausschusses des Landtags, Gerda Bredehorn, kümmert sich allein in Erfurt um fünf Menschen mit Impfschäden, die im Vorfeld nicht aufgeklärt worden sind. Weiterhin kümmert sie sich um eine Familie mit fünf Kindern, deren Familienvater zehn Tage nach der Erstimpfung in Erfurt nachweislich daran gestorben ist. Herr Hasenbeck aus der Staatskanzlei ist mit diesem Vorfall sehr vertraut. Und am Rande bemerkt, nach nunmehr fünf Monaten bekommt diese Frau immer noch keine Witwenrente und die fünf Kinder immer noch keine Waisenrente.

Aber kommen wir zurück zur Aufklärung und Beratung. Für mich hat die Beratung zwei wesentliche Säulen: Einmal die Beratung durch den Arzt und dann das Dokument, was dem Patienten zur Unterschrift vorgelegt wird. Den zweiten Punkt habe ich mir zum Anlass genommen, den Aufklärungsbogen, der im Vorfeld der Impfung ausgegeben wird, genauer zu analysieren. Dabei sind mir drei Dinge aufgefallen: Erstens: Die wesentlichen Risiken und Nebenwirkungen einer Impfung gegen SARS-CoV-2 werden auf diesem Bogen nicht benannt. Zweitens: Es fehlen Angaben dazu, aufgrund welcher Vorerkrankungen nicht geimpft werden sollte. Und drittens: Es fehlt die Haftungsfrage.

Deshalb ist es wichtig, dass wir all diejenigen, die bereit sind,

sich impfen zu lassen, mit allen zur Verfügung stehenden Informationen darin unterstützen, für sich selbst zu entscheiden, welches Risiko sie eingehen. Und dazu gehört vor allem eins: die transparente medizinische Aufklärung über Nebenwirkungen, die zu den jeweiligen Impfstoffen bekannt sind.

Da reicht es aus meiner Sicht auch nicht aus, die Nebenwirkungen nur zu benennen. Nein, da müssen wir auch dahin kommen, dass genau beschrieben wird, wie sich zum Beispiel eine Myokarditis, also eine Herzmuskelentzündung äußert. Ich weiß das nicht. Damit die Geimpften darauf achten können und auch wissen, mit welchen Symptomen sie zum Arzt gehen müssen.

Zur transparenten und sachlichen Aufklärung gehört auch die Angabe, in welchen Fällen ich mich nicht impfen lassen darf, so wie es bei einem klassischen Beipackzettel für Medikamente üblich ist, also die Frage danach, welche Vorerkrankungen im Zusammenspiel mit einer solchen Corona-Impfung eventuell mit der Gesundheit oder gar mit dem Leben des Betroffenen nicht vereinbar sind. Das ist deshalb so wichtig, gerade weil viele spontane Impfangebote gemacht worden sind. Im Fußballstadion, im Zoo und mit der Bratwurst. Deshalb hätte ich mir gewünscht, dass im Vorfeld solide, saubere Aufklärungsbögen verteilt werden.

In diesem Sinne spreche ich mich für eine sachliche Aufklärung zu den Corona-Impfungen und ihren Folgen aus. An der Stelle sehe ich Sie, Frau Werner, mit in der Verantwortung, mal über die Aufklärungsbögen zu schauen und da auf Qualität zu achten.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Südthüringer Rundschau  
**Erlesenes**

Genuss // Geschenke // Lieblingsstücke

## Weihnachtsgeschenke und Präsente liebevoll verpackt

Ob für Kunden, Geschäftspartner, Freunde und Bekannte, in unserem Fachgeschäft „Erlesenes“ - mit außergewöhnlichen Köstlichkeiten - finden Sie anspruchsvolle Präsente, die individuell nach Ihren Wünschen gestaltet und liebevoll verpackt werden.

Setzen Sie sich mit uns unter 03685/7936-0 oder per E-Mail [info@suedthueringer-rundschau.de](mailto:info@suedthueringer-rundschau.de) in Verbindung, damit wir für Sie die Geschenke kommissionieren können.

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9 - 17 Uhr

Untere Marktstr. 17, 98646 Hildburghausen, Tel.: 0 36 85 / 79 36 0

## Der Leser hat das Wort

Offener Brief:

### Prof. Dr. Knut Lösche: „Ich habe es satt!“

„Ich habe es satt, oder, um es noch klarer auszudrücken: Ich habe die Schnauze voll...“

Offener Brief. Vom permanenten und immer religiöser werdenden Klima-Geschwafel, von Energie-Wende-Phantasien, von Elektroauto-Anbetungen, von Gruselgeschichten über Weltuntergangs-Szenarien von Corona über Feuersbrünste bis Wetterka-

tastrophen. Ich kann die Leute nicht mehr ertragen, die das täglich in Mikrofone und Kameras schreien oder in Zeitungen drucken. Ich leide darunter miterleben zu müssen, wie aus der Naturwissenschaft eine Hure der Politik gemacht wird.

Ich habe es satt, mir von missbrauchten, pubertierenden Kindern vorschreiben zu lassen, wofür ich mich zu schämen habe.

Ich habe es satt, mir von irgendwelchen Gestörten erklären zu lassen, dass ich Schuld habe an Allem und an Jedem – vor allem aber als Deutscher für das frühere, heutige und zukünftige Elend der ganzen Welt.

Ich habe es satt, dass mir sowohl religiöse als auch sexuelle Minderheiten, die ihre wohl verbrieften Minderheitenrechte mit pausenloser medialer Unterstützung schamlos ausnutzen, vorschreiben wollen, was ich tun und sagen darf und was nicht.

Ich habe es satt, wenn völlig Übergeschnappte meine deutsche Muttersprache verhunzen und

mir glauben beibringen zu müssen, wie ich mainstream-gerecht zu schreiben und zu sprechen habe.

Ich habe es satt mitzuerleben, wie völlig Ungebildete, die in ihrem Leben nichts weiter geleistet haben, als das Tragen einer fremden Aktentasche, glauben Deutschland regieren zu können.

Ich kann es nicht mehr ertragen, wenn unter dem Vorwand einer „bunten Gesellschaft“ Recht und Sicherheit dahinschwinden und man abends aus dem Hauptbahnhof kommend, über Dreck, Schmutz, Obdachlose, Drogensüchtige und Beschaffungskriminelle steigen muss, vorbei an vollgekrakelten Wänden.

Ich möchte, dass in meinem Land die Menschen, gleich wel-

chen Geschlechts, welcher Hautfarbe und gleich welcher Herkunft wertgeschätzt und unterstützt werden, die täglich mit ihrer fleißigen, produktiven und wertschöpfenden Arbeit den Reichtum der ganzen Gesellschaft hervorbringen: Die Mitarbeiter in den Unternehmen, die Handwerker, die Freiberufler, die vielen engagierten und sozial handelnden Unternehmer der kleinen und mittelständischen Wirtschaft.

Ich möchte, dass die Lehrer unserer Kinder, die Ärzte und Pfleger unserer Kranken und Hilfebedürftigen die Anerkennung, die Wertschätzung und die Unterstützung erhalten, die sie täglich verdienen.

Ich möchte, dass sich die Jungen und Ungestümen in den wohlgesetzten Grenzen unseres

Rechtsraumes austoben aber sich auch vor ihren Eltern und Großeltern, vor den Alten und Erfahrenen verneigen, weil sie die Erschaffer ihres Wohlstandes und ihrer Freiheit sind.“

Prof. Dr. Knut Lösche

Zum Autor: Prof. Dr. Knut Lösche ist laut Wikipedia ein deutscher Chemiker und Unternehmer.

(Offene Briefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einreichung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzuwickeln und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

# Aus der Region – für die Region.

Aus dem Kochbuch von Hans-Jürgen Salier: „Das ist kein Schwein“

## Königsberger Klopse

sen. Das ist überspannt. Hätte es nicht genügt, einen einfachen Satz zu formulieren:

*Allein zu essen, ist für einen philosophierenden Gelehrten ungesund.*

Nein, Tiefkühl- oder Dosenklopse mag ich nicht. Das Leben ist zu kurz, um solche standardisierte Massenware mit Geschmacksverstärkern, künstlichen Aromen und Konservierungsstoffen zu essen. Zutaten pur können eine hohe Qualität aufweisen und dabei auch finanziell weitaus günstiger sein. Man muss nur wollen. Aber es ist nun mal so: Der Mensch des einundzwanzigsten Jahrhunderts möchte alles vorgesetzt bekommen. Da kann man eben kaum noch erfahren, dass Küchenarbeit kreativ, spannend und kurzweilig sein kann, vor allem aber familienstiftend.

Die Königsberger Klopse gehören zu den bekanntesten regionalen Speisen, immerhin sollen, so habe ich im Jahr 2013 bei „Forsa“ gelesen, 93 Prozent der Bevölkerung dieses Gericht kennen, das vor mehr als 200 Jahren erstmals von der Köchin eines Königsberger Handelshauses gekocht worden sein soll. Viel hat sicherlich Otto Normalverbraucher nicht von der großen und wechselvollen Geschichte der heute russischen Stadt Калининград im Samland zwischen dem Frischen Haff und dem Kurischen Haff, dem einstigen Wirtschafts-

und Kulturzentrum Ostpreußens, gehört, vielleicht, dass der große Philosoph Immanuel Kant von dort stammt, der als bedeutendste Persönlichkeit der abendländischen Philosophie gilt. Er schuf die Grundlagen der modernen Philosophie. Nach der Friedlichen Revolution von 1989 wurde in meiner Heimatstadt Hildburghausen der Platz zwischen der ehemaligen Bürgerschule, der Christuskirche und dem Bibliographischen Institut/Altes Technikum/Joseph-Meyer-Schule nach Immanuel Kant benannt. Das war gewiss eine kluge Entscheidung des Stadtrats, nicht nur weil im Umfeld deutsche Geistesgrößen wirkten.

Die ehemalige Hansestadt Königsberg war von 1457 bis 1945 Hauptstadt des östlichen Preußens und zählte um 1940 knapp 400000 Einwohner. Am Ende des Zweiten Weltkriegs wurde die Großstadt vor allem durch britische Bombenverbände zerstört. Im Ergebnis der Potsdamer Konferenz annectierte am 17. Oktober 1945 die UdSSR das nördliche Ostpreußen, sicherte sich damit einen militärischen Zugang zur Ostsee und gliederte es am 7. April 1946 der Russischen Sowjetrepublik (RSFSR) an. Die Hauptstadt der Königsberger Oblast (Verwaltungsbezirk) wurde am 4. Juli 1946, einen Monat nach dem Tod des sowjetischen Staatspräsidenten Michail Kalinin, in Kaliningrad umbenannt. Von den noch im August 1945 etwa 110000 verbliebenen Deutschen, vor allem Frauen, Kinder und Alte, fielen 95000 der Zwangsarbeit, dem Terror, den Seuchen, der Hungersnot und brutalsten

Folterungen zum Opfer. Dem Rest gelang eine meist entbehrungsreiche Flucht, viele wurden zwangsdeportiert. – Die Stadt mit ihrer 700-jährigen deutschen Vergangenheit erhielt den Namen des sowjetischen Staatsoberhauptes Michail Kalinin (1919–1946), der ein willfähriger Helfershelfer Stalins war. Er hatte nicht viel zu sagen, an seinen Händen klebte aber das Blut unzähliger unschuldiger Menschen. In seiner Biografie ist auch keinerlei Beziehung zu dieser Stadt zu finden, die noch heute den unruhlichen Namen Kalinin trägt. Bis nach 1990 war sie militärischer Sperrbezirk. In der Stadt war im Sowjetreich nahezu die gesamte deutsche Vergangenheit getilgt worden.

Der Begriff „Königsberger Klopse“ war in der DDR nicht offiziell geduldet. Das „Bruderland“ hieß Sowjetunion, und aus Königsberg war Kaliningrad geworden. Allein die Namensnennung wäre blanke Revanchismus gewesen. In der DDR gab es die Königsberger Klopse in den meisten Kochbüchern nicht. Man log sich neue Wahrheiten zurecht und erfand Namen. Man nannte die berühmten Königsberger Klopse fortan Kochklopse. Da es noch mehr solcher „fragwürdiger“ oder des Fragens würdiger Gerichte gab, propagierte man neue Namen mit der Begründung, eigene „Nationalgerichte“ zu pflegen. Das war Teil der hochgelobten Traditionspflege à la DDR.

Was mich an den heutigen Rezepten der Königsberger Klopse stört, ist, dass sie nicht mehr „stilgerecht“ mit Sardellenfilets, die 2 Eier und mit Salz, Pfeffer, Zitronenabrieb und Muskatnusswürd gewürzt. Die Masse wird mit einem Rührlöffel gründlich vermischt. Ist sie zu feucht, wird noch Semmelmehl eingearbeitet. Die Masse

Matjes wäre. Das ist bei diesem Gericht Pflicht und macht das Besondere aus. Selbst Hedwig Kost titelt das Rezept in ihrem fast 100 Jahre alten Kochbuch „Königsberger Klops oder Heringsklops“.

### Zutaten für 6 Personen:

600 g	Gehacktes (Kalb oder Rind oder Rind und Schwein)
1	Brötchen oder Weißbrot (altbacken) Semmelmehl (nach Bedarf)
4–5	Sardellenfilets (aber auch Heringsfilet oder Matjes)
2	Zwiebeln (mittlere)
2	Eier
60 g	Butter
50 g	Mehl
3 EL	Kapern
200 ml	Weißwein
6 EL	Saure Sahne oder Crème fraîche
1 EL	Zitronensaft
2 EL	Petersilie

### Gewürze:

Salz (möglichst Meersalz), Pfeffer (weiß), Zucker, Gemüse- oder Hühnerbrühe für ca. 1 l, Muskat (Msp.), Pfefferkörner, 2 Lorbeerblätter, Wacholderbeeren, Pimentkörner, Abrieb von Zitronenschale

### Zubereitung:

1. Das in lauwarmem Wasser oder Milch eingeweichte Brötchen oder Weißbrot wird ausgedrückt und auf das Hackfleisch in einer größeren Schüssel gegeben. Darauf kommen die klein gehackten Zwiebeln und die sehr fein gehackten Sardellenfilets, die 2 Eier und mit Salz, Pfeffer, Zitronenabrieb und Muskatnusswürd gewürzt. Die Masse wird mit einem Rührlöffel gründlich vermischt. Ist sie zu feucht, wird noch Semmelmehl eingearbeitet. Die Masse

... hier erhältlich!

**Rundschau**  
**Erlesenes**  
Untere Marktstr. 17, 98646 Hildburghausen  
Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 9 - 17 Uhr  
Ihr Fachgeschäft für erlesenen Genuss, Lieblingsstücke und Geschenke! Tel.: 0 36 85 / 79 36 - 0

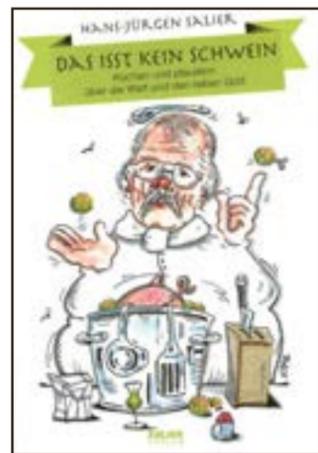
ruht anschließend 30 – 60 min.  
2. In einem Topf wird die Butter geschmolzen und das Mehl leicht hellgelb angeschwitzt. Die heiße Fleisch- oder Gemüsebrühe wird langsam hinzu gegossen und glatt verrührt. Zur Soße kommen die Kapern, der Zitronensaft und der Weißwein sowie die Gewürze.  
3. Aus der Hackmasse werden kleine Klößchen mit einem Durchmesser von ca. 3 cm – 4 cm geformt und in die Soße gegeben. Man lässt alles ca. 15 min köcheln, gar ziehen und schmeckt evtl. noch mit Salz und anderen Gewürzen ab, z. B. einem Schuss Zitronensaft, der der Soße eine frische Note gibt. Ist die Soße zu dünn, wird sie mit Eigelb oder mit Speisestärke gebunden.  
4. Die gefüllten vorgewärmten Teller werden mit Petersilie dekoriert, zudem wird nach Landessitte eingelegte Rote Bete gereicht.

### Beigaben

Salzkartoffeln, Kartoffelpüree, Reis

### Tipps

• Die Klopsmasse nicht mit den Händen kneten, sondern mit dem Kochlöffel. Das ist nicht nur hygienischer, sondern die Klopse werden lockerer. Das gilt übrigens auch für Fleischklößchen (Frikadellen). **Guten Appetit!**



Erschienen im Salier Verlag Leipzig, ISBN: 978-3-943539-27-1, 1. Auflage 2021, Softcover, Taschenbuch 12 x 19 cm, 408 Seiten, Preis: 16,90 Euro.

*Allein zu essen (solipsismus convictorii) ist für einen philosophierenden Gelehrten ungesund; nicht Restauration, sondern (vornehmlich wenn es gar einsames Schwelgen wird) Exhaustion; erschöpfende Arbeit, nicht belebendes Spiel der Gedanken. Der genießende Mensch, der im Denken während der einsamen Mahlzeiten an sich selbst zehrt, verliert allmählich die Munterkeit, die er dagegen gewinnt, wenn ein Tischgenosse ihm durch seine abwechselnden Einfälle neuen Stoff zur Belehrung darbietet; welchen er selbst nicht hat ausspüren dürfen.*  
- Immanuel Kant -

Das ist schon ein starkes Stück, dass ich ausgerechnet den großen Aufklärer und Philosophen bemühe, um Königsberger Klopse anzuprei-

**FLEISCHEREI**  
98646 Reurieth  
Bahnhofstraße 201  
Wir garantieren bei unseren Fleisch- und Wurstwaren die Herstellung aus heimischer Produktion.  
**Verkauf ♦ Partyservice ♦ Imbiss**  
Das Angebot ist gültig vom 08.11. bis 13.11.2021

Schmorbraten,.....	100 g	0,89 EUR
Schweinebauch,.....	100 g	0,55 EUR
Rinder- u. Schweinefleischsalat,.....	100 g	1,19 EUR
Bierschinken,.....	100 g	1,29 EUR

**UNSER FLEISCHPAKET:**  
Fleischpaket vom Weiderind 10 kg bestehend aus:  
2 kg Rinderknochen, 2 kg Kochrind oder Beinscheibe, 2 kg Rindergulasch,  
2 kg Schmorbraten, 2 kg Rouladen  
für nur **80,00 EUR**  
Um Vorbestellung wird gebeten!!!

Donnerstags finden Sie unseren Stand auf dem Markt in Hildburghausen.

**Agrargenossenschaft „Werratal“ e.G.**  
Telefon: (0 36 85) 70 96 97  
www.agrar-pfersdorf-reurieth.de  
Öffn.: Mo. 8.00-12.30 Uhr • Di.-Fr. 8.00-18.00 Uhr • Sa. 8.00-11.00 Uhr

Für Ihre Familien- oder Betriebsfeiern stehen Ihnen unsere Gaststätte und Saal zur Verfügung.

**FLEISCHEREI STEINER**  
Genuss aus dem Thüringer Land  
Handwerkliche Fleischwaren  
Inh. Mirko Steiner: Am Frohnberg 11 (Gewerbegebiet) • 98646 Adelhausen  
Telefon: (0 36 85) 40 52 63 • Fax: (0 36 85) 40 52 64  
WWW.FLEISCHEREI-STEINER.DE  
Angebot KW 45.: 09.11. bis 13.11.2021

Schweinelachsbraten,.....	100 g	0,88 €
Kasselerkamm, ohne Knochen,.....	100 g	0,95 €
Delikatess Sülze, mit Meerrettich,.....	100 g	1,28 €
Bockwürste,.....	100 g	0,79 €
Kochsalami,.....	100 g	1,49 €

Mittwoch - Wellfleisch von 9.30 - 11.30 Uhr  
Donnerstag - frische Pferdebulleten

Öffnungszeiten: Di. - Fr.: 8 - 18 Uhr • Sa.: 8 - 12 Uhr

**AGRAR GmbH Streufdorf**  
Steinfelder Straße 2  
Telefon: (03 68 75) 6 19 19  
Der Metzgermeister empfiehlt:  
Angebot vom 09.11. bis 13.11.2021

• Sauerbraten,.....	100 g	0,99 €
• Hackfleisch,.....	100 g	0,59 €
• Hausmacher Sülze,.....	100 g	0,61 €
• Schinkenmettwurst,.....	100 g	1,08 €

Mittwoch in Streufdorf, Donnerstag in Hildburghausen Rostbratwurst.  
Dienstag Wellfleisch in unseren Filialen, solange der Vorrat reicht.

**Fleischerei M. Sauerbrey**  
Angebot vom 09.11. bis 13.11.  
gefüllte Schweinelende,.....  
100 g 1,09 €  
gemischter Gulasch,.....  
100 g 0,79 €  
Nußschinken,.....  
100 g 1,59 €  
Aufschnitt, 5-fach, 100 g 0,89 €  
Solange der Vorrat reicht!

Öffnungszeiten:  
Di. & Mi. 8.00 - 12.30 Uhr  
14.30 - 17.00 Uhr  
Donnerstag 8.00 - 18.00 Uhr  
Freitag 8.00 - 18.00 Uhr  
Samstag 8.00 - 11.00 Uhr

Schloßstr. 1 • Weikersroda  
☎ 03685 / 40 55 770

# Herbststimmung in der Rappelkiste

Rück- und Ausblicke aus der Diakonie-Kindertagesstätte „Ummerstädter Rappelkiste“ in Ummerstadt

Ummerstadt. So, wie sich die Blätter an den Bäumen im Herbst bunt verfärben, so farbenfroh und vielfältig gestaltete sich auch das herbstliche Beschäftigungsprogramm im Diakonie-Kindergarten „Rappelkiste“ in Ummerstadt.

Zum Start des Kindergartenjahres im September hatten sich die Kleinen in ihrer Kinderkonferenz unter anderem für das Thema „Tiere“ entschieden, und so lag es nahe, diesen Inhalt mit einem Tierchen zu starten, das in der Herbstzeit besonders eifrig sein Tagwerk vollbringt – das Eichhörnchen. Die kleinen Rappler lernten alles Wichtige über diesen Nager und nahmen sogar an einer geführten Eichhörnchen-Wanderung teil, die die ausgewiesene Naturführerin Annette Eppler aus Altenhof durchführte. Es ging gemeinsam in den Kindergartenwald, und die Kinder durften sich dort einmal ganz als Eichhörnchen fühlen, emsig Eicheln sammeln und neue Eichen „pflanzen“. Auch viele lustige naturnahe Spiele standen auf dem Programm. Weiterhin gab es im Kindergarten eine Kinderbuchlesung. Als Hauptakteure traten natürlich zwei „Streithörnchen“ auf, die sich vor dem Winter um eine letzte Nuss stritten. Hier lernten die Kinder: „Nur gemeinsam ist man stark – Streit hilft selten weiter!“ Wir danken an

dieser Stelle besonders dem Förderverein Ummerstädter Rappelkiste e.V. und der Bürgerstiftung Ummerstadt zur Vermittlung des Förderprogramms „Solidarisches Zusammenleben Familie eins99“ zur Finanzierung dieses Projektes.

Das zweite Highlight der Herbstsaison war eine „Apfelwoche“ in der Einrichtung und mit ihr die Apfelernte der städtischen Obstbäume im Vorgarten des Geländes, welche die Rappelkiste alljährlich kostenlos aberntet darf. Wie schon im vergangenen Jahr hingen die Bäume voll mit saftigem Obst, und die Kinder hatten große Freude daran, gemeinsam mit einigen engagierten Eltern die Äpfel zu ernten und einzusammeln. Anschließend wurden die Äpfel dann zu mobilen Saftpresen nach Rieth und Schorkendorf transportiert und dort zu insgesamt 320 Litern „Ummerstädter Apfelsaft“ verarbeitet – rein biologisch und ohne Konservierungsstoffe steht dieser jetzt den Rappelkistenkindern über die Herbst- und Wintermonate zur Verfügung und sorgt für eine extra Portion Vitamin C im Kindergartenalltag. Während der gesamten Woche stand der Apfel im Mittelpunkt des Interesses, so wurden natürlich Äpfel gegessen, Apfelmus gekocht und selbstverständlich auch Apfelkuchen gebacken.

Apropos Backen – als nächst-

Attraktion stand das bereits traditionelle Großelternbacken im Nebengebäude des Kindergartens auf der Tagesordnung. Bereits am Vortag kneteten die kleinen Rappler fleißig den Plätzchenteig, welcher am darauffolgenden Tag, natürlich unter Einhaltung der aktuellen Corona-Vorschriften, mit den Großeltern unter Zuhilfenahme eines Nudelholzes ausgerollt, fachmännisch mit Förmchen ausgestochen und in den vorgeheizten Ofen geschoben wurde. Das ganze Kindergartengelände duftete nach frisch gebackenen Plätzchen und eine vorweihnachtliche Stimmung machte sich bei allen Beteiligten breit. Die übrigen Plätzchen wurden anschließend auch in Tütchen verpackt und warten nun auf den Ummerstädter Martinszug, der am Freitag, 12. November 2021, ab 17:30 Uhr am Kindergartengelände stattfindet. Dort können sie dann gemeinsam mit den Eltern vernascht werden. Hier gibt es auch noch eine Besonderheit mitzuteilen, über die wir uns ganz besonders freuen: Die kleinen leuchtenden Monde, Sterne, Dinosaurier, Einhörner und Fackelträger werden bei ihrem Zug durch die Stadt vom Ummerstädter Fanfarenzug begleitet, der für den passenden Marschrhythmus sorgen und mit Sicherheit ein stimmvolles Ambiente schaffen wird.

Da sich der Jahreszeitenkreis unaufhaltsam Jahr für Jahr fortsetzt, dachten die Rappelkistenkinder natürlich auch schon an das kommende Frühjahr, wenn die Tage wieder länger und wärmer werden. So unterstützten sie die Bürgerstiftung Ummerstadt zum Thema „Ummerstadt blüht auf“ und verteilten fleißig Blumenzwiebeln in der Erde. Wir freuen

uns schon jetzt auf die strahlenden Kinderaugen, wenn wir dann im kommenden Jahr stolz sagen können: „Schaut einmal! Hier sind eure Schneeglöckchen, Krokusse und Tulpen, die ihr im letzten Herbst in die Erde gesteckt habt.“ Und so nimmt das Leben seinen Lauf...

Wir danken allen Beteiligten und engagierten Eltern, die

uns bei der Umsetzung unserer herbstlichen Kindergartenprojekte unterstützt haben und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit!

**Melanie Mehrländer-Metzner,**

1. Vorsitzende des Fördervereins Ummerstädter Rappelkiste der gleichnamigen Diakonie-Kindertagesstätte.



Während der gesamten Woche stand der Apfel im Mittelpunkt des Interesses, so wurden natürlich auch die Äpfel gegessen. Foto: Privat

## HÖRGERÄTE MÖCKEL informiert:

# Dank neuester Akku-Hörsysteme zu mehr Lebensqualität



Amy und das Hörgerät von Hörgeräte Möckel in Hildburghausen. Foto: Hörgeräte Möckel

**Anzeige: Hildburghausen.** Egal wo Sie sind oder was Sie tun: Wiederaufladbare Hörsysteme machen Ihr Leben in jeder Situation leichter. Denn endlich gehören mit den neuen, wegweisenden Lithium-Ionen-Akkus regelmäßige Batteriewechsel der Vergangenheit an. Amanda Hartwig, Hörakustikerin bei HÖRGERÄTE MÖCKEL in Hildburghausen, erklärt uns die neue Technologie am Beispiel des neuen Phonak Hörsystems mit dem klangvollen Namen „Audéo Paradise“.

„Die wiederaufladbaren Hörgeräte von Phonak sind voll ausgestattete Hörsysteme und bieten mit nur einmal Aufladen 24 Stunden Hörerlebnis. Einfach abends nach dem Tragen in die Ladestation stellen und der Aufladevorgang startet von selbst. Ein kleines Licht signalisiert, dass das Gerät geladen wird. Eine vollständige Aufladung dauert nur wenige Stunden, dann sind die Hörgeräte wieder voll leistungsfähig.“

Laut dem Hersteller Phonak sind mit der 15-minütigen Schnell-Ladefunktion bereits volle 3 Stunden Leistung garantiert, mit nur 2 Stunden Aufladen können Sie einen ganzen Tag lang hören.

Das Hörsystem ist der perfekte Begleiter, wenn Sie viel unterwegs sind oder sich einfach keine Gedanken mehr über Batteriewechsel machen wollen“, stellt Frau Hartwig klar. Und es kann noch mehr! „Das Phonak Audéo Paradise stellt sich in anspruchsvollen Hörsituationen automatisch auf die Hörumgebung ein und ermöglicht Ihnen bestes Sprachverstehen. Sie können die Geräte direkt mit Apple iOS- oder Android-Smartphones und anderen bluetoothfähigen Geräten verbinden. Dann werden diese zu kabellosen Kopfhörern und Sie genießen eine hervorragende Klangqualität auf beiden Ohren – beim Fernsehen oder freihändigem Telefonieren.“

Mit der Weltneuheit Phonak Audéo Paradise können Sie die Natur bewusster erleben, Lebensqualität gewinnen und ihr emotionales Wohlbefinden steigern. Neueste Studien belegen, dass Gutes Hören maßgeblich zu einer hohen Lebensqualität beiträgt und sich positiv auf das soziale, emotionale, kognitive und körperliche Wohlbefinden auswirken kann. Ganz gleich ob Sie die vielfältigen Geräuschquellen der Natur entdecken, mit Ihren Liebsten oder Kollegen kommunizieren oder zu Ihrem Lieblingslied lauschen. Und so ermutigt Hörakustikerin Hartwig jeden, moderne Akku-Hörsysteme einfach kostenlos bei HÖRGERÄTE MÖCKEL in Hildburghausen oder Schleusingen zu testen: „Sie werden sehen, so klein kann etwas Großartiges sein!“

### Hörgeräte Möckel in Hildburghausen

Untere Marktstraße 15  
98646 Hildburghausen

Telefon: 03685 / 7819966  
hildburghausen@hoergeraete-moeckel.de

**Öffnungszeiten**  
Montag – Donnerstag:  
8:00 - 17:30 Uhr

Freitag:  
08:00 - 14:00 Uhr

### Hörgeräte Möckel in Schleusingen

Kirchstraße 16b  
98553 Schleusingen

Telefon: 036 841 / 43 82 7  
schleusingen@hoergeraete-moeckel.de

**Öffnungszeiten**  
Montag, Donnerstag:  
8 – 13 Uhr / 14 – 19 Uhr

Dienstag:  
8 – 13 Uhr / 14 – 18 Uhr  
Mittwoch, Freitag:  
8:00 – 13:00 Uhr

# 100€\* GUTSCHEIN

Sie möchten moderne Hörsysteme kostenlos testen? Oder haben Sie bereits Hörsysteme und möchten diese optimieren?

- ✓ Testen Sie bei uns kostenlos die neuesten Hörsysteme der besten Hersteller
- ✓ Wir optimieren kostenlos Ihre Hörgeräte-Einstellung mit unserem europaweit patentierten Anpass-System audiosus
- ✓ Wir übernehmen die komplette Betreuung Ihrer vorhandenen Hörsysteme, inkl. Krankenkassenleistung.

**HÖRGERÄTE MÖCKEL**

Audiologie und Hörakustik

98646 HILDBURGHAUSEN  
Untere Marktstraße 15  
T: 03685 / 7819966

98553 SCHLEUSINGEN  
Kirchstraße 16b  
T: 036841 / 43827

96472 RÖDENTAL  
Bürgerplatz 2  
T: 09563 / 4040038

98527 SUHL  
Steinweg 14  
T: 03681 / 8041580

www.hoergeraete-moeckel.de

\*Anrechenbar auf den privaten Eigenanteil bei einer beidseitigen Hörgeräte-Versorgung und Vorlage einer ohrenärztlichen Verordnung. Gilt auch für Hörgeräte-Zubehör (ausgenommen von Batterien). Nicht mit anderen Rabatten und Aktionen kombinierbar. Nicht in bar auszahlbar.

## Schauer, Schutz und Lichterschein – Familientag in Kloster Veßra

**Kloster Veßra.** Am 7. November wird es sagenhaft, mystisch und schaurig zugleich im Hennebergischen Museum Kloster Veßra. Laternenumzüge zum Martinstag, Rubebötze zur Vertreibung böser Geister, Erntekronen als Dank für eine gute Ernte – es gibt viele regionale und überregionale Bräuche und Traditionen. Hinter diesen verbergen sich häufig alte Sagen und Legenden, die sich mit dem Aberglauben der Menschen an Geister und allerlei Fabelwesen verbinden.

Am diesjährigen Familientag lädt das Museum unter dem Motto „Schauer, Schutz und Lichterschein“ von 10.00 bis 17.00 Uhr auf eine Spurensuche nach den Ursprüngen regionaler Mythen und Legenden rund um Kloster Veßra ein.

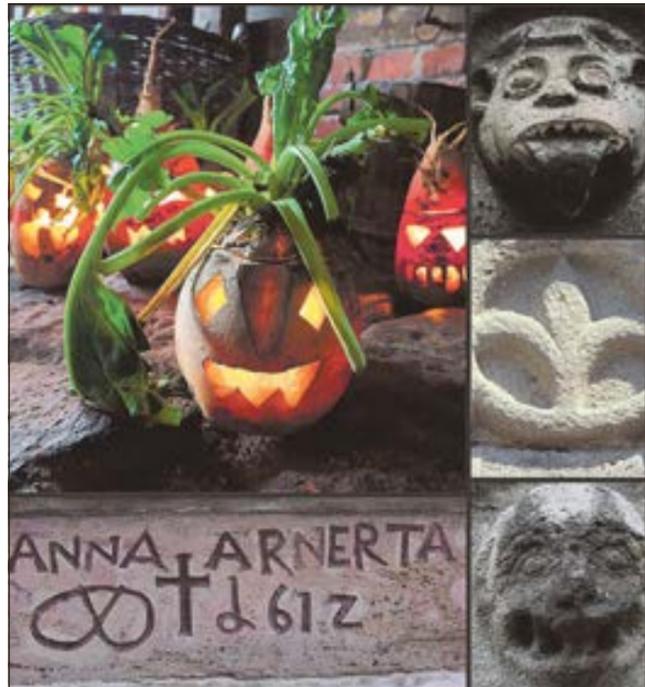
In 30-minütigen Führungen können sich die kleinen und großen Museumsgäste auf die Suche nach Hinweisen für Schutzbräuche, Aberglaube und schaurigen Geschichten auf dem Gelände des Hennebergischen Museums Kloster Veßra begeben. Was hat es mit dem Pentagramm und den Fratzen an der Westfassade der Klosterkirche auf sich? Welche Funktion haben die gruseligen Rübengeister, die allerorts in den Türen und Fenstern der Häuser aufgestellt werden? Und welche schaurige Legende rangt sich um die junge Bäckerstochter Anna Arnerta, die 1612 bei Kloster Veßra in der Werra ertrank? Diesen und anderen Rätseln geht das Museumsteam am Familientag auf den Grund und möglicherweise auch die Frage beantwortet, ob die schwarze Museumskatze Renate wirklich Glück bringt, wenn sie von rechts nach links über das Museumsgelände schlendert.

Außerdem kommen an diesem Tag alle Gäste ab 12 Uhr in den Genuss, in den Audioguide für Kinder hineinzuhören, den die 6. Klasse der Regelschule Themar im September und Oktober 2021 im Museum produziert hat. In diesem treffen eine neunmalkluger Katze und ein gefräßiger Hund auf allerlei Wesen aus der Vergangenheit. Pünktlich zum Familientag wird er fertig sein und ab diesem Zeitpunkt allen Gästen des Museums zur Verfügung stehen, die ein Smartphone dabei haben.

Zusätzlich zu den Führungen hat das Museum auch thematisch passende Basteltüten vorbereitet, die die kleinen Museumsgäste mit nach Hause nehmen können. Außerdem dürfen sich die Gäste an diesem Tag an einem Museumsrätsel versuchen, bei dessen Lösung eine kleine Überraschung winkt.

Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein. Im inklusiven Museumscafé gibt es passend zur Jahreszeit herzhaft und süße Köstlichkeiten. Ein Grillstand versorgt die Gäste mit Thüringer Rostbratwürsten. Zusätzlich wird das Feuer im historischen Backhaus geschürt, um die großen und kleinen Gäste mit frisch gebackenem Brot zu verwöhnen. Ganz im Zeichen der Anna-Arnerta-Legende werden auch frische Brezeln im Backhaus zubereitet.

Die kostenfreien Familienführungen finden zu folgenden Uhrzeiten statt: 10.15, 12.00, 13.00, 14.00, 15.00 Uhr, 16.00 Uhr. Das Museum empfiehlt aufgrund der reduzierten Plätze in den Führungen eine Reservierung unter [info@museumklosterveßra.de](mailto:info@museumklosterveßra.de) oder unter 036873-69030.



Collage zum Familientag im Hennebergischen Museum Kloster Veßra.  
Foto: Hennebergisches Museum Kloster Veßra

## Aktuelle Verkehrsinfos für die A 4/A 73

**Halle.** Die Autobahn GmbH des Bundes gibt nachfolgende aktuelle Verkehrsinfos bekannt:

**A 4**  
Aktuell finden umfangreichen Baumaßnahmen zwischen den Anschlussstellen Rüdersdorf und Gera-Leumnitz. Dabei werden in einem ersten Schritt die Mittelstreifenüberfahrten hergestellt, um die 4+0-Verkehrsführung vorzubereiten. Aus diesem Grund werden bis zum 19.11.2021 die jeweils äußersten linken Spuren gesperrt und der Verkehr in beiden Fahrtrichtungen auf zwei Spuren an der Baustelle vorbeigeführt.

**A 73**  
Die Restarbeiten auf beiden Richtungsfahrbahnen zwischen

den Anschlussstellen Suhl-Friedberg und Einfeld-Nord verlängern sich bis zum 05.11.2021. Dabei wird der jeweils linke Fahrstreifen auf einer Länge von circa sechs Kilometern gesperrt, der Verkehr wird einstreifig über den rechten Fahrstreifen an den Baustellen vorbeigeführt.

Wir bitten alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer um Verständnis und eine angepasste Fahrweise im Bereich der Baustellenein- und -ausfahrten, um die eigene Sicherheit und die Sicherheit der Kolleginnen und Kollegen vor Ort während der Bautätigkeit zu gewährleisten.

Die Autobahn GmbH  
des Bundes

## SdS laden ein

**Hildburghausen.** Alle Seniorinnen und Senioren der Siedlung und der Stadt Hildburghausen werden zur nächsten Veranstaltung am Donnerstag, dem 4. November 2021, um 14 Uhr in die Gaststätte „Erdbeere“ eingeladen.

Gäste an diesem Nachmittag sind Herr Gerd und Frau Wagenschwanz von der Polizeiinspektion Hildburghausen. Sie informieren über zur Zeit aktuelle kriminelle Gefahren.



Der TSV 1860 Römhild lädt ein:

## Jahreshauptversammlung

**Römhild.** Am Freitag, dem 12. November 2021 findet um 18.30 Uhr die Jahreshauptversammlung des TSV 1860 Römhild e.V. im Kegelbahngebäude (OG) statt.

Hierzu möchten wir alle Vereinsmitglieder recht herzlich einladen. Die Veranstaltung unterliegt aufgrund der Pandemiesituation der 3G-Regelung.

**Der Vorstand schlägt folgende Tagesordnung vor:**

1. Begrüßung und Abstimmung zur Tagesordnung
2. Bericht des Vorstandes
3. Kassenbericht 2019 + 2020
4. Bericht der Kassenprüfung
5. Diskussion
6. Beschlüsse zu den Berichten
7. Ausblick 2022, Schlusswort & Verabschiedung

Im Anschluss an die Versammlung lädt der Vorstand alle Abteilungsleiter, Trainer, Übungsleiter, Schiedsrichter, Organisatoren und Helfer zum gemütlichen Beisammensein ein, um die ehrenamtlich erbrachten Leistungen zu danken.

In der Hoffnung auf eure Teilnahme verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

gez. René Michael  
Vorsitzender

## Das Halloween-Haus in Streufdorf



Streufdorf. Familie Nussmann hat ihren Garten in diesem Jahr schaurig-schön gestaltet.  
Foto: Privat

## Unser Katzenkindergarten wird erwachsen und möchte die weite Welt kennenlernen



**Hildburghausen.** Sieben kleine Stubentiger und eine Katzenmama suchen neues Zuhause für immer – idealerweise mit einem warmen Sofaplatz direkt bei ihrem Menschen. Dazu Freigang für die Mäusejagd in der nahen, verkehrsaarmen und sehr sicheren Umgebung wäre eine wunderbare Lösung. Katzenmutter Mamacita (l.), ihre Kinder Nino, Nico, Nele und Ninette und die drei Kitten Toby, Calina (r.) und Mira haben jede Menge überschüssige Energie und immer Lust zum Spielen und Herumtoben. Diese kleinen Fellnasen sind uns alle ans Herz gewachsen, daher freuen wir uns auf katzenbegeisterte Samtpfotenliebhaber, die gerne unsere Rasselbande kennenlernen möchten und den passenden Heimatplatz für einen oder – besser noch – zwei unserer Lieblinge haben. Die Vermittlung erfolgt gegen eine Schutzgebühr.

Fotos: Tierschutzverein Südthüringen e.V.

## Kloster – Apotheke

### Blutdruckmessgeräte - Prüftag



**Donnerstag, 11.11.2021**

Alle zwei Jahre sollten Blutdruckmessgeräte geprüft werden für verlässliche und den Arzt aussagefähige Ergebnisse: für Ihre Sicherheit! Lassen Sie Ihr Blutdruckmessgerät über uns durch einen Experten der Firma WEPA kontrollieren. Unser Preis: nur 9,95 €. Bitte geben Sie Ihr Gerät spätestens am Vortag inklusive Manschette und Batterien bei uns ab.

98553 Schleusingen • ☎ 036841-40375  
[info@kloster-apotheke-schleusingen.de](mailto:info@kloster-apotheke-schleusingen.de)

Ihrer Gesundheit zuliebe!

## Endspurt „Weiße Mönche im grünen Tal“ – Die Prämonstratenser in Kloster Veßra“

**Kloster Veßra.** Wer oder was sind eigentlich die Prämonstratenser und was haben sie mit Kloster Veßra zu tun? Wer auf diese Frage noch keine Antwort parat hat, sollte sich den 6. November vormerken. Denn an diesem Tag bietet das Hennebergische Museum zum letzten Mal Führungen durch die aktuelle Sonderausstellung an, bevor diese am 7. November ihre Türen schließt.

Zusammen mit Claudia Krahnert und Patrick Melber (Museumsdirektorin und Kurator) begeben sich die Museumsgäste auf eine Zeitreise in das Mittelalter, als das Kloster noch von Geistlichen bewohnt war. Wie muss man sich den Alltag im Kloster Veßra vorstellen? Was trägt so ein Chorherr? Wie oft wurde im Kloster gebetet? Und warum sind die Heilige Maria, der Heilige Norbert und der Heilige Augustinus, die auch in der Ausstellung zu sehen sind, so wichtig für Kloster Veßra gewesen? In der Führung beantworten die beiden Wissenschaftler\*innen all diese Fragen und geben Antworten darauf, auf welche Weise

Kloster Veßra die Kulturlandschaft des Henneberger Landes so maßgeblich mitgeprägt hat.

Natürlich erklären die beiden auch, was es mit dem 900. Prämonstratenser-Jubiläum auf sich hat und warum das Museum gerade in diesem Jahr so viele, heute noch in einem Kloster lebende Chorherren bei sich begrüßen durfte.

Das Museum empfiehlt aufgrund der coronabedingt reduzierten Plätze eine Vorreservierung unter [info@museumklosterveßra.de](mailto:info@museumklosterveßra.de) oder unter 036873-69030. Die sechs kostenfreien Führungen finden jeweils zur vollen Stunde statt: 10/11/12/13/14/15 Uhr.

Neben den vielen Dauerausstellungen kann zusätzlich die Sonderausstellung „Heimat geht durch den Magen. Food-Fotografien. Aus der Region“ im Fachwerkensemble des Museums besichtigt werden. Im Museumscafé können die Gäste außerdem bei Kaffee und Kuchen die Kunstwerke aus den REHA-Werkstätten Schleusingen genießen.



Claudia Krahnert und Patrick Melber vor der Klosterkirche.  
Foto: Hennebergisches Museum Kloster Veßra

## Lebenslicht

von Wolfgang Röhrig aus Brattendorf

So lasse doch leuchten dein Licht  
und, vor allem, gräme dich nicht!  
Es leuchtet hell dein Leben  
und anderen kannst du sehr viel geben.  
Hast du mal schlechte Gedanken  
und du gerätst ins Wanken,  
so lass dir helfen zu jeder Zeit,  
denn die Hilfe ist nicht weit.  
Mit Menschen musst du sprechen,  
bevor alle Dämme brechen.  
Mach das Allerbeste draus  
und blas dein Lebenslicht nicht aus.

## In Schirnrod wurde es wieder nachhaltig



Biotoppflege im Lützelal.

Foto: Privat

**Schirnrod.** Nach dem letztjährigen Erfolg des Nachhaltigkeitscamps im Schullandheim Schirnrod war den beiden Organisatoren Max Goth und Felix Schubert schnell klar: „Das machen wir nächstes Jahr wieder!“ Mit tatkräftiger Unterstützung des Fördervereins des Schullandheims, den Förderwichteln, war das kein Problem und so war es vom 25. bis 29. Oktober dann soweit. 24 Ferienkinder zwischen 12 und 16 Jahren aus der näheren Umgebung trafen sich im Schullandheim, um etwas über das Thema Nachhaltigkeit zu lernen, gemeinsam Zeit zu verbringen und ihre Ferienwoche zu genießen.

Zu lernen gab es so Einiges. Vor allem das Thema nachhaltige Ernährung hatten die Organisatoren ins Zentrum der Woche gerückt. Denn einerseits wurden ausschließlich Bio-Produkte und fast nur Saisonales sowie Regionales eingekauft, zum anderen ausschließlich vegan gekocht. Für viele war das eine Umstellung, die aber leicht zu verkraften war, vor allem auch, weil die Teilnehmenden selbst mit Hand bei der Zubereitung anlegen mussten. Denn Max Goth und Felix Schubert konnten und wollten keineswegs allein

den Kochlöffel schwingen. Viel mehr ging es ihnen darum, gemeinsam mit den Jugendlichen zu kochen. Das stärkte das Gemeinschaftsgefühl und vermittelte nebenbei den Umgang mit Schneidebrettchen, Topf, Pfanne und allem, was sonst noch so dazugehört. Und so hatten die Woche über immer wieder andere Teilnehmende Anteil an den unterschiedlichen Gerichten. Es gab zum Beispiel Kürbiscremesuppe und Curry zum Mittagessen oder Porridge und Pancakes zum Frühstück. Als besonderes Highlight stellten sich die Waffeln heraus, von denen manche sogar sechs Stück verputzen oder auch das Apfelmus, für das 6 Jugendliche knapp 60 Äpfel gemeinsam zerkleinerten, kochten und pürierten.

Natürlich wurde die Woche über nicht nur gegessen. Am Dienstag stand ein gemeinsamer Ausflug in die Nähe von Jüchsen ins Lützelal auf dem Programm. Tobias Suda und Emilie Rauch pflegen dort gemeinsam ein besonderes Stückchen Natur, dass durch seine spezielle Lage und seine frühere Bewirtschaftung Heimat zahlreicher seltener Pflanzen (z.B. verschiedene Arten Enzian) und Tiere (z.B. dem Neuntöter) ist. Dort gab es viel

zu tun und zu entdecken. Die Campteilnehmenden analysierten mit pH-Tests die unterschiedliche Bodenbeschaffenheit, bekamen verschiedene Pflanzen und Tiere gezeigt und legten selbst kräftig mit Hand an. Denn auf der einem Hektar großen Fläche mussten die Enzianpflanzen mit Stöcken markiert werden, damit sie bei Mäharbeiten nicht zerstört wurden und sämtliches Schnittgut musste mit Rechen, Heugabel und reichlich Körpereinsatz aus dem Gelände gebracht und auf großen Haufen gesammelt werden. Tobias Suda und Emilie Rauch waren sichtlich froh über die vielen zusätzlichen Hände und auch die Jugendlichen waren am Ende des Tages beeindruckt, als sie sahen, was alle gemeinsam vollbracht hatten.

Des Weiteren hatten sich die Organisatoren des Camps professionelle Unterstützung eingeladen. Am Mittwoch und Donnerstag kamen vier Referentinnen vom SV Bildungswerk e.V. ins Schullandheim, die einen Workshop mit dem Titel „Zukunftsdesigner\*innen“ durchführten. In Kleingruppen mit ihnen entwickelten die Teilnehmenden kreative Design-Ideen für eine nachhaltigere Zukunft. Die gezeigten Methoden und der angeleitete Ablauf von der ersten Idee bis hin zum fertigen Projekt soll den Jugendlichen zukünftig helfen, eigene Ideen (nicht nur zum Thema Nachhaltigkeit) zu entwickeln und in die Tat umzusetzen.

Und so ging auch dieses zweite Nachhaltigkeitscamp im Schullandheim viel zu schnell vorüber und am Freitag fuhren alle zufrieden und gefüllt mit zahlreichen Eindrücken wieder nach Hause. Dafür sind aber nicht nur Max Goth und Felix Schubert verantwortlich, sondern auch die beiden Freiwilligendienstleistenden im Schullandheim Nele Kluge und Paul Zimmermann sowie die ChefIn des Hauses, Ina Gerlof, und ihr Team vor Ort: Milana und Peter Konov sowie

Andy Hörnlein. Ihnen allen gilt ein besonderer Dank.

Und gerade, weil das diesjährige Nachhaltigkeitscamp wieder ein Erfolg war, soll es nächstes Jahr die dritte Ausgabe geben. Das haben sich die Organisatoren schon fest vorgenommen und auch die Jugendlichen schienen von diesem Plan angetan. Hoffentlich trifft man sich nächstes Jahr wieder im Schullandheim und lernt etwas für eine nachhaltigere Zukunft.

## AWO-Ortsverein Römhild informiert

**Römhild.** Der AWO Ortsverein lädt zu folgenden Tagesfahrten ein:

- Donnerstag, 4. November 2021: Fahrt nach Iphofen mit Stadtführung, Weinverkostung mit Brotzeit, Besuch des Knauf-Museum, Einkehr zum Kaffee,

- Donnerstag, 2. Dezember 2021: Fahrt nach Gotha mit Stadtführung, Besuch Schloss Friedenstein, wo auch der handwerkliche Weihnachtsmarkt stattfindet.

Anmeldungen nimmt Frau Meinunger Montag bis Donnerstag von 13.30 bis 15.30 Uhr in der AWO-Begegnungstätte in Römhild unter Tel. 036948/225596 entgegen.

In Gleichamberg können sich Interessierte bei Dieter Frischmann und in Mendhausen bei Lore Haueseen anmelden.

## Verkehrskontrolle mit mehreren Feststellungen

**Hildburghausen (ots).** Beamte der Einsatzunterstützung Suhl kontrollierten Montagnachmittag (25.10.) einen 27-jährigen Renault-Fahrer in Hildburghausen. Ein freiwillig durchgeführter Drogenvortest reagierte positiv auf Cannabis. Zudem fanden die Beamten einen Schlagstock im Auto des Mannes. Dieser musste zur Blutentnahme ins Klinikum und erhält mehrere Anzeigen.

## Eine große Chance vertan?

**Hildburghausen.** Der Stadtrat hat wieder einmal seine Meinung geändert, zumindest ein Teil von den Stadträten, die sich noch am 18. August 2021 für einen zweiten Kunstrasenplatz oberhalb der Schwimmhalle in Hildburghausen ausgesprochen hatten. Damit ist aus Sicht der SPD-Fraktion eine große Chance vertan worden, das Areal am Oberen Kleinodsfeld zukunftsfähig zu gestalten.

Das viele Geld, dass bisher in die Planung gesteckt wurde, war also für die Katz. Wofür jetzt wieder der gesamte Stadtrat verspottet wird. Dem Stadtrat aber allein die Schuld zu geben, ist jedoch nicht richtig. Denn auch die Verwaltung hat ihren Anteil an dieser Situation.

Die Fußballer bekommen zwar einen neuen Kunstrasenplatz, den allerdings nicht neben dem vorhandenen, sondern im runtergewirtschafteten Stadion. Auch das Vereinshaus bleibt neben der Kita und wird wohl auch zukünftig von keinem anderen Verein genutzt werden können. Wer auf dem oberen Platz spielt, muss weiterhin zusehen, wo er seine Notdurft verrichten, sich waschen oder duschen kann.

Unter welchen Voraussetzungen der Theresienplatz

weiter als Festplatz genutzt werden kann, ist ungeklärt. Auch durch den nun weiterhin bestehenden Parkplatz oberhalb der Schwimmhalle bleibt die prekäre Verkehrssituation vor dem Bad bestehen. Unterhalb hätte alles sauber geordnet werden können. Auch für einen Festplatz und zusätzliche Sport- und Freizeitaktivitäten wären die Flächen vorhanden gewesen.

Was wird nun aus dem Sport- und Freizeitpark? Seit einhalb Jahren wird im Zusammenhang mit der Sanierung des Freibades darüber geredet. Konkreter wurde es dann vor einem halben Jahr. Die SPD-Fraktion hatte sich damals mit einem eigenen Vorschlag eingebracht. Vielleicht war das für einige Stadträte Stein des Anstoßes. Die Bemerkung „parteilich motiviert“ deutet darauf hin.

Die Entscheidung ist nun gefallen. Wie lange wird diese Bestand haben?

Obwohl die SPD-Fraktion etwas anderes wollte, wird sie sich dafür einsetzen, dass trotz der veränderten Sachlage weitere kostenfreie Angebote für Sport und Freizeit am Oberen Kleinodsfeld entstehen.

**Ralf Bumann**  
SPD-Fraktionsvorsitzender

Der Rosengarten Eisfeld lädt ein:

### Infoveranstaltung zum Thema „Trickbetrug“

**Eisfeld.** Am Freitag, dem 5. November 2021, um 16 Uhr findet in der Wohnanlage Rosengarten Eisfeld eine Infoveranstaltung zum Thema „Trickbetrug“ statt. Referent ist Gerd Braun vom „Weisser Ring“. Er gibt wertvolle Tipps zum Umgang mit Trickbetrügern und wie man sich davor schützen kann.

Interessierte sind recht herzlich eingeladen. Um Anmeldung bei Diana Gütter unter Tel. 0160/7250948 wird gebeten.

Ihre Familienanzeige preisgünstig bei uns

**Südthüringer Rundschau** info  
Tel.: (0 36 85) 79 36 - 0  
Fax.: (0 36 85) 79 36 - 20

Nadine Hoffmann ist seit zwei Jahren für Sie im Landtag und setzt sich als Sprecherin für Jugend, Umwelt, Naturschutz und Tierschutz für Ihre Interessen ein.

**299 Anfragen**

287 schriftlich +++ 12 mündlich

Windkraftindustrie, Kreiskrankenhäuser, Lehrermangel u.v.m

„Mir als studierter Biologin ist es ein besonderes Anliegen, die Thüringer Landschaft zu erhalten und vor einer Verschandelung durch die Windkraftindustrie zu bewahren. Thüringen muss das grüne Herz Deutschlands bleiben. Echten Tier- und Umweltschutz gibt es nur mit der AfD!“

Meine Mitgliedschaft in Ausschüssen & Gremien:

Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport  
Ausschuss für Umwelt, Energie und Naturschutz

So erreichen Sie mich:

E-Mail:  
nadine.hoffmann@afd-thl.de

Telefon:  
0 36 85/413 30 82

Bürgerbüro:  
Markt 2  
98646 Hildburghausen

Facebook:  
NadineHoffmannAfD

Für Sie im Thüringer Landtag:  
Nadine Hoffmann



Zwischenbilanz:  
Zwei Jahre MdL

**AfD** | MdL NADINE HOFFMANN

**AfD** | MdL NADINE HOFFMANN

# Obstanbau im Kreis Hildburghausen

von Lothar Götz aus Streufdorf



Die einstig so mustergültige Obstanlage in Poppenhausen bietet einen erschütternden Anblick.

Foto: L. Götz

Das Obst spielte in früherer Zeit auch in unserer Gegend eine große Rolle. Für die Landbevölkerung gehörte es zur Nahrungsgrundlage. Viele Speisen und Getränke wurden auf Obstbasis hergestellt. Es gab Frischobst, Dörrobst und später auch konserviertes Obst sowie Getränke aus Obst. In den meisten Ortschaften des frän-

kischen Hügellandes wurden die südexponierten Hänge der Hügelzüge mit Obst bepflanzt. Die größte dieser Art ist die Kirschenanlage in Gleichenberg, wo besondere klimatische Bedingungen herrschen. Doch auch in den meisten anderen Orten gab es die sogenannten Berge.

In den strengen Winter 1942

ging viel Obst kaputt, so wurden auch viele alte Sorten besonders bei Äpfeln verloren.

Nach der Wende wurden diese Flächen als schützenswertes Biotope kartiert.

Doch in manchen Orten wurden auch schon früher auf ebenen Flächen Obstanlagen angelegt. So auch die Gemeinschaftsanlage

Henneberg in Schweickershausen. Leider ist diese, früher als mustergültig bezeichnete Anlage, heute in einem desolaten Zustand. Die kleine Gemeinde Poppenhausen hatte wohl die schönste Obstanlage im Kreis. Begünstigt durch anlehmigen Sandboden und umrankt von Mischwald standen die Bäume im sogenannten „Neugereut“ auf Reihen, wo dazwischen die Besitzer den Boden ackerbaulich nutzten, auch wenn es schwierig war, weil das Grundstück im Schutzbereich der Grenze lag. Die Obstliebhaber von Poppenhausen errichteten zu DDR-Zeiten mit Hilfe des VKSK (Vereinigung der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter) außerhalb des Schutzstreifens eine Gemeinschaftsanlage, die nach der Wende wegen Eigentumsfragen stark dezimiert wurde. Doch auch die inzwischen als Biotop ausgewiesene Anlage „Neugereut“ hat die Wende nicht überlebt. Die am Rande liegende Sandgrube wurde erweitert und die Profitgier hat über die Ökologie gesiegt.

Doch noch ein größerer Umweltfrevel geschah in Buchenhof. Die zu DDR-Zeiten angelegte 20 ha große Obstanlage wurde nach der Wende gerodet. Angeblich gab es dafür eine Weisung aus der EU. Viele Bürger waren darüber empört, weil hier hunderte gesunde, im besten Ertragsalter stehende Bäume gerodet wurden. Besonders auch die Imker, die jedes Jahr ihre Bienen am Feldrand aufgestellt und guten Ertrag hatten.

EDV Dienstleistungen

**LEITHNER**

Ihr professioneller Service-Partner



Computer  
Netzwerke  
Internet

Telefonanlagen  
Systembetreuung  
Vor-Ort-Service

www.leithner.de

Tel: 036873 620881

info@leithner.de

## Der späte Herbst, er füllt die Welt

Dr. Gerhard Gatzert

Der Nebel streicheln Baum und Strauch  
und hüllen sie mit Schweigen ein.  
Auf jedem Ästchen perlt der Tau,  
gefüllt mit gold' nem Sonnenschein.

Die Heide buscht am Waldesrand,  
posiert im schmucken Violett.  
Das Bienchen streicht das Heidekraut  
es liebt das rötelnde Bukett.

Der Spätherbst zieht in meine Welt,  
wohl auch bei mir, da klopft er an.  
Mit seinem kunterbunten Kleid,  
nimmt er mich fest in seinen Bann.

Schauen Sie doch mal vorbei:

[www.rundschau.info](http://www.rundschau.info)

## Der Leser hat das Wort

### Wer SPD gewählt hat, hat die falsche Partei gewählt

**Leserbrief.** Ich bin gebürtiger Franke und lebe seit Dezember 2014 in Suhl.

Wer SPD gewählt hat, der hat meiner Meinung nach die falsche Partei gewählt. Die Wähler/innen haben wohl folgendes vergessen: 1998 wurde Schröder zum Kanzler gewählt. Meiner Meinung nach ein großer Fehler. Die Wirtschafts- und Finanzexperten haben weltweit davor gewarnt, Griechenland in die EU aufzunehmen. Wenn ja, aber auf keinen Fall in die Währungsunion aufzunehmen, dass könnte zur Krise für den Euro und für die reichen EU-Länder teuer werden. Die Sozis Europas, allen voran Schröder, haben für den Eintritt Griechenlands in die EU gesorgt. Schröder hat auch noch durchgesetzt, dass dieses Land in die Währungsunion aufgenommen wurde. Nach einigen Jahren kam wie vorhergesagt die Krise. Um den Euro zu retten, wurden sogenannte Rettungsschirme erstellt. Deutschland hat 88 Milliarden Euro gezahlt. Geld, das man nie wieder bekommt. Schröder hat Grundgesetz/Verfassung ändern lassen, so dass die Bundeswehr zu Auslandseinsätzen abkommandiert wurde. Allein der militärische Afghanistaneseinsatz dürfte mindestens 15 Milliarden gekostet haben. 59 Soldaten haben diesen unsinnigen Einsatz mit ihrem Leben bezahlt.

Harz IV und 1-Euro-Jobs haben auch Schröder und seiner SPD zu verdanken. 2005 große Koalition. Frau Merkel von der CDU hat im Wahlkampf betont, dass man die MwSt. um 2%-Punkte erhöhen muss. Münzfering von der SPD: Mit der SPD und mir gibt es keine MwSt.-Erhöhung. Mit mir und der SPD wird es keine MwSt.-Erhöhung geben. Basta! Münze wurde Vizekanzler. Der Dank: Die MwSt. wurde nicht nur um 2 %, sondern um 3 % erhöht.

Für die Wahl 2017 hat man Herrn Schulz aus Brüssel geholt und ihn zum Mister 100 % gekürt. Nach der Wahl - Schulz: Die CROKO wurde vom Volk abge-

wählt, mit uns, der SPD wird es keine CROKO mehr geben. Tosen der Beifall der Genossen\*innen. Dann mischte sich Sozi-Bundespräsident Steinmeier ein und bedrängte UNION und SPD zu einer neuerlichen CROKO. Forderung der SPD: Wir bekommen das Finanzministerium, ansonsten brauchen wir gar nicht erst über eine neue CROKO zu reden. Frau Merkel hat das Finanzministerium der SPD überlassen. Für mich ist so eine Forderung schlicht einfach eine Erpressung.

Dann dieser Scholz - der als Oberbürgermeister von Hamburg bei G 20 Gipfel nicht fähig war, seine Bürgerinnen und Bürger von dem vermeintlichen Mob zu schützen. Seine Aussage: ich werde nur Finanzminister, wenn ich Vize-Kanzler werde. Kindergarten von 3-Jährigen lässt grüßen.

Diese SPD ist für mich nicht anderes, als eine Wortbruch-, Umfall- und Erpresserpartei.

Als es noch zwei deutsche Staaten gab, gäbe es noch genug Beispiele aus der ehemaligen BRD, aber dass würde den Rahmen strengen.

PS: Nur soviel: Als 1969 in der BRD die SPD/FDP die Regierung bildete, hieß es bei uns:

SPD = Sie plündern Deutschland

FDP = Freunde der Plünderer

Dieter Scholler

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensuriert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzuwickeln und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Anmerkung der Redaktion: Das Manuskript des Leserbriefes sandte der Verfasser handschriftlich ein. Auf Grund der schlechten Lesbarkeit übernimmt die Redaktion keinerlei Haftung für die Richtigkeit des Inhalts.

## Initiative Rodachtal erhält Fördermittel über die Programme „Zukunftswerkstatt Kommunen“

und „Demografiefeste Kommune“

**Rodachtal.** Die Initiative Rodachtal hat sich im Laufe dieses Jahres erfolgreich auf gleich zwei spannende Fördermöglichkeiten beworben. Auf thüringischer Seite fließen nun über das Modellprojekt „Zukunftswerkstatt Kommunen – Attraktiv im Wandel“ (ZWK) und auf bayerischer Seite über das Pilotprogramm „Demografiefeste Kommune“ Fördermittel in Höhe von rund 260.000 Euro in die Region. Im Rahmen ihrer turnusgemäßen Vorstandssitzung am 14. Oktober 2021 stellten die Bürgermeister der Mitgliedskommunen der Initiative Rodachtal die beiden Programme nun vor.

Mit dem thüringischen Teil-

raum ist die Initiative Rodachtal im neuen Modellprojekt „Zukunftswerkstatt Kommunen – Attraktiv im Wandel“, unterstützt durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), mit der Fördersumme von 114.000 Euro nun aktiv. Bis 2024 werden deutschlandweit 40 ausgewählte Gemeinden, Städte und Landkreise bei der Entwicklung von individuellen Lösungen unterstützt. Ziel ist es, Kommunen zu helfen, Strategien zu erstellen und umzusetzen, die allen Altersgruppen in ihren jeweiligen Lebenslagen gerecht werden. Damit Kommunen langfristig für alle Generationen attraktiv blei-

ben, müssen sie Veränderungen gestalten und moderne Konzepte entwickeln.

Mit dem bayerischen Teilraum ist die Initiative Rodachtal Teil des Pilotprogramms „Demografiefeste Kommune“. Das Bayerische Staatsministerium der Finanzen und für Heimat unterstützt die ausgewählten Kommunen/Regionen bei einer zukunftsfähigen Neuausrichtung. Von 100 Bewerberinnen und Verbänden durchsetzen. Das Programm, das mit 150.000 Euro gefördert wird, soll den Kommunen helfen, auf die verschiedenen Herausforderungen

des demografischen und gesellschaftlichen Wandels passgenau vor Ort zu reagieren und sich zukunftssicher und demografiefest aufzustellen.

Wichtige Themen in beiden Förderkulissen sind vor allem altersgerechtes & barrierefreies Wohnen, Generationen-Miteinander, neue Wohnkonzepte, Bürgerschaftliches Engagement als Säule des gesellschaftlichen Lebens und Demokratieförderung.

Die Initiative Rodachtal versucht dabei insbesondere, die neuen Leitprojekte „Vor Ort versorgt“, „Bauen und Wohnen 3.0“, „Engagiertes Rodachtal - digital und vernetzt“ sowie „Jung und Alt im Rodachtal“ umzusetzen.



Gemeinsam im Mehrgenerationen-Bewegungspark in Ahorn präsentierten Bürgermeister der Initiative Rodachtal die Förderprogramme. V.l.n.r.: Tobias Ehrlicher (Bad Rodach), Sven Gregor (Eisfeld), Tino Kempf (Straufhain), Maximilian Neeb (Seßlach), Christine Baridin (Ummerstadt), Helmut Dietz (Untermerzbach), Martin Finzel (Ahorn), Frank Neumann (Regionalmanagement IPU GmbH) sowie Andreas Carl (Weitramsdorf).

Foto: Martin Finzel

# Kaufe und genieße lokal!

## Einzelhandel und Gastronomie brauchen unsere Unterstützung!

### GASTRONOMIE

### MODE



**Restaurant BURGHOF**  
Internationales Restaurant  
*...wo essen Spass macht!*

**Der Burghof Hildburghausen heißt Sie willkommen**

**Mittagsangebot:**  
Immer 3 Gerichte für je 6,90 € im Angebot, wöchentlich wechselnd • Mo. - Fr.: 11 - 14 Uhr außer Feiertage  
Weiterhin bei Selbstabholung **30% Rabatt** immer frisch, schnell und lecker

Tel.: 03685 14096870  
restaurant.burghof.hbn@gmail.com  
www.Restaurant-Burghof-Hildburghausen.de

Friedrich-Rückert-Str. 6 98646 Hildburghausen  
Mo - Fr u. So 11:00 - 14.30 Uhr  
17:00 - 23:00 Uhr  
Sa 17:00 - 23:00 Uhr

der **Schneider** Stollen



Neue Bäckerei in Hildburghausen seit über 100 Jahren  
**BÄCKEREI Schneider**  
Rosengasse 4, Marktstraße 7, Schleusinger Straße  
98646 Hildburghausen  
Telefon 0 36 85 / 70 64 73

Damen & Herrenmode  
**Boutique Regina**  
Inhaber: Carla Henlein

Markt 11 • Hildburghausen • Tel./Fax: (03685) 703084  
Mo. - Fr.: 10.00 - 18.00 Uhr • Sa.: 9.00 - 12.00 Uhr

Jederzeit telefonisch unter  
Mobil: 0175 90 90 950

**HEIMWERKEN / GARTEN / ZOO**

**Farben Bauer**  
Goetheplatz 1 • 98646 Hildburghausen  
- seit 1919 - [www.farben-bauer.de](http://www.farben-bauer.de)  
Farben • Tapeten • Bodenbeläge • Gardinen  
• Sonnenschutz • Werkzeuge

Öffnungszeiten: Mo.: 8 bis 17 Uhr; Di.& Mi.: 8 bis 16 Uhr; Do.: 8 bis 17 Uhr; Fr.: 8 bis 15 Uhr; Sa.: 9 bis 12 Uhr; und nach Vereinbarung - für Sie geöffnet.  
Tel.: 0 36 85 70 63 40 • E-Mail: info@farben-bauer.de

### KÖRPERPFLEGE UND GESUNDHEIT



**Apotheke am Markt**  
Hildburghausen  
Inh. Apothekerin Eva-Maria Löhner e.Kfr.  
Markt 1 • 98646 Hildburghausen  
Telefon (03685) 79 66 0 • Fax (03685) 79 66 16

**Per Mail oder online bestellen:**  
• E-Mail: bestellung@marktapotheke-hbn.de,  
• Internet: www.marktapotheke-hbn.de  
per click und collect vorbestellen, einfach in der Apotheke am Markt abholen oder bequem über unseren Botendienst liefern lassen. Auch kontaktlose Übergabe ist bei uns möglich.  
Mo. bis Fr.: von 7.45 bis 18 Uhr • Sa.: 8 bis 12 Uhr

**hagebaumarkt**  
ESCHENBACH. *HIER HILFT MAN SICH.*  
**ESCHENBACH BAU- UND GARTEN-CENTER GMBH & CO. KG**  
Häselriether Straße 9 • 98646 Hildburghausen • Tel.: (0 36 85) 79 48 - 40

Unser **Bistro** ist Mo. bis Fr.: von 8 bis 18 Uhr sowie Sa.: von 8 bis 16 Uhr für Sie geöffnet. Jeden Tag ab 11 Uhr gibt es ein leckeres Gericht zum Mitnehmen.

Restaurant - Eiscafé  
**Firenze**  
Am Markt 10 • Hildburghausen  
mediterrane Küche • hausgemachter Kuchen  
leckere Eiskreationen • für Feiern aller Art buchbar  
Am Markt 10 • in Hildburghausen

**Speisen zum Mitnehmen telefonisch oder per Mail bestellen:**  
• Telefon: 0 36 85 40 44 18  
• E-Mail: info@pizza-hildburghausen.de  
• Internet: www.pizza-hildburghausen.de  
und bei uns persönlich im Laden abholen oder liefern lassen.

**Montags Ruhetag**  
Unsere Öffnungszeiten:  
Dienstag bis Samstag: 11 bis 23 Uhr  
Sonntag: 11 bis 21 Uhr

**hagebaumarkt**  
ESCHENBACH. *HIER HILFT MAN SICH.*  
**ESCHENBACH BAU- UND GARTEN-CENTER GMBH & CO. KG**  
Häselriether Straße 9 • 98646 Hildburghausen • Tel.: (0 36 85) 79 48 - 40

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8:30 bis 19 Uhr und Samstag von 8:30 bis 16 Uhr für Sie geöffnet.  
**ESCHENBACH BAU- UND GARTEN-CENTER GMBH & CO. KG**  
Häselriether Straße 9 • 98646 Hildburghausen • Tel.: (0 36 85) 79 48 - 40  
Email: info@hagebau-hildburghausen.de • Website: www.hagebau-hildburghausen.de

**Wir freuen uns auf ihren Besuch!**

- medizinische Fußpflege
- Nageldesign • Kosmetik

Verkauf von Pflegeprodukten, Schmuck und Accessoires.

**wonderful nails**  
Inh. Janine Werner  
Markt 16 • 98646 Hildburghausen • Tel.: 0 36 85 / 41 97 08

**Erlesenes**  
Ihr Fachgeschäft für erlesenen Genuss, Lieblingsstücke und Geschenke! Telefon: 0 36 85 / 79 36 - 0

Untere Marktstr. 17, 98646 Hildburghausen  
Öffnungszeiten:  
Mo. - Fr.: 9 - 17 Uhr

### TECHNIK & TELEKOMMUNIKATION

**expert**  
HILDBURGHAUSEN

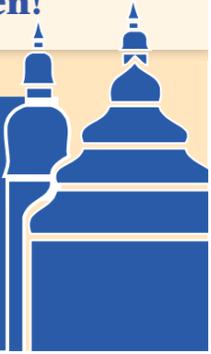
Römhilder Straße 13 • 98646 Hildburghausen

- Telefon: 0 36 85 40 99 00
- E-Mail: mail@expert-hbn.de
- Internet: www.expert-hbn.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr und Samstag von 10 bis 12 Uhr für Sie geöffnet.

**Schauen Sie doch einfach mal in Ihren Schubladen und Fächern nach. Sicher finden auch Sie den ein oder anderen Werbering-Gutschein. Befördern Sie Ihre „vergessenen Schätze“ ans Tageslicht und helfen Sie mit dem Einlösen der Gutscheine vielen kleinen Hildburghäuser Einzelhändlern und Gastronomen, ihre laufenden Kosten zahlen zu können!**

**Einkaufen & Genießen mit dem Hildburghäuser Geschenkgutschein**

## Stern des Sports in Bronze



Auf dem Foto von links: Jenny Volkmar-Lautensack (SCC Slusia), Peter Neuhaus (Vorstandsvorsitzender Vr-Bank), Annett Schlossarek (SV Biberau), Matty Wiener (SV 1919 Reurieth).

Foto: Kreissportbund Hildburghausen e.V.

**Suhl.** Die Auszeichnungsveranstaltung zum Engagement-Preis „Sterne des Sports“ fand am 21. Oktober 2021 in der vr Bank Thüringen Mitte eG in Suhl statt – leider nicht unter den festlichen Bedingungen wie sonst üblich. Aufgrund der Corona-Pandemie war die Preisverleihung auch in diesem Jahr deutlich kleiner gehalten, was Vorstandsvorsitzender Peter Neuhaus sehr bedauerte. Auch den prominenten Schirmherren aus dem Thüringer Sport gab es in diesem Jahr nicht.

Trotzdem steht der Infektionsschutz an erster Stelle und so war jeweils nur ein Vertreter der sechs Erstplatzierten Vereine anwesend. Für die Sportvereine aus dem Landkreis Hildburghausen gab es aber Grund zur Freude, denn drei Vereine haben es unter

die ersten sechs geschafft. Insgesamt waren 39 Bewerbungen eingereicht worden und hiervon kamen 26 Einreichungen - und somit zwei Drittel - aus den Vereinen des KSB Hildburghausen.

Ziel dieser bundesweiten Kampagne – die die vr-Bank Thüringen Mitte bereits zum 18. Mal durchführte, ist es, der breiten Öffentlichkeit die gesellschaftliche Bedeutung des Sports und insbesondere der Sportvereine deutlich zu machen. Zugleich geht es aber auch darum, die beachtlichen Leistungen der Sportvereine und ihrer unzähligen ehrenamtlichen Helfer zu würdigen.

Überaus erfolgreich mit ihren Bewerbungen waren in diesem Jahr drei unserer Sportvereine: auf dem 6. Platz landete der SV Biberau e.V. mit ihrem tollen Pro-

jekt „Kleine Adler lernen fliegen“ bei der der Anlauf im Skispringen genauer unter die Lupe genommen wird. Dieser ist elementar wichtig fürs gute Skispringen und birgt oft großes Verbesserungspotential.

Mit Projekt „Zwischen Online-Training und Schneiderei“ hat es beim SCC Slusia Schleusingen e.V. für den 5. Platz gereicht. Hier wurde während der Corona-Zeit das gesamte Training auf „online“ umgestellt und fleißig zuhause Kostüme genäht. Auch hier gab es Online-Treffen, die die Übungsleiter motiviert gehalten haben.

Auf den 4. Platz schaffte es der SV 1919 Reurieth mit ihren „Sport- und Freizeitangeboten für die ganze Region“. Mit einem neuen Spielplatz nahe beim Sportplatz und einem tollen Kon-

## Nach Unfall geflüchtet

**Crock (ots).** Sonntagabend (31. Oktober 2021) befuhr ein 32-jähriger Mann mit seinem Nissan die Brüner Straße in Crock. Er kam plötzlich von der Straße ab und überschlug sich samt PKW. Das Auto rollte anschließend einen Abhang hinunter und blieb danach liegen. Am Unfallort selbst fanden die eingesetzten Polizisten jedoch nur das leere Fahrzeugwrack vor. Vom Fahrer war weit und breit keine Spur. Hinweise, dass es zumindest einen Verletzten gegeben haben muss, waren schnell zu finden. Nur einige Zeit später konnten die Beamten einen Mann mit einer frischen Platzwunde am Kopf antreffen. Dieser gab an, nur der Beifahrer gewesen zu sein. Die Fahndung nach dem Fahrer lief weiter und dieser wurde nur ein paar Minuten später ebenfalls gefunden. Auch er hatte eine deutliche Platzwunde am Kopf. Der Atemalkoholtest zeigte einen Wert von 2,2 Promille. Eine Blutentnahme war die Folge und im Krankenhaus wurden dann auch die Verletzungen behandelt. Die Kinder, konnten jedoch von einem Zeugen erkannt werden.



zept für das Zusammenleben im Dorf haben sie es weit nach vorne geschafft.

Weitere 21 Vereine haben sich beworben und können sich über eine finanzielle Zuwendung freuen: Ballonsportclub Thüringen, Erlauer SV Grün-Weiß, ESV Lokomotive Themar, Hainaer Sportverein, KSV 47 Leimrieth, KSV „Schweizertal“ Schlechtsart, SV 07 Milz, SV Eintracht Rieth, SV EK Veilsdorf, FSV 06 Eintracht Hildburghausen (zwei Abteilungen), SV Eintracht Heldburg, Reit- und Fahrverein Buchenhof, Reitverein Kloster Veßra, Empor Heßberg, SV Schleusegrund Schönbrunn, SV Empor Eishausen, LSV 1990 Streufdorf, TSV 1860 Römhild, Eisfelder Reitverein, TSV 1911 Themar (zwei Abteilungen) und der TTV Hildburghausen 90.

## Erlesenes

Genuss // Geschenke // Lieblingsstücke

### Weihnachtsgeschenke und Präsente liebevoll verpackt

Ob für Kunden, Geschäftspartner, Freunde und Bekannte, in unserem Fachgeschäft „Erlesenes“ - mit außergewöhnlichen Köstlichkeiten - finden Sie anspruchsvolle Präsente, die individuell nach Ihren Wünschen gestaltet und liebevoll verpackt werden.

Setzen Sie sich mit uns unter 03685/7936-0 oder per E-Mail [info@suedthueringer-rundschau.de](mailto:info@suedthueringer-rundschau.de) in Verbindung, damit wir für Sie die Geschenke kommissionieren können.

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9 - 17 Uhr

Untere Marktstr. 17, 98646 Hildburghausen, Tel.: 0 36 85 / 79 36 0

### „Erste-Hilfe-Kurs“ für Notfälle bei Kindern

**Hildburghausen.** Der nächste „Erste-Hilfe-Kurs für Notfälle bei Säuglingen und Kindern“ findet am Samstag, dem 6. November 2021, um 9 Uhr in der Dienststelle des Malteser Hilfsdienstes e.V. Hildburghausen, Thomas-Müntzer-Str. 13 statt.

Sie lernen Theorie und Praxis zu verbinden, frischen Ihr bereits vorhandenes Wissen wieder auf, lernen Neues und im Notfall einen klaren Kopf zu behalten.

Jeder Teilnehmer bekommt ein Begleitheft und auf Wunsch eine Teilnehmerbescheinigung.

Anmeldungen bitte unter Tel. 03685/79400 oder über [www.malteser-kurse.de](http://www.malteser-kurse.de)

### Mopedfahrer gestürzt

**Leimrieth (ots).** Der 59-jährige Fahrer eines Yamaha-Rollers befuhr am 26.10., gegen 17.15 Uhr die Landstraße zwischen Hildburghausen und Leimrieth. Dabei kam er aus bisher ungeklärter Ursache mit seinem Kleinkraftrad

zu Fall und verletzte sich. Der Verunfallte wurde zur Behandlung ins Krankenhaus gebracht. An seinem Fahrzeug entstand Sachschaden von ca. 100 Euro. Ob der Yamaha-Fahrer auf dem Radweg oder auf der Straße fuhr, wird derzeit ermittelt. Ebenso ist Bestandteil der Ermittlungen, inwieweit der Fahrer zum Unfallzeitpunkt unter Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand. Die Polizei sucht Zeugen, die Angaben zum Unfallhergang geben können. Sachdienliche Hinweise nimmt die Polizeiinspektion Hildburghausen unter Tel. 03685/778-0 entgegen.

Alle Ausgaben der

Südthüringer Rundschau

finden Sie auch unter



[www.rundschau.info](http://www.rundschau.info)

## Eine gute Partie...



Wir gratulieren allen Teilnehmern ganz herzlich und freuen uns auf die Titelverteidigung im nächsten Jahr.

Foto: Kreissportbund Hildburghausen e.V.

**Hildburghausen.** ...spielten die Kinder bei der 2. KSB-Meisterschaft im Tischtennis. In diesem Jahr trafen sich zwölf Jungen zur Ferienfreizeit in der Werratalhalle, um die KSB-Meisterschaft im Tischtennis im zweiten Jahr fortzusetzen. Alle waren hochmotiviert und hatten es sich zum Ziel gesetzt, den Wanderpokal am Ende mit nach Hause zu nehmen. Vom Kreissportbund waren Ulrich Hofmann und Andrea Wingerter mit dabei und für die fachliche Unterstützung waren Ulrich Teichmann und Oliver Volkmar vom Tischtennisverein Hildburghausen 90 e.V. mit in

der Halle.

Gespielt wurde im Modus „Jeder gegen Jeden“ – so hatten alle Spieler elf Spielbegegnungen und am Ende sollte ein faires Ergebnis stehen. Dabei ging es in jedem Match über drei Gewinnsätze. Die jungen Sportler zählten ihre Punkte selbständig mit und wir freuen uns über die vielen spannenden und fairen Partien, die an den Tischen gezeigt wurden.

Jede spielfreie Minute wurde genutzt und so konnte man immer wieder Runden „chinesisch“ verfolgen, bei der jeder (sogar die Turnierleitung) mitmachen

konnte. Bei der Siegerehrung am Nachmittag freuten sich alle Kinder über eine Urkunde und Medaille. Der Sieger durfte den großen Wanderpokal mit nach Hause nehmen – und den gilt es im kommenden Jahr zu verteidigen. Den Gesamtsieg sicherte sich Dean Schmidt vor Max Weißmann und Steven Luther – ein Spitzenergebnis!

Wir gratulieren allen Teilnehmern ganz herzlich und freuen uns auf die Titelverteidigung im nächsten Jahr. Unser besonderer Dank geht an Ulrich und Oliver für die tolle Unterstützung, und der TTV Hildburghausen 90.

## Astrein...

**Römhild.** So war der Titel der ersten Ferienfreizeit in den Herbstferien. Gleich am ersten Ferientag waren wir zu Gast bei Dach + Holzbau Römhild. Dort ging es den ganzen Tag um den Werkstoff Holz. Weiter stand das Thema „Halloween“ im Vordergrund und so durfte sich jeder Teilnehmer ein eigenes Dekostück erstellen.

Nach einer Begrüßung durch Geschäftsführer Herrn Klopff, der die Schüler über die möglichen Ausbildungsberufe und Ferienarbeit informierte, ging es mit Laubsägen ans Werk. Es wurden

Kürbisse, Gespenster und Fledermäuse ausgesägt. Ganz schön knifflig! Aber die Mädchen und Jungen fanden sich schnell ein und mit etwas Unterstützung konnten alle ein tolles Ergebnis erarbeiten. Die fertigen Holzteile wurden im Anschluss noch mit Schleifpapier bearbeitet und bekamen schöne Kanten verpasst.

Anschließend konnten sie noch bemalt werden. Gruselige Spinnen und kleine Kürbisse standen ebenfalls zur kreativen Gestaltung bereit. Die Zeit verging wie im Flug und einige Kinder hätten zu gern noch weiter gebast-

telt und in der tollen Holzwerkstatt gewerkelt... aber am Nachmittag wurden alle in Hildburghausen wieder von ihren Eltern abgeholt, die stolz die Kunstwerke bestaunten.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Dach + Holzbau Römhild für den tollen Tag! Ganz lieben Dank auch an Herrn Hirn, der uns so geduldig betreute. Es war wieder alles sehr lehrreich und spannend, und auch bei unserem mittlerweile sechsten Besuch konnten wir wieder etwas Schönes zaubern. Wir kommen gerne wieder!



Jeder Teilnehmer durfte sich ein eigenes Dekostück zum Thema „Halloween“ erstellen.

Foto: Kreissportbund Hildburghausen e.V.

# Bitcoin: Crash vorprogrammiert

Der permanent steigende Stromverbrauch zwingt Bitcoin in ein Ponzi-System.

Verebben die Geldzuflüsse, kommt der Absturz.

Aalen (ck).

## Zusammenfassung

Der Bitcoin verbraucht seit seiner Einführung 2009 immer mehr Strom. Derzeit entspricht der Stromverbrauch etwa demjenigen der Schweiz oder der Niederlande oder dem von 30 Millionen deutschen Haushalten. Bis jetzt wurden die dramatisch steigenden Stromkosten und die enormen Gewinne der früheren Einsteiger über neu hinzukommende Anlegergelder finanziert, die den Preis der Kryptowährung immer höher trieben. Das Ganze beruht auf einem Schneeballsystem. In dem Moment, in dem keine oder nicht mehr ausreichend viele Neugelder in Bitcoin-Anlagen fließen, bricht das Ponzi-Schema zusammen und der Bitcoin crasht. Der permanent wachsende Stromverbrauch ist ein Konstruktionsfehler von Bitcoin. Ein Absturz ist einprogrammiert.

## Stromverbrauch

In den letzten Jahren erscheinen immer mehr Artikel, die auf den hohen Stromverbrauch von Bitcoin hinweisen. Die Schätzungen, die auch von Bitcoin-Anhängern nicht angezweifelt werden<sup>1</sup>, gehen von einem derzeitigen Stromverbrauch zwischen knapp 70<sup>2</sup> und 135<sup>3</sup> Terawattstunden aus. Eine Terawattstunde (TWh) entspricht tausend Gigawattstunden (GWh) oder einer Million Megawattstunden (MWh) bzw. einer Milliarde Kilowattstunden (KWh). Zum Vergleich: Ein mittleres Atomkraftwerk produziert jährlich etwa 11 Terawattstunden Strom. Das reicht für etwa 3,5 Millionen deutsche Haushalte.<sup>4</sup>

Bitcoin verbraucht also momentan ungefähr so viel Strom, wie 6 bis 12 Atomkraftwerke produzieren oder 22 bis 42 Millionen deutsche Haushalte benötigen oder beansprucht, je nach Schätzung, so viel Strom wie Österreich (68 TWh) oder Schweden (133,5 TWh)<sup>5</sup>. Eine Untersuchung von April 2021, die bei nature erschien, prophezeit dem Bitcoin bis 2024 gar einen Stromverbrauch von deutlich über 300 TWh, was ebensoviel wäre wie ganz Italien benötigt.<sup>6</sup>

Das klingt nach einem absurd hohen Stromverbrauch. Und das ist er auch. Man kann die Absurdität noch anders ausdrücken. Eine einzige Bitcoin-Transaktion, also umgangssprachlich eine Bitcoin-Überweisung, hat einen so großen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck wie 1,88 Millionen VISA-Überweisungen und verbraucht so viel Strom wie ein durchschnittlicher US-Haushalt in 61 Tagen.<sup>7</sup> Bereits 2017 erzeugte eine Bitcoin-Transaktion in etwa den CO<sub>2</sub>-Ausstoß einer 200-Kilometer-Fahrt mit einem Hummer-Geländewagen.<sup>8</sup> Mittlerweile ist es ein Vielfaches davon.

Die Deutsche Bank verbrauchte 2019 0,508 Terawattstunden Strom, 2018 0,534 und 2017 0,552 TWh, somit von Jahr zu Jahr weniger<sup>9</sup>, VISA 2018 0,44 Terawattstunden<sup>10</sup>. Bitcoin beansprucht also etwa 135 bis 270 Mal so viel Strom wie die Deutsche Bank oder VISA. Mit etwas gesundem Menschenverstand betrachtet erscheint der Energieverbrauch von Bitcoin absurd hoch. Und das ist er auch. Woran liegt das?

## Ursachen für den hohen Stromverbrauch

Der Grund für den hohen Stromverbrauch liegt an der Blockchain-Konstruktion mit dem proof-of-work-System, das über dezentrale Rechnerleistungen Verschlüsselungsaufgaben vollbringt. Dieses System garantiert die Anonymität sowie die Sicherheit der Bitcoins. Die Rechenoperationen werden im Laufe der Zeit allerdings immer komplizierter<sup>11</sup>, sodass trotz steigender Rechnerleistungen und effizienter werdender Rechner

die Rechenoperationen immer aufwändiger, länger und damit stromintensiver werden.<sup>12</sup> Die Blockchaingröße, gemessen in Gigabyte, steigt ständig an.<sup>13</sup> Seit seiner Gründung 2009 ist der Stromverbrauch von Bitcoin daher in ungeheurer Maße angestiegen. Anfangs waren die Produktionskosten, also vor allem die Stromkosten, um einen Bitcoin herzustellen mit etwa 7 US-Cent ungläublich gering.<sup>14</sup> Mitte 2014 verbrauchte das Bitcoin-Netzwerk etwa 8 TWh.<sup>15</sup> Seit 2014 hat sich der Stromverbrauch etwa veracht- bis verdreizehnfach. Das kann schwerlich so weitergehen.

## Wer bezahlt die Stromrechnung?

Bei einem angenommenen Strompreis von 5 US-Cent pro Kilowattstunde beträgt die Bitcoin-Stromrechnung momentan 3,5 bis 6,75 Milliarden Dollar pro Jahr.<sup>16</sup> Das Geld zahlen zunächst die so genannten Miner („Schürfer“), von denen es über eine Million gibt.<sup>17</sup> Allerdings unterliegt der Miner-Markt einem starken Oligopol. Im Mai 2021 kontrollierten allein vier große chinesische Mining-Pools 60 Prozent des gesamten Marktes.<sup>18</sup> Miner sind Betreiber von Rechenzentren, die ihre Rechenleistungen zu Verschlüsselungs- und Dokumentationszwecken dem Bitcoin-Netzwerk zur Verfügung stellen. Sie ermöglichen dadurch Bitcoin-Transaktionen und halten das gesamte Bitcoin-Netz am Laufen. Ohne die gewaltigen Rechenleistungen der Miner könnte Bitcoin nicht existieren.<sup>19</sup>

Die Miner decken ihre Stromkosten sowie ihren Aufwand für Investitionen in Hardware (Rechner, Räume usw.) zu etwa 90 Prozent durch Einnahmen aus neu geschaffenen (geschürften) Bitcoins, die sie als Belohnung für ihre dem Netzwerk zur Verfügung gestellten Rechnerleistungen erhalten. Etwa 10 Prozent ihrer Einnahmen kommen aus Transaktionsgebühren, die die Benutzer von Bitcoin pro Transaktion bezahlen.<sup>20</sup>

Die Kosten pro Transaktion betragen derzeit offiziell mindestens 30 US-Cent.<sup>21</sup> In den letzten fünf Jahren lagen sie meistens zwischen 50 US-Cent und einem Dollar.<sup>22</sup> Während der beiden starken Bitcoin-Kursanstiege 2018 und ab Mitte 2020 stiegen sie teilweise deutlich darüber, beide Male für wenige Wochen auf über 20 Dollar. Derzeit betragen sie knapp vier Dollar.<sup>23</sup>

Auffällig ist, dass nach den beiden kurzen Phasen starken Kostenanstiegs, 2018 und 2020/21, die Zahl der Transaktionen deutlich gesunken ist, etwa um 30 bis 50 Prozent.<sup>24</sup> Die Nutzer scheinen auf kräftige Gebühren-Verteuerungen also stark zu reagieren. Das ist insofern interessant, als die Vermögensverteilung bei Bitcoin sehr ungleich ist und viele Bitcoins fast nie bewegt werden: 85 Prozent aller Bitcoins gehören weniger als 0,5 Prozent aller Bitcoin-Adressen und 80 Prozent aller Bitcoin-Bestände gelten als illiquide, das heißt werden sehr wenig bewegt.<sup>25</sup> Von demokratischen Besitzverhältnissen bei Bitcoin kann also keine Rede sein.

Die Miner, die die Rechenleistungen erbringen, werden zum größten Teil, etwa zu 90 Prozent, bezahlt, indem bestehende Bitcoin-Eigentümer verwässert werden. Solange der Bitcoin-Kurs ständig steigt, merken das die Alteigentümer praktisch nicht. Zwischen Mai 2020 und Mai 2021 wurden 330.000 neue Bitcoins geschürft.<sup>26</sup> Das entspricht einer Verwässerung der Alteigentümer von unter 2 Prozent. Bei einem Preis von 30.000 Dollar pro Bitcoin entspricht das Schaffen von 330.000 neuen Bitcoins knapp 10 Milliarden Dollar, die an die Miner fließen. Die Ge-

samteinnahmen der Miner, inklusive Transaktionsgebühren, werden von digiconomist auf derzeit etwa 11 Milliarden Dollar jährlich geschätzt.<sup>27</sup> Das entspricht 585 Dollar pro Bitcoin und Jahr<sup>28</sup>, um das Bitcoin-Netzwerk am Laufen zu halten.

Damit man Bitcoin für Anlage- oder Transaktionszwecke halten kann, müssen bei einem Preis von 30.000 Dollar also ständig Kosten von knapp zwei Prozent des Wertes an die Miner bezahlt werden. Das ist ein großer Unterschied zum Halten von Gold, das, wenn es einmal geschürft ist, grundsätzlich nichts kostet, sondern einfach als Münze oder Barren daliegt, außer man möchte es versichern oder legt es in ein Depot und zahlt Depotgebühren. Bitcoin kostet im Gegensatz zu Gold immer Strom, einfach weil die Rechner ständig laufen müssen.

Angenommen, der Bitcoin-Kurs würde auf 10.000 Dollar sinken, müssten knapp sechs Prozent seines Wertes<sup>29</sup> pro Jahr für den Unterhalt der Rechenzentren bezahlt werden. Das wäre eine ökonomisch absurd hohe Verwaltungsgebühr und dürfte zu einem Ausstieg einiger Anleger aus dem Bitcoin führen.

## Stromrechnung wird durch Ponzi-System finanziert

Die Zahl der Bitcoins, die neu geschaffen bzw. geschürft werden kann, nimmt ständig ab. Sie halbiert sich etwa alle vier Jahre, denn die Gesamtzahl von Bitcoin ist auf 21 Millionen begrenzt.<sup>30</sup> Während man als Miner anfangs 50 Bitcoin für eine bestimmte Rechnerleistung bekam, sind es derzeit nur noch 6,25. Voraussichtlich 2024 wird sich diese Zahl erneut halbieren. Daher werden bis einschließlich 2024 voraussichtlich 328.125 Bitcoin pro neu dazukommen, ab etwa 2025 164.063.<sup>31</sup>

Bei der bisherigen Einnahmenstruktur der Miner musste und muss der Bitcoin-Preis also wegen der zurückgehenden Zahl neu geschürfter Bitcoin ständig steigen, damit es sich für die Miner lohnt, Rechenkapazitäten zur Verfügung zu stellen und so das Netzwerk am Laufen zu halten. Anders ausgedrückt: Solange der Preis von Bitcoin steigt, funktioniert das Spiel. Da der Bitcoin-Kurs in der Vergangenheit exorbitant gestiegen ist, war das nie ein Problem. Er kann aber nur dann immer weiter steigen, wenn immer neue Anlegergelder nachfließen. Bricht der Strom von Neugeldern ab, endet das Ponzi-Schema. Dann funktioniert das bisherige Einnahmensystem nicht mehr.

## Was passiert ohne Ponzi-Schema?

Was geschieht dann? Dann müssten sich die Transaktionskosten dramatisch erhöhen. Das würde die Transaktionen mit Bitcoin für sehr viele Teilnehmer unattraktiv machen. In den letzten fünf Jahren gab es etwa zwischen 200.000 und 350.000 Bitcoin-Transaktionen pro Tag, das entspricht etwa 75 bis 125 Millionen pro Jahr. Momentan werden etwa 80 Millionen Bitcoin-Transaktionen jährlich durchgeführt.<sup>32</sup> Verglichen mit VISA oder den 700 Milliarden weltweiten Finanz-Transaktionen jährlich ist Bitcoin von der Anzahl der Überweisungen her gesehen ein Zwerg und für eine wirklich große Menge an Transaktionen aufgrund seiner Programmierung nicht geeignet.<sup>33</sup> Bitcoin ist keine Transaktionswährung, sondern ein Anlageobjekt.<sup>34</sup>

Legt man Einnahmen der Miner in Höhe von 10 Milliarden Dollar ausschließlich auf die derzeit 80 Millionen Überweisungen um, müsste der Preis pro Transaktion rechnerisch auf etwa 125 Dollar steigen. Das wäre ungefähr 10 bis 100 Mal so viel wie in den vergangenen neun Jah-

ren<sup>35</sup> und würde sicherlich viele Teilnehmer von Bitcoin-Transaktionen abhalten, wie schon die kurzzeitigen Gebühreanstiege auf über 20 Dollar in der Vergangenheit gezeigt haben. Einige Anleger dürften sich dann auch aus dem Bitcoin zurückziehen. Wenn die Zahl der Transaktionen daraufhin auf unter 80 Millionen zurückgeht, müssen die Unterhaltskosten für die Rechenleistungen auf eine immer kleiner werdende Zahl an Überweisungen umgelegt werden und die Kosten pro Transaktion steigen dann immer weiter.

Das heißt, Bitcoin würde dadurch für kleinere Anleger immer unattraktiver. Denn was nützt mir ein Bitcoin-Account, wenn eine Überweisung von meinem Wallet prohibitiv teuer wird? Das dürfte zu weiteren Mittelabzügen, weiteren Preisrückgängen und einer Abwärtspreisspirale führen.

Nun kann man natürlich argumentieren, dass die derzeitigen Kosten von 10 Milliarden Dollar reduziert werden können. Nach Berechnung von Ingenieuren des VDI beträgt der minimale Stromverbrauch von Bitcoin 56,79 Terawattstunden.<sup>36</sup> Unterstellt man einen Strompreis von 5 US-Cent pro Kilowattstunde, kostet der Unterhalt von Bitcoin pro Jahr rein von den Stromkosten her also mindestens knapp 3 Milliarden Dollar.<sup>37</sup> Darin sind aber noch nicht die Kosten für die Hardware enthalten. Legt man nur die Stromkosten auf die Transaktionen um, so müsste eine Transaktion mindestens etwa 35 Dollar kosten.<sup>38</sup> Ich denke, selbst bei diesen Gebühren würde das Überweisen von Bitcoin für viele Nutzer unattraktiv und könnte die geschilderte Abwärtsspirale auslösen.

Zwei Möglichkeiten, um die Kostenstruktur von Bitcoin zu verbessern, wären eine Umstellung von proof-of-work auf proof-of-stake oder ein durchschlagender Erfolg von Bitcoin lightning, sprich eine dramatische Erhöhung der Transaktionszahl. Ersteres wird von Fachleuten für sehr unwahrscheinlich gehalten, letzteres stark bezweifelt.<sup>39</sup>

## Fazit

Eine Kryptowährung, die kaum für Massenüberweisungen geeignet ist und gleichzeitig so viel Strom verbraucht wie 20 bis 40 Millionen deutsche Haushalte, sodass für sie rund um die Uhr 6 bis 12 Kernkraftwerke laufen müssen, ist viel zu teuer und kann daher auf Dauer nicht funktionieren. Der seit seiner Gründung ständig zunehmende Stromverbrauch zwang Bitcoin von Anfang an in ein Ponzi-Schema oder Schneeballsystem: Die nachfolgenden Anleger müssen immer weitere Geldströme nachliefern, um ständig steigende Bitcoin-Preise zu ermöglichen. Der Bitcoin-Preis muss, im Gegensatz beispielsweise zu Gold, laufend steigen, sonst bricht das Rechenetzwerk zusammen und mit ihm die Kryptowährung selbst. Der permanent wachsende Stromverbrauch ist ein Konstruktionsfehler von Bitcoin. Wenn er nicht behoben wird, dürfte Bitcoin eines Tages crashen. Der Crash ist einprogrammiert.

Christian Kreiß  
Professor für Finanzierung  
und Wirtschaftspolitik an der  
Hochschule Aalen



Wenn die Seele sprechen möchte...

Diplom-Psychologin  
Sabine Weimershaus

Sich verändernde Lebenssituationen stellen uns vor neue Herausforderungen.

Wenn Angst und Stress in unserem Leben zu viel Raum einnehmen, kann professionelle Unterstützung hilfreich sein.

Ich begleite Sie gerne bei der Bewältigung persönlicher, privater oder beruflicher Krisensituationen, der Überwindung von Verlusten, der Lösung von Konflikten und biete Ihnen Möglichkeiten der Stressbewältigung, Stärkung des Immunsystems und der Seele an.

Sie können bei mir Einzelsitzungen wahrnehmen. Gerne begleite ich auch Teams oder Gruppen in ihren Prozessen. Nutzen Sie die Möglichkeiten von Psychotherapie, Paartherapie, Traumatherapie, Yoga, Yogatherapie, Schamanischer Arbeit, Coaching, Hypnose, Achtsamkeit und Meditation.

Das Leben ist eine Reise – Wachstum ein Prozess.

Weitere Informationen finden Sie auf [www.sabine-weimershaus.de](http://www.sabine-weimershaus.de)  
Breite Straße 7 | 98673 Eisfeld | Tel.: 0160 5467551

Unabhängig - Meinungsstark  
[www.rundschau.info](http://www.rundschau.info)

## Quellen und Anmerkungen

finden Sie hier:

### Zum Autor:

Prof. Dr. Christian Kreiß, Jahrgang 1962: Studium und Promotion in Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsgeschichte an der LMU München. Neun Jahre Berufstätigkeit als Bankier, davon sieben Jahre als Investment Banker. Seit 2002 Professor an der Hochschule Aalen für Finanzierung und Volkswirtschaftslehre. Autor von sieben Büchern: Gekaufte Wissenschaft (2020); Das Mephisto-Prinzip in unserer Wirtschaft (2019); BWL Blenden Wuchern Lamentieren (2019, zusammen mit Heinz Siebenbrock); Werbung nein danke (2016); Gekaufte Forschung (2015); Geplanter Verschleiß (2014); Profitwahn (2013). Drei Einladungen in den Deutschen Bundestag als unabhängiger Experte (Grüne, Linke, SPD). Zahlreiche Fernseh-, Rundfunk- und Zeitschriften-Interviews, öffentliche Vorträge und Veröffentlichungen. Mitglied bei verdi und Christen für gerechte Wirtschaftsordnung. Bundestagskandidat für die Basisdemokratische Partei Deutschland (dieBasis). Homepage [www.menschenge-rechtewirtschaft.de](http://www.menschenge-rechtewirtschaft.de)

DAS BILDERBUCHTHEATER lädt ein:

## Der kleine Sandmann

am Montag, dem 8. November 2021 in Heldburg

Heldburg. Seit über 60 Jahren kommt der von Klein und Groß geliebte Sandmann Abend für Abend zu den Kindern. In einem lustigen Abenteuer mit Drachen und Feen mit bunten Bühnenbildern und einer einem Bilderbuch ähnlichen Kulisse erfahren die kleinen Zuschauer auch woher die Träume kommen.

Das Stück ist bearbeitet für Kinder ab 2 Jahre und dauert ca. 50 Minuten. Karten zu 9 Euro/Person sind nur an der Tageskasse (30 Min. vor Beginn) erhältlich. Weitere Informationen unter Tel. 0178/5451976.

Das Bilderbuchtheater zeigt am Montag, dem 8. November 2021, um 16 Uhr im Stadtsaal (Rödelsweg 255) in Heldburg eine poetische und stimmungsvolle Geschichte über den kleinen Sandmann.



Seit über 60 Jahren kommt der von Klein und Groß geliebte Sandmann Abend für Abend zu den Kindern.

Foto: Christian Sperlich (Veranstalter)

## Totentafel

<b>Hannelore Schadeberg,</b> Suhl *02.08.1946 † 17.10.2021	<b>Hans Lindner, Brünn</b> *05.09.1937 † 17.10.2021
<b>Lothar Bernhardt, Coburg</b> *14.09.1940 † 27.10.2021	<b>Ursula Mesch,</b> Sachsenbrunn *03.07.1935 † 24.10.2021
<b>Peter Blum (Blumi),</b> Hildburghausen *08.08.1962 † 25.10.2021	<b>Werner Müller, Schönbrunn</b> *12.09.1934 † 21.10.2021
<b>Erika Hirn, Haina</b> *22.10.1934 † 20.10.2021	<b>Anita Fischer, Crock</b> *06.04.1935 † 16.10.2021
<b>Irma Kühnold,</b> Fehrenbach *10.08.1926 † 21.10.2021	<b>Helga Hoffmann, Crock</b> *21.12.1940 † 20.10.2021
<b>Käthe Wiesner, Römheld</b> *12.11.1931 † 20.10.2021	<b>Edith Kirchmeier,</b> Hildburghausen *30.06.1933 † 23.10.2021
<b>Ruth Wenzel, Wallrabs</b> *26.01.1931 † 23.10.2021	<b>Anna Oppel, Meiningen, Roth</b> *18.09.1926 † 23.10.2021
<b>Karolin Wiesel,</b> Schenklingfeld, Crock *27.04.1966 † 21.10.2021	<b>Gerhard Höhn, Bibersschlag</b> *21.10.1941 † 23.10.2021
<b>Hubert Ehrsam, Steinfeld</b> *19.08.1933 † 23.10.2021	<b>Herbert Jahn, Saargrund</b> *29.01.1943 † 26.10.2021
<b>Heike Wiener,</b> *05.07.1961 † 21.10.2021	<b>Ralf Dreßel, Tossenthal</b> *30.06.1957 † 25.10.2021
<b>Lena Boldt,</b> Fehrenbach *03.04.1925 † 19.10.2021	<b>Edda Witter,</b> Langenbach *27.04.1954 † 26.10.2021

## Kirchennachrichten - Landkreis

## Kirche St. Wigbert Häselrieth

- Donnerstag, 11. November 2021, 18 Uhr: Martinstag in der Kirche - Martinsandacht und -spiel mit Pferd und Fackelumzug.  
Hinweis: Die Festschrift und die Ortschronik Häselrieth zum 19. Juni 2021 sind im Pfarramt und bei den Gemeindekirchenräten oder unter Tel. 03685/4044585 zum Preis von 5 Euro/Stück käuflich zu erwerben.

## Ev.-Luth. Kirche Hildburghausen

- Sonntag, 7. November 2021, 9.30 Uhr: Gottesdienst in der Christuskirche.  
Wiederkehrende Termine:  
- immer montags um 16 Uhr: Kinderchor in der Christuskirche; 17 Uhr: Gottesdienst in den Helios Fachkliniken Hildburghausen, Andachtsraum; 19.30 Uhr: Stadtkantorei, Christuskirche,  
- immer mittwochs um 19 Uhr: Collegium musicum, Christuskirche.  
Hinweis: Alle genannten Termine sind unter Vorbehalt.

## Ev.-Luth. Kirche Eisfeld

- Sonntag, 7. November 2021, 9.30 Uhr: Gottesdienst und Beginn der Friedensdekade.  
Ökumenische Friedensdekade:  
- Vom 7.11. bis 17.11.2021 findet die diesjährige Friedensdekade statt. An den folgenden Werktagen findet in der Eisfelder Kirche jeweils um 18.00 Uhr eine Andacht statt; am 8.11., 9.11., 10.11., 12.11., 13.11., 15.11. und 16.11. An den Sonntagen sowie am Martinstag und am Buß- und Betttag finden keine Andachten statt. Seien Sie herzlich eingeladen, damit wir gemeinsam für den Frieden auf unserer Welt beten können.  
Wiederkehrende Termine:  
- immer montags Christenlehre: 15 Uhr: Klassen 1 bis 4; 16.15 Uhr: Klassen 5 und 6;  
- immer dienstags, 14.15 Uhr: Flötenkreis für Fortgeschrittene; 16.30 Uhr: Christenlehre in Harras für die Klassen 1 bis 6; 19.30 Uhr: Kirchenchorprobe,  
- immer donnerstags, 19.30 Uhr: Posaunenchorprobe.  
Hinweis: Alle genannten Termine sind unter Vorbehalt.

## Kirchspiel Crock-Oberwind

- Dienstag, 9. November 2021, 16.30 Uhr: Konfirmanden 8. Klasse im Pfarrhaus,  
- Mi., 10. November 2021, 14 Uhr: Seniorenkreis im Küsterhaus,  
- Donnerstag, 11. November 2021, 16.30 Uhr: Kinderstunde 4.-6. Klasse im Pfarrhaus,  
- Freitag, 12. November 2021, 17.30 Uhr: Elternversammlung für Krippenspiel und Kinderstunden in der Kirche.

## Kirchgemeindenverband Streufdorf-Eishausen

- Sonntag, 7. November 2021, 10 Uhr: Predigtgottesdienst mit Taufe in Streufdorf.

## Ev.-Luth. Kirchspiel Sachsenbrunn/Stelzen

- Sonntag, 7. November 2021, 14 Uhr: Hubertusmesse in der Kirche Sachsenbrunn.

## Kirchspiel Heldburg

- So., 7.11.21, 14 Uhr: Gottesdienst mit Einführung von Pfarrer Flämig in Heldburg.

## Kirchspiel Brünn/Brattendorf/Schwarzbach

- Samstag, 6. November 2021, 16 Uhr: Andacht zum Martinstag für das gesamte Kirchspiel in Schwarzbach, anschl. für die Jüngsten Fahrt mit dem Feuerwehrauto nach Merbelsrod, dort Fackelumzug und Martinsfeuer,  
- Sonntag, 7. November 2021, 9 Uhr: Gottesdienst in Brünn,  
- Mittwoch, 10. November 2021, 14.30 Uhr: Gemeindegastnacht in der Gaststätte „Jägersruh“ in Merbelsrod für das gesamte Kirchspiel. Gast an diesem Nachmittag ist Herr Preßler von der Linden-Apotheke Brattendorf. Er referiert über ein naturheilkundliches Thema. Zur besseren Vorbereitung wird um Anmeldung im Pfarrhaus Brünn unter Tel. 036878/60493 gebeten.

## Kirchgemeinde St. Kilian

- Sonntag, 7. November 2021, 10.30 Uhr: Gottesdienst im Gemeindezentrum St. Kilian.

## Pilotprojekt in Thüringen gestartet:

## Grünes Band erlebbar machen

Kassel/Erfurt. Der Deutsche Wanderverband (DWV) entwickelt eine neue Wanderwegkonzeption für das Grüne Band in Thüringen. Bei der Auftaktsitzung der Steuerungsgruppe am 26. Oktober stellte der DWV die Planungsschritte und Leitplanken für sein naturtouristisches Entwicklungskonzept in Erfurt vor.

Das Grüne Band entlang der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze ist ein weltweit einzigartiger Biotopverbund, dessen besonderer Schutz nicht hoch genug einzuschätzen ist. Doch nicht nur Naturschätze gibt es entlang des Grünen Bandes zu entdecken, auch Zeugnisse der jüngsten deutschen Geschichte werden sichtbar. Das Grüne Band steht für die Überwindung der Teilung und ist damit zum Symbol für die Einheit Deutschlands geworden. Um dieses besondere Erbe zu schützen und zugleich erlebbar zu machen, hat das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz eine Zuwendung für das naturtouristische Wanderwegkonzept „Wanderbares Grünes Band“ bewilligt. Als anerkannter Naturschutzverband und Tourismus- und Gesundheitsakteur bildet der Deutsche Wanderverband (DWV) eine einzigartige Schnittstelle zwischen Dialogpartnern für Naturerleben und nachhaltigem Wandertourismus. Die Fördermittelzusage für das besondere Pilotprojekt in Thüringen hatte der DWV im Juli erhalten.

In Erfurt stellte der DWV seine Planungsschritte und Leitplanken für das naturtouristische Wanderwegkonzeption der neugegründeten Steuerungsgruppe am 26. Oktober vor. Dieses ist ein interdisziplinär berufenes Gremium wichtiger Partnerorganisationen Thüringens. Dem Gremium gehören u.a. neben dem Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz (TMUEN), der Stiftung Naturschutz Thüringen, BUND Landesverband Thüringen und Thüringer Wanderverband auch Vertreter\*innen aus den Nationalen Naturlandschaften, dem Tourismus, von ThüringenForst und dem Thüringer Ministerium für Wirt-

schaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft an. Darüber hinaus werden im Projekt bald auch Vertreter\*innen aus angrenzenden Kommunen und Landkreisen eingebunden, umso Bedarfe und wertvolle Hinweise bei der Entwicklung der Wanderwegkonzeption miteinfließen zu lassen.

„Ein wesentliches Ziel des Projektes ist es, diesen emotional für viele Menschen aufgeladenen Raum auf naturverträgliche und respektvolle Weise durch attraktive Wanderangebote noch besser erlebbar zu machen. Das Grüne Band wird so zum Erlebnisraum voller Wanderschätze“, so DWV-Projektleiterin Ute Dicks. Ziel des Pilotprojektes ist es, das Wanderpotential entlang des Grünen Bandes zu bewerten und zu zeigen, wie Wandern und Naturschutz dort harmonisch zu vereinen sind. Der Fokus bei dem geplanten Wegkonzept liegt auf Halb- und Tagesstouren, ergänzt um einzelne Mehrtagestouren. So sollen auch Etappen von kreuzenden oder begleitenden Fernwanderwegen in das Wanderwegkonzept des Grünen Bands integriert werden. Neben Begleitungen und Einbindung der Vor-Ort Kenntnissen von beteiligten Kommunen und Landkreisen werden auch Befragungen an potentielle Nutzer\*innen vorgenommen. „In der Auftaktsitzung wurden in konstruktiver und kompetenter Runde die vielschichtigen Anforderungen an das Projekt deutlich. Den Teilnehmenden war wichtig, dass alle Stimmen gehört werden und das die Alleinstellung des Erlebnisraum Grünes Band für die Besuchenden greifbar und wahrnehmbar wird“, so Erik Neumeyer, ebenfalls Projektleiter.

Der Freistaat Thüringen hat das „Grüne Band Thüringen“ im Dezember 2018 als Nationales Naturmonument unter Schutz gestellt.

Der Stiftung Naturschutz Thüringen, als größtem Flächeneigentümer und erfahrener Akteur am Grünen Band in Thüringen, wurde die Trägerschaft für dieses Schutzgebiet übertragen. Der Einbezug von bestehenden Netzwerkstrukturen der Ak-

teur\*innen vor Ort spielt für den DWV bei dem Pilotprojekt eine entscheidende Rolle.

Das Projekt läuft seit 1. September 2021 bis zum 30. November 2022.

Seit 1883 vertritt der Deutsche Wanderverband gegenüber Politik und Behörden die Interessen seiner Mitglieder und ist der Fachverband für das Wandern und die Wegarbeit in Deutschland. Als Dachverband von rund 70 landesweiten und regionalen Gebirgs- und Wandervereinen mit rund 600.000 Mitgliedern hat der DWV wichtige Initiativen wie das Kita-, Schul- und Gesundheitswandern oder die Ausbildung von Wanderführern gemeinsam mit Partnern ins Leben gerufen. Als anerkannter Naturschutzverband hat der DWV zudem eine wichtige Funktion im Dialog von Naturnutzern und -schützern. Er ist Initiator des bundesweiten Tages des Wanderns am 14. Mai und zertifiziert im Rahmen der Qualitätsinitiative „Wanderbares Deutschland“ Regionen, Wege und Gastgeber, wenn sie sich besonders gut für Wanderer eignen.

## Krippenspiel - Wer möchte mitwirken?

Häselrieth. Die Kirchgemeinde Häselrieth möchte auch in diesem Jahr wieder ein Krippenspiel in der Ersten Zertifizierten Pilger- und Radwegkirche am Werratalradwanderweg stattfinden lassen.

Dazu sucht sie noch einige interessierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Wer also Lust hat, dieses Jahr bei einem Krippenspiel mitzuwirken, ist am Freitag, dem 5. November 2021, um 18 Uhr zur 1. Probe in der St. Wigbert Kirche Häselrieth recht herzlich eingeladen.

Die Proben werden dann jeden Freitag um 18 Uhr in der Kirche stattfinden.

Weiterin lädt die Kirchgemeinde am Heiligen Abend um 23 Uhr zur Christnacht in die Kirche recht herzlich ein.

Das Krippenspiel sowie die Proben und die Christnacht werden unter den geltenden Abstands- und Hygienemaßnahmen geplant und durchgeführt.

## Heinzelmännchen bei den Pfiffikussen

Über eine besondere Überraschung in der integrativen Diakonie-Kindertagesstätte „Pfiffikus“ in Eisfeld



Eisfeld. Wir staunten alle nicht schlecht, als in der vergangenen Woche plötzlich sieben kleine Tischgarnituren auf unserem Hof standen. Im Frühjahr und Sommer werden wir diese nutzen, um daran zu spielen, zu malen, zu experimentieren, zu lernen, zu essen und vieles mehr. An dieser Stelle nochmal ein großes Dankeschön an die Firma Thomas Erbe aus Eisfeld. Ganz tolle Qualität und sehr robust für uns aufgeweckten Pfiffikus-Kinder. Wir werden sicher viel Freude damit haben, denn es sind kleine Schmuckstücke für unseren Spielplatz. Auch möchten wir uns heute wieder bedanken bei Familie Röser, Familie Schmidt, dem ehemaligen Elternbeirat unserer Kita sowie dem Flohmarktteam für ihre tolle Unterstützung. Alle Kinder und Erzieher\*innen der integrativen Diakonie-Kindertagesstätte „Pfiffikus“ in Eisfeld. Foto: Privat

## Leckere Herbstzeit

Über die diesjährige Apfelernte in der integrativen Diakonie-Kindertagesstätte „Pfiffikus“ in Eisfeld



Eisfeld. In diesem Jahr gab es wieder einmal eine reiche Obsternte. Wir konnten einige Köstlichkeiten aus dem eigenen Garten zubereiten. Alle waren fleißig bei der Apfelernte. Es wurden Äpfel geerntet, gesäubert, geschnitten und verarbeitet. In der einen Woche wurde ein leckeres Apfelmus für den Nachtisch hergestellt. Die Woche darauf wurde ein leckerer Apfelkuchen gebacken. Jeder hat fleißig mitgeholfen, und es hat allen gut geschmeckt. Die Kinder der integrativen Diakonie-Kita „Pfiffikus“ in Eisfeld mit ihren Erzieherinnen Annette, Diana und Nicola. Foto: Privat

## Reich Bestattungen & Trauerhilfe

TAG und NACHT, auch an Sonn- und Feiertagen.

Hildburghausen, Schlossberg 1 Eisfeld, Oberend 9

Tel.: 0 36 85 / 70 78 78 Tel.: 0 36 86 / 32 23 20

„Der letzte Weg sollte so individuell wie das Leben sein!“



## ZEHNER BESTATTUNGEN

Wir sind jederzeit für Sie da. Tag und Nacht, an Sonn- und Feiertagen.

Eisfeld | Telefon 03686 30 07 68  
Schleusingen | Telefon 036841 4 13 49

## W. ZEHNER BESTATTUNGEN

Hildburghausen  
Schleusinger Straße 20  
Herr Welke

jederzeit für Sie erreichbar:  
Telefon 03685 70 98 98

*Du bist ewig bei uns!*

*Du warst der erste Mensch,  
der mich sah und Du warst Dein ganzes Leben über für mich da.  
In Deine Arme konnte ich mich immer begeben  
und mein Herz an Deine Seite legen.  
Nun bist Du fort Mutter und mir wird schnell klar,  
die wundervolle Zeit mit Dir war einfach kostbar.*

## Hannelore Schadeberg

geb. Kaegebein

\* 02.08.1946 † 17.10.2021

Unsere Herzen begleiten dich:

Manuela und Juri  
Alexander, Irene und Malou  
Bernd und Adelheid  
Margarethe  
sowie alle Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.  
Für alle Zeichen der Anteilnahme danken wir herzlich.

Suhl, im Oktober 2021



## In stillem



*Nichts ist unendlich, so müssen wir das sehen.  
Wir wissen, wir wollen unendlich sein - schwach und klein.  
Das Feuer brennt nieder, wenn's keiner mehr nährt.  
Kenn ja selber, was dir heut widerfährt.*

Dirk Michaelis „Als ich fort ging“

So schnell ging alles vorbei und wir müssen uns  
verabschieden, am Samstag, den 13. November um 11 Uhr  
in der Friedhofskapelle Hildburghausen von unserem

## Peter Blum

Blumi

\* 08. August 1962 † 25. Oktober 2021

*Etwas von deinem Lächeln bleibt ewig in unserem Herzen zurück.*

Deine Elvira  
Deine Christiane mit Jonas  
Dein Henry mit Anne  
Deine Schwester Elisabeth mit Familie  
Deine Kinder Christiane und Stefan  
und alle, die dich gerne hatten.

Hildburghausen, im Oktober 2021

## Gedenken



*Jemanden zu vergessen, den man mag, ist schwer.  
Jemanden zu vergessen, den man sehr mag, ist schwerer.  
Jemanden zu vergessen, den man liebt, ist am schwersten.  
Aber dich zu vergessen, ist unmöglich.*

In unendlicher Liebe nehmen wir Abschied von unserem  
herzenguten Vati und Bruder

## Lothar Bernhardt

\* 14.09.1940 † 27.10.2021

Unsere Herzen begleiten dich:

Deine Tochter Simone  
Deine Schwester Marlene mit Familie  
Deine Schwester Anita mit Familie

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.  
Für bereits erwiesene und noch zgedachte Anteilnahme danke ich herzlich.  
Mein besonderer Dank gilt meinen lieben Nachbarn Daniela und Stefan für ihre Hilfe  
in den schweren Stunden.

Coburg, Freital und Lomnitz, im November 2021

## Ihre Trauerannonce, Danksagung oder Ihren Nachruf

in der Südthüringer Rundschau.

Geben Sie mit einer Traueranzeige Ihren schweren Verlust bekannt oder gedenken Sie mit einem Nachruf einem lieben Menschen. Wir gestalten für Sie aus verschiedenen Vorlagen oder nach Ihren Vorstellungen eine würdevolle Anzeige.

In unserem Trauermusterbuch finden Sie viele Vorschläge für Traueranzeigen und Danksagungen inklusive Trauertexten, Rahmen und Schriften. In unserer Geschäftsstelle in Hildburghausen sind wir Ihnen gerne bei der Gestaltung behilflich.

Die Südthüringer Rundschau erscheint wöchentlich  
mittwochs an über 175 Auslegestellen im Landkreis  
Hildburghausen.

Zusätzlich erscheint Ihre Traueranzeige auf unserem  
Online-Trauerportal: <https://www.rundschau.info/trauer>  
Nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Tel.: 0 36 85 / 79 36-0 - Mail: [anzeigen@suedthueringer-rundschau.de](mailto:anzeigen@suedthueringer-rundschau.de) - Anzeigenschluß ist jeweils Montag 12 Uhr.



## AUSLEGESTATIONEN der Südthüringer Rundschau

<b>Adelhausen</b> Steiner Fleischerei; Profi Schmitt
<b>Albingshausen</b> privat
<b>Bad Colberg</b> Touristinformation
<b>Bedheim</b> Dorfladen
<b>Beinerstadt</b> Bushaltestelle
<b>Bibersschlag</b> Fleischer Grimm
<b>Bockstadt</b> Bushaltestelle
<b>Brattendorf</b> Edeka Geuß + Poststelle; Sagasser; Sprint Tankstelle
<b>Breitenbach</b> Lenz Haarstudio
<b>Bürden</b> Bushaltestelle
<b>Crock</b> Pflösch Fleischerei; Mueche Bäckerei; Rohrer Getränkevertrieb GmbH
<b>Ebenhards</b> Feuerwehrhaus
<b>Einöd</b> Countryscheune
<b>Einsiedel</b> Kreuzel Fleischerei
<b>Eisfeld</b> Schachtschabel - Uhren / Schmuck; Friseursalon Haarschneiderei; Schneider Bäckerei; Edeka; Braun Bäckerei; Esso Tankstelle; Achtenhagen Getränke; REWE; Frisör Harmonie; AGIP Tankstelle; Getränkemarkt Volkshaus; Automobil-Center; Thommy's Zooladen
<b>Eishausen</b> Igrös / Agrar GmbH
<b>Erlau</b> Pits Floristik; Salzmann Bäckerei; Grüne Erle
<b>Gerhardtsgereuth</b> privat
<b>Gellershausen</b> Dorfladen
<b>Gethles</b> Frühaufl
<b>Gleßübel</b> Fleischerei Brückner
<b>Gleichamberg</b> Landmetzgerei Gleichamberg; Winkler Ottmar Einkaufsmarkt; Gärtnerei Eyring
<b>Gleicherwiesen</b> Seifert
<b>Gompertshausen</b> Gemeindehaus
<b>Harras</b> Gaststätte „Grüner Baum“
<b>Heldburg</b> Tankstelle; Batzner; tegut
<b>Hellingen</b> Gemeinschaftshaus
<b>Hessberg</b> Enzi; Katzy
<b>Heubach</b> Apothek Heubach; Eisdielen
<b>Hildburghausen</b> Norma; Edeka; Möbelpiraten; NKD; Fairteilladen, Eishäuser Str. 19; REWE Stadtmittler; REWE Schleusinger Str.; Lidl / Eingang neben Bäcker; Apotheke Luft; Netto b. Friedhof / Bäcker; Netto b. Aldi; OIL Tankstelle b. Ehrhardt; OIL Tankstelle Wallrabs; Bäckerei Schneider Rosengasse; Bäckerei Schneider Untere Marktstr.; Fleischerei Streufdorf Untere Marktstr.; Blumen Otto; Hagebau; Fundgrube; Landratsamt; Farben Bauer; expert; Wiegand Claudia Verkaufsmobil; Fleischerei Schröder; Friseur am Markt; Schloßpark-Apothek; Schloßparkpassage Tattooostudio; Regioed; Bäckerei Beiersdorfer; Blumenladen Werner
<b>Hindfeld</b> privat
<b>Hinternah</b> Fiedler Bäckerei; Tankstelle
<b>Hinterrod</b> Am Steigerturm
<b>Hirschbach</b> Café Orban
<b>Holzhausen</b> Dorfladen

# Duell Wagenknecht gegen Lauterbach bei Will: Systemmedien hyperventilieren und framen

Peinliche Versuche, die „Linke“ niederzuschreiben



Sahra Wagenknecht

Foto: Pixabay

(Boris Reitschuster). Es ist fast zu schön, um wahr zu sein: Endlich konnte einmal eine prominente und wortgewandte Kritikerin der Corona-Maßnahmen vor einem Millionenpublikum im gebührenfinanzierten Fernsehen einem der wichtigsten Protagonisten der staatlichen Corona-Politik direkt Paroli bieten. Besonders pikant: Kein Geringerer als Sahra Wagenknechts Ehegatte, der frühere Linken-Chef Oskar Lafontaine, hatte den SPD-Politiker Karl Lauterbach als „Covid-Heulboje“ bezeichnet. So interessant wie das Duell der beiden war, so entlarvend ist die Berichterstattung in vielen großen Medien darüber. Aber alles der Reihe nach.

„Auch wer geimpft ist, kann andere anstecken“, sagte Wagenknecht. Die Impfung sei eine individuelle Entscheidung, betonte sie. Und stellte klar: Sie selbst sei nicht geimpft. Selbst in der Sendung war dann das zu spüren, was Ungeimpfte heute allerorts in Deutschland erleben: Druck! Dem hielt die „Linke“ stand. Sie forderte, man solle das Impfen nicht zu einem „Akt der Solidarität mit anderen aufblasen“. Das begründete sie wie folgt: „Wer sich impfen lässt, der schützt in erster Linie sich selbst.“ Sodann verwies Wagenknecht auf die Weigerung der Impfmittelhersteller, die Haftung für mögliche Langzeitnebenwirkungen ihrer Medikamente zu übernehmen. Die Impfdebatte sei, so die Politikerin, moralisch aufgeladen. Sie machte deutlich, dass es ihrer Ansicht nach mit den aktuellen Impfstoffen keine Herdenimmunität geben werde. Auch auf mögliche Nebenwirkungen wies die Linke hin, mRNA-Impfstoffe seien neu und Langzeitfolgen allein deshalb nicht auszuschließen. Dass ausgerechnet Wagenknecht so impfkritisch auftrat, stellte die eingespielte Talkshow-Maschinerie vor ein Problem: Die Ikone der Linken kann man nicht so leicht als „rechts“, „rechtspopulistisch“ oder „rechtssoff“ diffamieren, wie das mit anderen Kritikern der Impfpolitik quer durch die politischen Lager geschieht. Wagenknecht kam hier eine Beißhemmung der Gegenüber zugute. Und so trat in der Sendung Erstaunliches zu Tage. Etwa, dass nicht vorrangig eine steigende Zahl von Corona-Kranken unser Gesundheitssystem vor massive Probleme stellt. Der Abbau von beinahe 4.500 Intensivbetten seit Beginn der Corona-Krise und das chronische Fehlen von Pflegepersonal spielen hier eine entscheidende Rolle. Wenn das Gesundheitssystem jetzt zusammenbricht, dann „weil es über Jahre kaputtgespart worden ist“, so Wagenknecht. Die Löhne wären immer noch zu niedrig: „Nix wird gegen den Pflegezustand getan.“ Lauterbachs Aussagen wirkten teilweise wie Hütchenspielererei. So konterte er Wagenknechts Hinweis auf die Neuartigkeit der mRNA-Impfstoffe damit, es seien mit AstraZeneca und Johnson & Johnson auch Vektorimpfstoffe verfügbar, die mit altbekannten und

im Rahmen anderer Impfungen bewährten Vektoren operierten. Was aber hat das bitte mit der Neuartigkeit der mRNA-Technologie zu tun? Hätte Lauterbach da zur Ablenkung nicht auch gleich auf das Wetter verweisen können? Man dürfe, sagte er weiter, die Menschen nicht verunsichern – so als ob nicht gerade seine ständigen Alarmrufe und falschen Aussagen genau dazu führen würden. Weiter sagte Lauterbach: „Die Impfstoffe sind sicher.“ Man kann nur beten, dass er damit richtiger liegt als mit vielen anderen seiner Aussagen.

Wenn Sahra Wagenknecht aber lieber auf einen traditionellen Impfstoff warte, sei das Impfrisiko weit höher, so Lauterbach. Denn bei diesen würden die Ergebnisse von nur 30.000 Probanden aus den Studien gegen die Erfahrung von 500 Millionen mRNA-Geimpften stehen, bei denen Nebenwirkungen in sehr

Berndt warf Wagenknecht eine „völlig verschobene Risikowahrnehmung“ vor: „Bei den Impfungen sehen Sie Gefahren, weil Ihnen das alles nicht geheuer ist, aber diese Infektion, das zeigen doch sämtliche Studien, ist für jede Altersgruppe der Erwachsenen in jedem Fall gefährlicher als die Impfung, und zwar bei Weitem.“

Der FDP-Mann in der Runde, Marco Buschmann, zeigte sich opportunistisch und rechtfertigte kleinlaut den Plan der Ampel-Koalitionäre in spe, die „pandemische Lage“ zu beenden: Diese sei ein juristisches Konstrukt und nichts Medizinisches. „Niemand ruft das Ende der Pandemie auf.“

Insgesamt war die Sendung dennoch zumindest dahingehend erfreulich, dass auch einmal eine andere Sichtweise vor einem Millionenpublikum zu Wort kam. Viele in Politik und Medien schienen damit aber nicht klarzukommen.

Manche aus Wagenknechts eigener Partei reagierten auf eine Art und Weise, wie man sie aus der Sowjetunion kannte – etwa der Bundestagsabgeordnete Niema Movassat mit einem öffentlichen, theatralischen Bekenntnis, er schäme sich für die falsche Haltung seiner Genossin:

„#Longcovid ist nicht umstritten, sondern bittere Realität für viel zu viele Menschen. Das zu bestreiten ist ein Schlag ins Gesicht tausender und abertausender Menschen. Ich schäme mich, dass #Wagenknecht so einen Unsinn im Namen meiner Partei DIE #LINKE vertritt. #AnneWill

Focus-Online – bei dessen Verlag Spahns Ehemann das Berliner Büro leitet – titelt: „Wagenknecht verbreitet bei 'Will' gefährlichen Impf-Irrtum – da wird Lauterbach deutlich“.

Auch die Westdeutsche Allgemeine (WAZ) macht schon im Einstieg ihres Artikels deutlich klar, dass sie sich im Besitz der Wahrheit fühlt und diese nicht auf Wagenknechts Seite verortet: „Bei Anne Will gab Sahra Wagenknecht zu, nicht geimpft zu sein. Die Linken-Politikerin verteidigte sich mit widerlegbaren Argumenten.“ Auch die Wortwahl – „gab zu“ – hat etwas von Framing. Man gibt in der Regel etwas zu, was man falsch gemacht hat. Hier handelt es sich aber um eine freie Entscheidung.

Weiter schreibt die WAZ: „Die publikumswirksame Wirkung ihrer Meinung vorausahnend, rutschte denn auch Karl Lauterbach (SPD) nervös auf seinem Sessel herum, um schnellstmöglich die 'Räuberpistolen, die auf dem Tisch lagen', wieder einzusammeln: Die mRNA-Impfstoffe seien absolut sicher, widersprach er, zitierte Spezialisten aus Harvard und Yale und erläuterte mit Engelsgeduld und einfachsten Worten die Wirkweise der unterschiedlichen Präparate – mRNA wie bei BioNTech und Vektorimpfstoff wie bei AstraZeneca. 'Wir verschweigen hier nichts', beteuerte er.“

Diese Art der Berichterstattung erinnert an einen alten sowjetischen Witz: Ronald Reagan und Leonid Breschnew machen ein Wettrennen um den Kreml. Reagan gewinnt mit riesigem Vorsprung. Die Schlagzeilen in

**THÜRINGER KAUFMARKT** An der Talsperre  
Problemlösung parken Auf 2000 qm  
 Inh. Willi Pfaab

98667 Schönbrunn • Tel. (036874) 72269  
 Gabeler Weg 40

Öff.: Di. bis Fr.: 9.30 bis 18.00  
 Uhr Sa.: 8.30 bis 12.30 Uhr  
 Mo. geschlossen

Aus der Ofengalerie

Im Vergleich günstig!

Herde  
40 cm ab 650,- €  
75 cm ab 1045,- €

290,- €

SCHÖNBRUNN

Riesig!

auf 400 m²

- über 60 Öfen in der Ausstellung
- alle Marktführer aus Schweden, Dänemark, Norwegen und Österreich
- über 16 Hersteller
- über 300 Öfen auf Lager
- Lieferpauschale 75,- EUR

www.ofengalerie.info

geringem Ausmaß und binnen weniger Wochen aufgetreten waren. Auch das ist in meinen Augen ein höchst fragwürdiges Argument, vor allem im Hinblick auf mögliche Langzeitfolgen – und darauf, dass der Verdacht im Raum steht, dass viele Impf-Nebenwirkungen nicht als solche erfasst werden.

Schützenhilfe bekam Lauterbach bei Will von Christina Berndt, Wissenschaftsredakteurin der „Süddeutschen Zeitung“, die stramm auf Regierungslinie liegt und auch teure Anzeigen der Bundesregierung im Blatt schaltet. Sie warf der Linken-Politikerin eine „Verdrehung der Tatsachen“ vor und behauptete: „Nur weil wir so viele Ungeimpfte haben, haben wir jetzt so viele Probleme.“ Sie führte aus, auf den Intensivstationen lägen nur zu 25 Prozent Geimpfte, zumeist hochbetagte Vorerkrankte. Der Anteil an Ungeimpften sei weit höher. Leider fragte niemand nach, ob Geimpfte regelmäßig getestet werden auf der Intensivstation – was eine erhebliche Verzerrung der Zahlen bewirken würde.

Auch die Sächsische Landtagsabgeordnete Juliane („Jule“) Nagel, bekannt für ihre Unterstützung für linksextreme Gewalttäter in Leipzig-Connewitz, trat nach:

„Wen repräsentiert Wagenknecht bei #AnneWill mit medizinischem Halbwissen und Impfskeptizismus? #DieLinke nicht.“

Der stramm auf Regierungslinie schreibende Berliner „Tagespiegel“ titelt: „Das ist doch ne Räuberpistole: Lauterbach weist bei „Anne Will“ verärgert Wagenknecht zurecht – und pocht auf Fakten.“ Der Artikel erinnert mit seiner strammen „Haltung“ an die Verlautbarungs-Presse in autokratischen Staaten – es werden lediglich angeblich allesamt falsche Aussagen Wagenknechts mit den allesamt richtigen „Wahrheiten“ Lauterbachs „richtiggestellt“. Motto in der Einleitung: „Der SPD-Gesundheitsexperte Karl Lauterbach, ebenfalls Talk-Gast, widersprach Wagenknecht immer wieder, versuchte mit Fakten ihre Äußerungen zu entkräften. Und war dabei sichtlich verärgert.“

der Sowjet-Presse: „Breschnew beeindruckender Zweiter bei Wettlauf – Reagan nur vorletzter!“

Zum Autor: Boris Reitschuster leitete von 1999 bis 2015 das Büro des Nachrichtenmagazins „Focus“ in Moskau. Ende 2011 musste er nach massiven Drohungen Russland verlassen und leitete das Büro noch fast vier Jahre von Berlin aus. Der gebürtige Augsburgener ist Autor mehrerer Bestseller, Übersetzer von Michael Gorbatschow und schrieb für zahlreiche Medien, etwa die Washington Post, den Guardian, die Frankfurter Allgemeine, die Wiener Zeitung und den Münchner Merkur.

„In 16 Jahren als Korrespondent in Moskau bin ich allergisch geworden gegen Ideologien, Sozialismus-Nostalgiker und Journalisten-Kollegen, die brav die Regierung loben und umso heftiger die Opposition kritisieren. Auf meiner Seite https://reitschuster.de/ will ich einen Kontrast setzen zum „betreuten Informieren“. Danke für Ihr Interesse und Ihr Vertrauen. Ich sehe es als Auftrag.“

## AUSLEGESTATIONEN der Südthüringer Rundschau

<b>Jüchsen</b> Bäckerei und Konditorei Eppler
<b>Käblitz</b> Gaststätte
<b>Leimrieth</b> Getränke Nagel
<b>Lengfeld</b> Frisör Perfekt Style; Zachrich Getränkemarkt
<b>Linden</b> Bushaltestelle
<b>Lindenau</b> Landgasthof
<b>Masserberg</b> Koch GmbH; Laden „Dies & Das“; Rathaus
<b>Milz</b> Milzer Floristik; Bäckerei Kühn
<b>Oberstadt</b> privat
<b>Pfersdorf</b> Büro Agrar Genossenschaft
<b>Poppenhausen</b> Verteilung
<b>Reurieth</b> Fleischer Agrar
<b>Rieth</b> Gasthaus Beyersdorfer
<b>Römhild</b> AVIA Tankstelle; Werbestudio Witzmann; LEV; Poststelle Rosel Frank; REWE
<b>Sachsenbrunn</b> Bäckerei Langguth; Poststelle
<b>Schleusingen</b> Edeka; REWE; Sagasser; nahkauf; Fratzscher Fleischer; Bäckerei Scheidig; Esso Tankstelle Ortseingang; Bäckerei Salzmann, Drei-Ähren-Bäckerei; Shell Tankstelle Sulher Str.; teegut; Imbiss „Genuss pur“; Reifen Wagner; Blumenladen am Markt
<b>Schmeheim</b> Bushaltestelle
<b>Schnett</b> Mein Markt
<b>Schönbrunn</b> tegut; Thüringer Kaufmarkt; Tankstelle; Post Lotto Reinigung Bestellcenter; Fleischerei Amm
<b>Seidingstadt</b> Bushaltestelle
<b>Siegritz</b> Zur grünen Aue; Fliesen Schmittlutz
<b>Simmershausen</b> Friedrich Autoservice, Grüner Baum
<b>St. Bernhard</b> Spindler Gärtnerei
<b>Steinfeld</b> Spindler Gärtnerei
<b>Stressenhausen</b> Frisör Hair Style
<b>Streufdorf</b> Brot-Töpfle; Fleischerei Agrar; Dorfladen „Markt-Eck“
<b>Schweickershausen</b> Jugendclub / Bushaltestelle;
<b>Themar</b> Sagasser; Esso Tankstelle; Apotheke Luft Fleischerei Schröder; Netto; Norma; tegut; Bahnhofstraße 42; Getränke Markgrafen
<b>Ummerstadt</b> Initiative Rodachtal e.V.; Rathaus; Bäckerei Dinkel; Stadtcafé
<b>Veilsdorf</b> Trier Bäckerei; Milchland; Stüllein Gärtnerei; Sagasser
<b>Völkershausen</b> Gemeindehaus
<b>Waffenrod</b> Geschenke Braun; Kreuzel Fleischerei
<b>Waldau</b> Bäckerei Fiedler; Fleischerei Lobig; Tankstelle; Domhardt (DHL)-Shop
<b>Weitersroda</b> Fleischer Sauerbrö
<b>Westhausen</b> Schul-Konsum

Alle Ausgaben der Südthüringer Rundschau finden Sie auch unter



www.rundschau.info

**PKW Ankauf/Export**  
Tel.: 0160 / 94 16 68 97  
u. 0 36 86 / 61 61 56

**BEEZis KFZ-Handel**  
**SOFORT-BARGELD**  
Auch Unfall- & Motorschaden

**Verkäufe**

**Trapezbleche 1. Wahl und Sonderposten** aus eigener Produktion, TOP-Preise, cm-genau, 98646 Eishausen, Straße in der Neustadt 107, bundesweite Lieferung ☎ 03685/40914-0 5% online Rabatt sichern [www.dachbleche24.de](http://www.dachbleche24.de)

**Bretter - Latten - Kanthölzer** Streufdorf 036875 - 69050 Carl Dach & Wand

**TÖRE für Garagen & Hallen** Sektionaltore, Rolltore, Flügeltore. Auch noch Rest an Schwingtore als B-Ware am Lager. 036875 / 69050 Angebot@Carl-DWT.de GÜNSTIG! Auch Sondermaße!

**Kaufgesuche**

**Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen**  
☎ 03944/36160, [www.wm-aw.de](http://www.wm-aw.de) Fa.

**Kaufe Ackerland und Wiesen.**  
**Zahle Höchstpreise!**

Zuschriften unter Chiffre SR 44/10 an die Südthüringer Rundschau, Untere Marktstraße 17, 98646 Hildburghausen

**Kaufe frische Eicheln, sauber und trocken.**  
Angebote an 0151/21 33 09 04

**Tiermarkt**

**12 Wo. junge süße Kätzchen** in schwarz und tiger (2 Kater, 2 Kätzchen) entw., stubenrein u. sehr verschmust gegen kl. Schutzgebühr (gibts nach 8 Wo zurück, wenn alles gut ist) in liebev. Hände abzug. Erfragen unter 03685/6769507.

**Landwirtschaft**

**Heuballen, 70 x 40 x 30 zu verkaufen.** ☎ 03685/401652.

**Südthüringer Rundschau**

Impressum:  
Kurier-Verlag GmbH  
98646 Hildburghausen  
Untere Marktstraße 17

Inhaber der Kurier-Verlag GmbH:  
• Alfred Emmert  
• Mediengruppe Oberfranken - Zeitungsverlage GmbH & Co. KG

Geschäftsführer: Alfred Emmert  
Telefon: 0 36 85 / 79 36-0  
Fax: 0 36 85 / 79 36-20  
E-mail: [info@suedthueringer-rundschau.de](mailto:info@suedthueringer-rundschau.de)

**Anzeigenannahme Schleusingen:**  
An der Pulvermühle 1  
98553 Schleusingen  
Telefon: 03 68 41 / 54 57 90

**Redaktion:** Alfred Emmert  
**Anzeigen:** Alfred Emmert  
**Verteilte Auflage:** 18.000

**Erscheinungsweise:** wöchentlich mittwochs an über 175 Auslagestellen im Landkreis Hildburghausen. Bei Lieferung im Postabonnement beträgt der jährl. Bezugspreis 90,- € (inklusive MwSt.).

Derzeit gültig die Anzeigenpreisliste Nr. 12 vom Juli 2021.

**Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr. Artikel, die den Namen des Verfassers tragen, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.**

**Anzeigen- und Redaktionsschluss:** jeweils Montag 12.00 Uhr

**Technische Herstellung:**  
Kurier-Verlag GmbH,  
98646 Hildburghausen,  
Untere Marktstraße 17

**Druck:** DZO Druckzentrum  
Oberfranken GmbH & Co. KG  
Gutenbergstraße 1,  
96050 Bamberg.

**Reklamationen:** Nur innerhalb 7 Tagen nach Erscheinungsdatum. Später eingehende Reklamationen können nicht berücksichtigt werden. **Für Hörfehler** bei telefonisch aufgegebenen Anzeigen und Korrekturen übernehmen wir **keine Haftung**, denn trotz größter Aufmerksamkeit kann es immer wieder zu Hör- und Übertragungsfehlern kommen. Bitte geben Sie uns deshalb Ihren Auftrag schriftlich oder lassen Sie sich bei uns beraten.

**Verschiedenes**

**Tanken & Energie zu teuer?**  
Jetzt 50,-€ Tankgutschein sichern. An über zweitausend Tankstellen gültig! Info Tel: 0179-4829533.

**Unterricht + Fortbildung**

**Schlechte Noten! WMK-Lernhilfe!** Hausaufgabenbetreuung, Unterricht, Beratung, 03685/704296.

**GELEGENHEIT! HAUS zu verkaufen**  
mit kleinem Garten und Hof, in der Nähe von Hildburghausen, renovierungsbedürftig, nähere Informationen und Besichtigung gern nach telefonischer Absprache möglich.  
**Telefon: 0 36 85 - 700 120**

**Vermietungen**

**Ab sofort mod., 3-R-Whg.** Hibu am Markt, 71qm, 2. Et., Fernw. zu verm., 350€ +NK, 0151/21437904

**Gleichamberg** zu vermieten ab sofort, 2-Zi-Whg., EG, 60qm, Balkon, Keller, Stellplatz. ☎ 0170/3574995 od. 036871/21445.

**HBN, san. 3-R-Whg., ca. 80 qm,** EG, zentr. Lage, EBK u. Bad neu, ab 1.12. frei, 485 € + NK, ☎ 0171/2251733, 01754704936

**Neu renovierte 3-Zi-Whg. in Hildburghausen**

Am Georgeneck 13, schöne Lage, ca. 75 m² Wfl., mit Bad, Balkon, Abstell- u. Kellerraum, Garten, ab sofort zu vermieten. Besichtigung nach Absprache, kalt 490,00 € plus Garage sowie Nebenkosten.  
☎ **Tel. 0160/ 93 40 93 92**

**Bekanntschäften**

**Alleinstehende, selbstständige Endvierzigerin sucht feste Beziehung** um die Wirren des Lebens gemeinsam meistern zu können. Ich suche kein Abenteuer, sondern einen aufrichtigen, ehrlichen Partner, der für alle Dinge die das Leben lebenswert machen, aufgeschlossen ist. Neugierig geworden? Ihre Zuschriften senden Sie an: Südthüringer Rundschau Untere Marktstr. 17 98646 Hildburghausen, Chiffre: RS 4/8

**Andrea**, als Krankenschwester im örtlichen Krankenhaus tätig, 56/165/60, hübsch, weiblich, schlank. Die Zeit vergeht so schnell und ich möchte nicht mehr alleine sein. Bin bodenständig, zuverlässig und sehr häuslich, mag besonders Natur und Tiere. Suche IHN, gern etwas älter. Bitte zögern Sie nicht, mich anzurufen. Vielleicht wird daraus für uns noch einmal ein schöner Neubeginn. ☎ 09561 9769808 auch am Wochenende oder Post an Julie GmbH, Hahnweg 4 B, 96450 Coburg; Nr. T 3632. [www.pvjulie.de](http://www.pvjulie.de)

**Helmut, 82**, ohne Anhang, Witwer, NR, ehemaliger Handwerksmeister und jetzt im wohlverdienten Ruhestand. Ich bin ein Natur- und Tierfreund, liebe Spaziergänge (keine Gewaltmärsche), Autotouren und Musik. Aber allein macht alles keinen Spaß. Es fehlt einfach die Frau - nicht für die Hausarbeit, die erledige ich selbst, auch nicht fürs Schlafzimmer, das kann sich zwar mal ergeben, muss aber nicht, denn in unserem Alter tut ein liebes Wort und mal in den Arm nehmen mehr gut als alles Andere. Ich suche eine Frau, die mit mir gemeinsam was unternehmen möchte ohne Streit und Hektik, wir sollten alles langsam beginnen, jeder sollte seine Wohnung behalten. Sie können gerne älter sein, auch müssen Sie nicht eine super schlanke Figur haben, selbst eine kleine Behinderung würde mich nicht stören, nur sollten Sie es ehrlich meinen und ein gutes Herz haben. Also nur Mut, rufen Sie bitte an, damit wir uns kennenlernen können. ☎ 09561-9769808 auch am Wochenende oder Post an Julie GmbH, Hahnweg 4 B, 96450 Coburg; Nr. PK 2033. [www.pvjulie.de](http://www.pvjulie.de)

**Hallo, welche Frau ist auch so einsam wie ich?** Bin 78/160 und möchte noch einmal mit einer Frau glückliche Stunden in Zärtlichkeit u. Zweisamkeit erleben. Habe Auto. Nur Mut Tel. 0176-73508989

**Uschi, 59 J.**, seit 3 Jahren Witwe, mit vollbusiger Figur, habe Herz und Humor, möchte mit dir Hand in Hand durchs Leben gehen. Für ein Treffen melde dich bitte ü. Ag. VMA ☎ /sms 015127186363.

**Humorvoller Marco 38**, seit 1 Jahr Single, arbeite im Planungsbüro, bin ein romantischer, liebevoller Mann, meine Hobbys sind Kino, Therme, viel Lesen und Gitarre spielen. Ich tanze auch leidenschaftlich gerne, schön wäre es gemeinsam das Leben zu genießen. Freue mich sehr auf ein Treffen mit dir, bitte melde dich ü. P.v ☎ 01704432364.

**Karin, 76/ 163**, seit 2 Jahren verwitwet. Mir müsste es eigentlich gut gehen, denn ich bin zum Glück gesund, jünger aussehend und auch finanziell abgesichert. Aber trotzdem bin ich traurig, denn da mein einziger Sohn in der Schweiz lebt bin ich einsam und allein. Habe große Sehnsucht nach einem lieben, älteren Mann, mit dem ich wieder glücklich werden möchte. Ich bin ehrlich, treu, keine Reisetante, liebe Haus- und Gartenarbeit, aber auch Erotik und habe eine schlanke Figur mit Rundungen an den richtigen Stellen. Sie können 70 J. sein oder über 80 J., klein oder groß, alles nicht wichtig, Hauptsache Sie sind gut zu mir. Es ist auch egal, ob Sie ein Auto haben (habe selbst einen Pkw) auch müssen Sie kein Theatergeher sein, denn ich bin lieber zu Hause. Würde auf Wunsch meine Wohnung gern aufgeben. Bitte melden Sie sich, denn das Leben ist zu kurz um auf ein Wunder zu warten. ☎ 03685-7182998 auch am Wochenende o. Post an Feundschaftskreis GmbH, Puschkinstraße 1, 98527 Suhl.

**Armin, 55/ 182**. Nun mache ich es doch - mit Hilfe einer Kontaktanzeige eine Partnerin zu finden, denn von alleine klingelt doch keine an meiner Tür! Ich war letzten Monat allein verweist - nie wieder! Ich fühle mich meistens wie das 5. Rad am Wagen. Ich stehe fest im Leben, bin erfolgreicher Geschäftsmann, spiele sehr gut Klavier, mag Natur und Tiere, fahre Auto, bin handwerklich geschickt und vielseitig interessiert. Aber wenn das Wochenende kommt, Feiertage anstehen, spüre ich die Einsamkeit. Ich suche kein Abenteuer, sondern eine nette Frau, gern auch älter, die mit mir Ausflüge und Reisen unternimmt, mal eine schöne Veranstaltung besucht, die Natur genießt und mit der ich wieder lachen kann. Bin auch noch vorzeigbar, mit männlicher Figur, vollem Haar und fühle mich in Jeans genauso wohl wie in einem Anzug, eben je nach Anlass. Wenn Sie auch Ihre Einsamkeit beenden wollen, dann rufen Sie bitte an über ☎ 03685-7182998 auch am Wochenende oder Post an Feundschaftskreis GmbH, Puschkinplatz 1, 98527 Suhl.

**Erotik**

**Hausfrau (34) ganz privat 01525 767 22 21**

**1. SEX Gespr. GRATIS 0221 5600 349.**

**Sie(67)BH DD,privat 01525-625 40 16**

**Zeugen nach Diebstahl gesucht**

Gleichamberg (ots). Bislang unbekannte Diebe verschafften sich in der Zeit von Dienstag-nachmittag (26. Oktober 2021) bis Mittwochmorgen (27. Oktober 2021) gewaltsam Zutritt zu einer Lagerhalle in der Straße „Straßgärten“ in Gleichamberg. Die Langfinger entwendeten mehrere Werkzeuge, Motorsägen sowie 200 Liter Diesel, aus Fahrzeugen, die auf dem Firmengelände abgestellt waren. Es entstand ein Entwendungsschaden von ca. 8.000 Euro. Der Sachschaden wird mit 500 Euro beziffert.

Die Polizei sucht Zeugen. Sachdienliche Hinweise werden unter der Rufnummer 03685/778-0 entgegengenommen.

**Abgeladen und abgehauen**

Masserberg (ots). Mittwochnachmittag (27. Oktober 2021) kippten Unbekannte mehrere Tonnen Bauschutt auf einen Parkplatz in der Neustädter Straße in Masserberg vor das dort befindliche Hotel. Vom Verursacher fehlt bis jetzt jede Spur.

Deshalb bittet die Polizei um Hinweise aus der Bevölkerung. Bitte teilen Sie Ihre Feststellungen der Polizei Hildburghausen unter der Telefonnummer 03685/778-0 mit.

**Stellenangebote Stellenangebote**

**FINSTRAL** Fenster  
Haustüren  
Wintergärten

Wir bei Finstral bieten immer alles aus einer Hand. Unsere Produkte sind das perfekte Zusammenspiel von Funktion und Design. Und unsere Leistungen stets professionell und pünktlich. Nur so können wir unseren Kunden immer positive Erlebnisse bieten. Wollen auch Sie dazu beitragen?

Für den weiteren Ausbau unseres Geschäftserfolges suchen wir:

**LKW-Beifahrer (m/w/x)**  
**Ihre Ausbildung:**  
Ausbildung als Fachlagerist (m/w/x), Kommissionierer (m/w/x) oder Berufskraftfahrer (m/w/x) ist von Vorteil aber nicht Voraussetzung.

und  
**Produktionsmitarbeiter (m/w/x)**  
**Ihre Ausbildung:**  
Sie sind handwerklich geschickt und arbeiten gern mit Bauprodukten. Eine technische Ausbildung ist von Vorteil, aber nicht Voraussetzung.

**Wir bieten Ihnen:**  
- eine abwechslungsreiche Tätigkeit  
- leistungsgerechte Bezahlung  
- ein spannendes Arbeitsumfeld mit motivierten Kollegen/Kolleginnen  
- einen krisensicheren Arbeitsplatz  
- Betriebskindergarten für unsere Firmenangehörigen  
- Dienstad-Leasing

**Sie sind:**  
Einsatzwillig, leistungsstark, flexibel und zuverlässig?  
Richten Sie Ihre Bewerbung bitte an:

**Finstral GmbH, z. Hd. Herrn André Mehlhorn**  
Jakob-Panzer-Straße 6, 97469 Gochsheim  
[personal-de@finstral.com](mailto:personal-de@finstral.com), [finstral.com/jobs](http://finstral.com/jobs)

Die Stiftung Rehabilitationszentrum Thüringer Wald sucht zur Einstellung in Teilzeit ab sofort eine **Betreuungsfachkraft** mit abgeschlossener Berufsausbildung in den besonderen Wohnformen der Stiftung.

Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Homepage: <http://www.reha-schleusingen.de/die-stiftung/stellenangebote>

**Ihre Stellenangebote in die Südthüringer Rundschau**

**Stellen-Angebote**  
**Rentner zur Erledigung von Hausmeisteraufgaben** in einer Behörde in 98646 Hildburghausen auf 450 € Basis gesucht. Telefon: 0151-26956547 oder [info@suk-services.com](mailto:info@suk-services.com)

**Ihre private Kleinanzeige - sind Sie dabei!**

ab **4,50 €**

Eine Anzeige in der „Südthüringer Rundschau“ (verteilte Auflage 16.500) kostet Sie für **die ersten 3 Zeilen nur 4,50 €**, jede weitere Zeile 1,50 €.  
*(Immobilienanzeigen, Vermietung und Verpachtungen werden als geschäftliche Anzeigen berechnet)*

privat inkl. MwSt.	geschäftl. zzgl. MwSt.
4,50 €	6,00 €
6,00 €	8,00 €
7,50 €	10,00 €
9,00 €	12,00 €
10,50 €	14,00 €

**Mindestgröße 3 Zeilen**

Name, Vorname: \_\_\_\_\_  
Anschrift: \_\_\_\_\_  
Buchen Sie den Rechnungsbetrag bitte ab:  
Bank: \_\_\_\_\_  
BLZ: \_\_\_\_\_  
Kto.-Nr.: \_\_\_\_\_  
Erscheinungstag: \_\_\_\_\_  Bar bezahlt  
Bitte veröffentlichen Sie meine Kleinanzeige in der Rubrik: \_\_\_\_\_  
 Internet ([www.suedthueringer-rundschau.de](http://www.suedthueringer-rundschau.de))

**PRO BUCHSTABE, WORTZWISCHENRAUM UND SATZZEICHEN EIN FELD BENUTZEN!**

Bei Anzeigen unter Chiffre kommen zum Anzeigenpreis  2,50 € bei Abholung  5,- € bei Zusendung hinzu.  
*(Preise für Veröffentlichung in überregionalen Zeitungen auf Anfrage)*

Den Coupon ausfüllen (mit Angabe der BLZ und Kontonummer) und per Fax oder per Post schicken an: **Südthüringer Rundschau, Untere Marktstr. 17, 98646 Hildburghausen, Fax: (03685) 7936-20, E-Mail: [buero@suedthueringer-rundschau.de](mailto:buero@suedthueringer-rundschau.de), Tel.: (03685) 7936-0** oder geben Sie ihn im Büro der Südthüringer Rundschau ab und bezahlen **BAR von Mo., Mi.: 8 - 12 Uhr, Di., Do.: 8 - 17 Uhr; Fr.: 10 - 12 Uhr** **Anzeigenschluß: Montag, 12 Uhr**

Hypnose-Hildburghausen.de  
Beziehungen glücklicher gestalten



## Gruselige Herbstzeit - Happy Halloween



**Birkenfeld.** 4 große Schnitzkürbisse und 14 Hokkaidokürbisse wurden vom REWE Markt Hildburghausen an die Erzieherinnen des Kindergartens Lindenzweige übergeben. Die Kinder konnten die Kürbisse aushüllen und tolle Halloween-Figuren hineinschnitzen. Auch eine leckere Kürbissuppe soll daraus gekocht werden. Die Kinder hatten große Freude daran. Sie freuen sich schon sehr auf die anstehende Halloweenfeier mit ihren Kindergartenfreunden, für die sie schon viele Sachen gestaltet, dekoriert und gebastelt haben. Ein herzliches Dankeschön an den REWE Markt und seine freundlichen Mitarbeiter.  
Der Elternbeirat des Kindergartens  
Text + Foto: Elternbeirat

## Gedenken an die Opfer der Reichs- pogromnacht

**Hildburghausen.** Der Kreisverband Die Linke Hildburghausen lädt recht herzlich zu einem kurzen Gedenken an die Opfer der Reichspogromnacht am 9. November 1938 ein.

Die Veranstaltung findet am 9. November 2021, um 8.00 Uhr am „alten Rathaus“ statt.

In den Kellern unseres altherwürdigen Rathauses hatten die Hildburghäuser Nazischergen unsere jüdische Bevölkerung bis zu ihrer Deportation in die Vernichtungslager eingesperrt. Daran wollen wir gemeinsam erinnern und der Opfer gedenken, so Kreisvorsitzender Steffen Harzer in der Einladung. Auch wenn bereits 83 Jahre vergangen sind, so ist es doch notwendig an diese geschichtlichen Ereignisse zu erinnern um die Zukunft gestalten zu können so Harzer abschließend.

„Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen und die Zukunft nicht gestalten.“ Helmut Kohl

**Steffen Harzer**  
Kreisvorsitzender

## Katerchen in Zeil- feld zugelaufen!



Foto: Privat

**Zeilfeld.** Ausgesetzt oder weg-gelaufen? Wir wissen es nicht und deshalb sucht der Tier- und Naturschutzverein Hildburghausen (OHNE Tierheim) für dieses verschmutzte, ca. 6 Monate alte Katerchen ein Zuhause auf Lebenszeit. Das Katerchen ist gepflegt, kennt die Katzentoulette und bedankt sich für Zuwendung mit lauten Schnurren.

Wer diesem schönen Kater ein Zuhause geben möchte sollte sich schnell melden. Weitere Informationen unter Telefon: 0157/58275843.

## Der Leser hat das Wort

### Wie sollte man sonst das ganze Verhalten von Politikern, Presse und Medien nennen?

**Leserbrief.** Die neue Regierung prophezeit das Ende der epidemischen Lage für Ende März 2022 mit einer angeblichen Übergangsregelung.

Darunter verstehen wir, dass bis dahin die Einschränkungen weniger werden. Aber sie bestärken manche Bundesländer in ihrem Tun, die 2G bzw. 3G+ Regeln weiterzuführen.

Ungeimpfte werden diskriminiert, indem sie keinen Zugang zu Restaurants und Veranstaltungen haben und zum Teil auch nicht mehr einkaufen dürfen, z.B. in Hessen.

Ein Joshua Kimmich wird beschimpft, weil er sich als Fußballvorbild nicht impfen lässt, wobei er auch im Vergleich zu anderen logisch denken kann und sich nicht irgendeinen unerforschten Impfstoff spritzen lässt. Wie wir schon in unserem letzten Leserbrief erwähnt haben dauert die Entwicklung eines solchen Impfstoffes mindestens 10 Jahre.

# Mutti geht, Vati kommt: Vier weitere Jahre Merkelismus für Deutschland

(Ramin Peymani). Die Weichen sind gestellt. Nun soll alles ganz fix gehen. Schon am 6. Dezember will die rot-gelb-grüne Rasselbande loslegen. Ganz progressiv, so die vollmundige Ankündigung – jung, frisch, dynamisch. Wer da so gar nicht ins Bild passt, ist der Anführer der jungen Wilden, der eher wie ein Herbergsvater wirkt als einer, der für den viel beschworenen Aufbruch steht. Olaf Scholz soll der nächste deutsche Bundeskanzler heißen. Die Skandale, mit denen sein Name verbunden ist, haben ihm nichts anhaben können. Menschen entscheiden eben nicht aufgrund von Fakten, sondern nach ihren Gefühlen. Und Scholz gibt ihnen ein gutes Gefühl. So einem verzeiht man fast alles. Auf die kümmernde Mutti folgt der gütige Vati, eine Rolle, die dem bisherigen Vize-Kanzler ins Gesicht geschrieben steht. Mit seiner Mimik ist Scholz der Gegenwurf zu Angela Merkel, deren hängende Mundwinkel unentwegt den Eindruck vermitteln, als trage sie die Last der Welt auf ihren Schultern. Unser aller Last. Kein Wunder, dass die deutschen Journalisten sie irgendwann heilig sprachen. Scholz ist anders – und doch wieder nicht. Er ist die Weiterentwicklung Merkels, ein Kümmerer, der nicht nur in den Schlaf wiegen, sondern auch einfühlsam erscheinen kann, eine Angela Merkel mit freundlichem Gesicht. Sein mildes Lächeln ist seine stärkste Waffe, sein beruhigender Tonfall sein wichtigstes Mittel im Kampf gegen die vielen Lautsprecher, derer die Bürger überdrüssig sind. Der Hanseat hat das schier Unmögliche vollbracht: Er hat eine in Selbstzweifeln badende Partei innerhalb weniger Monate zur ersten Regierungsanwärterin gemacht. Möglich wurde dies wegen zweier Mitbewerber, die so mit sich selbst und ihrer fehlenden Eignung für das Amt beschäftigt waren, dass Scholz nicht mehr tun musste, als nichts zu tun.

Man könnte vermuten, An-

gela Merkel hätte die Dinge bewusst so eingefädelt, indem sie den schwächsten denkbaren Unions-Kanzlerkandidaten durchsetzte

Dass die scheidende Kanzlerin zwar gehen, jedoch niemals ganz weg sein wird, ist mit Olaf Scholz garantiert. Er wird die Politik des Kümmerers fortsetzen, mit denen sich die Deutschen so sehr haben einullen lassen, dass sie Kritik an offiziellen Regierungsverlautbarungen inzwischen mehrheitlich als demokratiegefährdend einstufen. Scholz hat nun das Kanzleramt vor Augen, weil er sich im Wahlkampf als Merkel der SPD gerierte. Mutti geht, Vati kommt – nicht weniger streng in der Sache, dafür aber umso sanfter im Ton. Beinahe könnte man vermuten, seine Vorgängerin hätte die Dinge bewusst so eingefädelt, indem sie den schwächsten denkbaren Unions-Kanzlerkandidaten durchsetzte. Dass die Dritte im Bunde keine Gefahr darstellen würde, war jedem klar, der Annalena Baerbock jemals hatte drei Sätze am Stück reden hören. Es ging also darum, Markus Söder zu verhindern, der Scholz und seine SPD um Längen hinter sich gelassen hätte. Kaum vorstellbar, dass einer, die Politik so akribisch betreibt wie Merkel, derlei entgangen wäre. Scholz darf sich auf seine Aufgabe als Regierungschef in einem Land freuen, in dem ihm die Gewaltenteilung nur noch selten in die Quere kommt und sich die Gerichtsbarkeit als hilfreicher erweist, als es von der Verfassung vorgesehen ist. Merkel sei Dank. Mit den Grünen hat er dabei eine starke Schutzmacht an Bord, die auch in Zukunft für eine wohlwollende Berichterstattung sorgen und die eingespielte Zusammenarbeit mit den Leitmedien festigen wird. Am meisten muss der designierte Kanzler seine eigene Partei fürchten. Der Nachfolger des abtretenden Co-Vorsitzenden Norbert Walter-Borjans wird die Linksdrift der SPD beschleunigen. Scholz droht das Schicksal Gerhard Schröders.

2017 hatte sich Scholz beim G20-Treffen von linksextremen Terroristen vorführen lassen

– den Gipfel in Rom wird er in ungleich besserer Erinnerung behalten

Doch das sind Sorgen von Morgen. Aktuell sonnt sich der noch amtierende Bundesfinanzminister im Glanz Merkels. Nach ihrer bonusmeilenträchtigen Abschiedstournee durch Europa, die sie bis in den Vatikan führte, hatte die scheidende Kanzlerin kurzerhand ihren Vize ins Gepäck für den G20-Gipfel in Rom gesteckt. Das alljährliche Stelldeichein der Staats- und Regierungschefs hatte 2017 Schlagzeilen gemacht, als sich der damalige Erste Bürgermeister Scholz von linksextremen Terroristen vorführen ließ, die für bürgerkriegsähnliche Zustände in Hamburg sorgten. Den Gipfel in Rom wird er in ungleich besserer Erinnerung behalten. Unter dem frenetischen Jubel der deutschen Journalisten, der selbst den 13-minütigen Applaus der CDU-Parteitagsdelegierten aus dem Jahr 2005 in den Schatten stellte, präsentierte Merkel der Welt mit gebieterischer Selbstverständlichkeit einen als ihren Nachfolger, der bislang weder einen Koalitionsvertrag vorlegen kann, noch vom Bundestag gewählt oder gar vom Bundespräsidenten vereidigt worden ist. Der Affront gegen die Verfassungsorgane steht sinnbildlich für Merkels Demokratieverständnis. Die in einer sozialistischen Diktatur ausgebildete 67-Jährige sieht gar keinen Anlass, Parlamentsentscheidungen abzuwarten. Das war so bei der Bankenrettung, bei der europäischen Schuldunion, beim Öffnen der arabisch-islamischen Fluttore und bei Corona. Wie bei Hase und Igel: Wo immer die Verteidiger des Grundgesetzes hineilten, war Merkel längst da und hatte Fakten geschaffen. Die Begeisterung der Journalisten für die zur Schau gestellte Missachtung des Bundestags spricht Bände. Ihnen kann der Aufbruch in eine neue Weltordnung nicht schnell genug gehen. Die Zeiten, in denen man zumindest den Anschein wahrte, sind lange vorbei.

Zum Autor: Ramin Peymani ist ein deutscher Buchautor und Publizist iranischer Abstammung.

## Stolpersteinverlegung am 9. November 2021 in Themar

**Themar.** Am 9. November 2021 verlegen der Verein „Themar trifft Europa“ (TtE) und die Stadt Themar 15 Stolpersteine an vier ehemaligen Wohnorten für durch das NS-Regime ermordete und vertriebene jüdische Bürgerinnen und Bürger.

Die Verlegung beginnt um 9.00 Uhr in der Friedensstraße 9 (Gehweg vor NETTO), anschließend in der Leninstraße 20, Schulstraße 9 und Schulstraße 1. Im Anschluss an die Zeremonie lädt der Städtepartnerschaftsverein TtE zu einem Empfang ein. Es gibt die Gelegenheit, mit Nachfahren der Familien und den Organisatoren ins Gespräch zu kommen (unter Vorbehalt der aktuellen Corona-Lage).

Prominente Gäste zu diesem Anlass sind die aus Kanada angereiste Historikerin Prof. Dr. Sharon Meen und die Urenkelin der Familie Mayer Renate Mayer-Merkel.

Seit 2008 erforscht Sharon Meen die familiären Zusammenhänge der jüdischen Familien, die in den 1880 Jahren nach Themar gekommen waren.

Renate Mayer-Merkel aus Köln wird in ihrer Rede vor dem Haus in der Schulstraße 9 an die Familie ihres Vaters erinnern. Gestaltet wird die Zeremonie mit verschiedenen Redebeiträgen von Gästen und Initiatoren und musikalisch von Ralf Kummer und Ulrich Hess (Klarinette und Gitarre).

„Sie waren Themarer“ ist der Titel und gleichzeitig das Motto der

Initiatoren für die Erinnerungsarbeit an die ehemaligen Bürgerinnen und Bürger der Stadt Themar. Unter diesem Motte fand die erste Ausstellung 2008 statt, unter diesem Titel wird am 9. November der Flyer mit einer Übersicht über die insgesamt 67 Steine an 15 Verlegeorten in Themar präsentiert.

Am Abend um 19.00 Uhr lädt das Bündnis für Demokratie und Weltoffenheit in Kooperation mit Themar trifft Europa in die Aula der Regelschule Anne Frank zu einer szenischen Lesung „Ernst Toller, Eine Jugend in Deutschland“ ein.

Zu den Veranstaltungen sind die Gäste und die Bevölkerung der Stadt herzlich eingeladen unter Einhaltung der aktuellen Corona-Vorschriften.

## Mitgliederversammlung Hildburghäuser Linke

**Hildburghausen.** Die Hildburghäuser Linke trifft sich am Mittwoch, dem 3. November 2021, um 18.30 Uhr in der Gaststätte „Goldbachau“ zu ihrer Mitgliederversammlung.

Alle Mitglieder und Sympathisanten sind recht herzlich eingeladen.

Im Mittelpunkt steht die Auswertung der Bundestagswahlen.

**Thomas Stäblein**  
Vorsitzender der Basisorganisation Hildburghausen

## Der Leser hat das Wort

### „Bayern-Profi Kimmich heizt Debatte neu an“

**Leserbrief.** „Die ökonomischen Verhältnisse einer gegebenen Gesellschaft stellen sich zunächst dar als Interessen.“ Warum sollte es beim „Fall Kimmich“ anders sein, wie es Friedrich Engels hier beschrieb? Professionelle Wachhunde des Kapitals verstehen es, jegliches Nachdenken über Interessen als „Verschwörungstheorie“ wegzubellen. Einfach genial.

„Kimmich kann klar denken und hat Recht“. Auch ich stimme der Aussage von Oskar Lafontaine zu und hoffe, dass Joshua Kimmich den medialen Druck stand hält. Die Anzahl von „Covidioten“ nimmt zu. Man fühlt sich stark in der Mehrzahl und macht den freiwilligen Zwang der Corona-Impfung zur Staatsbürgerkunde. Jeder der sich impfen oder nicht impfen lässt müsste die jeweiligen Risiken kennen. Wer andere Menschen wissenschaftlich nicht gefährdet sollte aber nicht verdammt werden. Wir müssen unsere Sinne schärfen, um unsere Bevölkerung nicht noch weiter zu spalten. Ich wünsche mir mehr Respekt vor der Entscheidung jedes Einzelnen.

Macht bezeichnet die Fähigkeit einer Person oder Gruppe, auf das Denken und Verhalten einzelner Personen, sozialer Gruppen oder Bevölkerungssteile so einzuwirken, dass diese sich ihren Ansichten oder Wünschen unterordnen und entsprechend verhalten. Regierungssprecher Seibert, der auf einen Sinneswandel bei Kimmich verweist, ist der

lebende Beweis der Definition Macht. Mit 11.500 Euro Monatsgehalt als Regierungssprecher ist Seiberts weitere Karriere im ZDF-System garantiert, da darin alle hochrangigen Personalentscheidungen unter massivem Einfluss der Parteien stehen.

Joshua Kimmich verkörpert aus meiner Sicht eine Vorbildwirkung. Er hat eine eigene Meinung, die bei vielen leider verloren gegangen ist. Genau das darf bei unserer Jugend nicht verloren gehen. Stiko Chef Mertens bringt es auf den Punkt: „Es ist die persönliche Entscheidung von Kimmich, und die soll es auch bleiben! Die Debatte um Kimmich ist ein grenzenloser Unfug“. Es stellt sich die Frage, warum eigentlich zahlreiche Vertreter der Medien die Triebfeder der Impf-Debatte um unseren guten Nationalspieler sind?

Auch wenn sich Joshua Kimmich demnächst impfen lässt, war sein Statement, neben namhaften Künstlern, ein wichtiges Zeichen für unsere Freiheit. Das war auch schon vor 1989 so, liebe Kinder.

**Wolfgang Kleindienst**

Pößneck  
(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Ein-sendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzudrucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Alle Ausgaben der  
Südhüringer  
Rundschau  
finden Sie auch unter  
[www.rundschau.info](http://www.rundschau.info)